

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 164.

Sonntag den 15. Juli

1888.

Männergesang-Verein.

Das für heute angeordnete **Waldfest** findet nicht statt.
118 **Der Vorstand.**

Lehr-Institut

für wissenschaftl. **Zuschneidekunst** von Henry
Sherman, Berlin, in 8—10 Tagen vollkommen
zu erlernende Methode. Preis 20 Mark incl.
eines werthvollen **Systems**. Vorzüglicher,
practischer Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täg-
lich. Prospekte und Näheres bei

Fräulein Stein,

geprüfte Lehrerin u. alleinige Vertreterin
des oben genannten Instituts,
7 Häfnergasse 7, erste Etage.



Trauringe

in 10 verschiedenen
Breiten und Gewichten und
allen Weiten schon von
8 Mk. an auf Lager,
sämmliche voll 14 Carat.



585, gestempelt. — Ausserdem sind **sämmliche**
selbstverfertigte Waaren mit
nebenstehendem **Stempel**
versehen.

H. Lieding, Juwelier,

16096

16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.

Kindergarten,

25 Friedrichstraße 25.

Neue Anmeldungen finden täglich statt. Lokal: Groß, lustig
und gesund. **Mittwochs und Samstags Nachmittags**
wird größeren Kindern **Handarbeits-Unterricht** erteilt.
Martha Mandel, gepr. Kaiserwerther Lehrerin.



Franz Gerlach,

Uhrmacher und Optiker,

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,
empfiehlt sein Lager in **optischen Waaren**, als: **Brillen**,
Pincenez etc., **Thermometer** u. s. w. Besonders mache
ich auf ein neuconstruirtes **Pincenez** aufmerksam, welches vor-
züglich sicher sitzt.

Reparaturen jeder Art, Einschleifen von Gläsern etc. werden
sauber und sachgemäß von mir ausgeführt. 1224

Empfehle täglich Morgens und Abends **frische Milch**, **Dia-**
milch, süßen und sauren Rahm.

Milchhandlung von **A. Bernhardt**, Schulgasse 6, Part.

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Zur

Reise- und Bade-Saison

empfehle:

Feinste Damen-Toilette-Schwämme.

Feinste Herren-Bade-Schwämme.

Kinder-Schwämme. Champignons.

Lufah. Badehauben. Frottirhandschuhe.

Frottirriemen. Rückenreiber.

Reise-Toilette-Rollen

mit und ohne Einrichtung.

Complete

Reise-Necessaires für Damen u. Herren.

Practische Reise-Koffer mit vollständ.

Toilette-Einrichtung.

Complete Rasir-Necessaires.

Englische Rasirmesser.

Kopf-, Kleider-, Zahn- u. Nagelbürsten.

Frisir- und Taschenkämme.

Taschen-Frisirlampen.

Puderdosen. Seifendosen etc.

Ed. Rosener,

**Parfumerie-, Toilette-, Kamm-
und Bürsten-Waaren-Handlung,**

1 Kranzplatz 1.

26715

I^a selbstgekelterten Aepfelwein I^a

in Flaschen und Gebinden empfiehlt die 24338

Aepfelwein-Kelterei von Friedr. Groll,

Adlerstraße 62.

Röderstraße 3.

Heilmagnetismus.

Wenn wir früher erwähnt haben, daß der berühmte Chirurg und Universitäts-Professor Geheimrath Dr. v. N u ß b a u m in München in Briefen an Kramer die erstaunliche Wirkung des Magnetismus anerkannt, so theilen wir heute auch das Urtheil eines anderen Arztes mit. Vor neun Jahren ist Herr Dr. v. Kern in München durch Magnetismus von chronischem Asthma, woran er seit zwölf Jahren gelitten und das ihm zwei Jahre lang die Ausübung seiner anstrengenden Praxis unmöglich gemacht hatte, geheilt worden und seitdem gesund geblieben. Derselbe war Director des Krankenhauses in Schwabing bei München und äußert sich sehr günstig über die Heilwirkung des Magnetismus. Sein Zeugniß lautet: „Schon vor zwölf Jahren hatte ich mir in Folge einer intensiven Erkältung eine hochgradige Affection in den Bahnen des vagus zugezogen und laborirte seitdem an Asthma-Beschwerden. Ich gelangte zuletzt zu der Annahme, daß die Nerven als die Leiter des electro-magnetischen Lebensprinzips durch Anwendung des Vital-Magnetismus auf ihren Normalzustand zurückgeführt werden möchten. Dies hat sich auch wirklich bewahrheitet in Folge der Behandlung durch den Heilmagnetiker Herrn Director Kramer. Schon nach der ersten Sitzung verspürte ich eine wesentliche Besserung und erfreute mich wieder eines ungestörten Schlafes. Nach einigen Wochen war die Cur glücklich beendet. Mit Freuden bezeuge ich Herrn Kramer diesen Heilerfolg. München, 18. October 1876. Dr. v. Kern.“ — Auch in Breslau hat Magnetopath Kramer einen gefeierten Professor der Medizin, der an der Zuckerkrankheit krankte, behandelt. In Freiburg in Baden ist vor 15 Jahren die Niähe des Professors Dr. med. von Nottel ebenfalls wegen schweren Nervenleidens von Kramer (der jetzt in Wiesbaden, Louisenstraße 15, praktiziert) behandelt und geheilt worden.

2226

Zur gef. Beachtung!

Da ich am 1. October mein

Möbel- & Auctions-Geschäft

von Schwalbacherstraße 43 nach

➔ **2b Kirchgasse 2b** ➔

berlege, eröffne ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute an einen **großen**

Möbel-Ausverkauf

in meinem seitherigen Geschäftslokale

➔ **43 Schwalbacherstrasse 43.** ➔

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator.

237

Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigen Preisen bei

Eduard Meyer, Kupfer Schmied,

Säfuergasse 10, Wiesbaden. 3040

Ein fast neuer, leichter Phaëton (Selbstfahrer), sehr bequem für Damen eingerichtet, ist billig zu verkaufen. Näheres bei Adrian, Expeditions-Geschäft, Bahnhofstraße.

Neue Waschkommode und Nachtschränken zu verk. N. Nerostraße 11a, 1 St. h. Anzusehen zwischen 12 und 2 Uhr.

Hauptziehung 24. Juli bis 11. Aug. (11. 0078)							
Preussische				Classen-Lott. versendet			
Loose	in	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32
à	200	100	50	25	13 1/2	6 3/4	Mk.
A. Eulenberg,				Lotterie-Bank, Elberfeld.			



Eisschränke

allerneuester Construction
mit Jalousiewänden und in
feinster Ausführung

(Zeichnungen gratis und franco).

Fliegenschränke, Fliegenglocken, Eismaschinen, Petroleum-Kochapparate, von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten vorrätig, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Hch. Adolf Weyaandt,
Ecke der Weber- & Saalgasse.

22679

Heber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächenden, die Haarwurzeln zerstörenden Stoffschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem geschwächten Haarboden die verlorene Entwicklungsfähigkeit wieder zu geben, gibt es nichts so Vorzügliches wie dieses langjährig bewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmectum. Möge jeder **Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden**, sie beseitigt sicher das Ausfallen, angehende und noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. — Obige Tinct. ist in Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** 84e

Die unten verzeichneten Firmen

empfehlen dem geehrten Publikum eine Spezialität Insectenpulver, welches an intensiver Kraft und Sicherheit alle bisherigen Mittel übertrifft:

Andel's überseeisches Pulver

zur totalen Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insecten, wie **Schwaben, Wanzen, Motten, Fliegen, Ameisen, Blattläuse u. s. w.**

In Büchsen von 40 Pf. an bei **Louis Schild, Langgasse 3, H. J. Viehoveer, Marktstraße 23, A. Berling, große Burgstraße 12.** (H. 37790.) 243

24208

Achtung!

Mehrere neue Gaslüfter, ältere Modelle, werden **billig verk.** Näh. Kirchgasse 19 bei **Friedr. Krieg.**

Ein runder, weißer Marmortisch und ein 3 flammiger Petroleum-Ofen billig abzugeben Kirchgasse 27, I.

Ein **Ponty-Chaischen** nebst plattirtem Geschirr etc. ist zu verkaufen. Näheres in Mainz, Bauhofstraße 12.

1074

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.



52

Wein

aus der renommierten A. Wilhelm'schen Kellerei zu Original-Preisen,

Dr. Kraft's prämierte Beereneine,
div. Champagner, Südwine,

Bowlenwein, weiß von 50 Pfg., roth von 80 Pfg. ab,

empfehlen in vorzüglicher Qualität

21181 C. Melsbach, 39 Taunusstraße 39.

Moussirender Hochheimer p. Flasche zu 2.50, 3.50 u.

4 Mark. Ph. Veit, Taunusstraße 8. 26032

1878^{er} Cognac, 1878^{er}

direct bezogen laut Zollquittung,
à Flasche Mk. 4.—

bei

Adolf Wirth,

26176 Ecke der Rheinstrasse und Kirchgasse.

Neue Kartoffeln

8 Pfd. 45 Pf., 1 Pfd. 6 Pf.

W. Müller, Bleichstraße No. 8.

Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden,

6 Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse,
empfiehlt:

24207

Nr.	Rohe Kaffees in Packungen von 1 Pfund an.	Preis per Pfund.	
		Mg.	S.
00	Feinbrann Menado (sehr grosse Plattbohne)	1	54
0	Feinheller Menado	1	45
2	Echt arabischer Mocca (unansehnliche Bohne)	1	45
3	Hellbrauner Java (grosse Plattbohne)	1	38
9	Feinblau Soemaniek (sehr grosse Plattb.)	1	41
12	Feingelber Java-Mocca (Perlbohne)	1	30
18	Grünlicher Java-Mocca	1	27
24	Feinbläulich Java-Mocca (Perlbohne)	1	37
30	Feinblau Ceylonart (mittelgrosse Plattbohne)	1	32
36	Feinhochgelber Java (grosse Plattbohne)	1	27
39	Feingelber Java (grosse Plattbohne)	1	25
42	Blankgelbe Javaart (grosse Plattbohne)	1	21
45	Feinblau Surinamart (mittelgr. Plattbohne)	1	23
48	Feingrün Java (mittelgrosse Bohne)	1	14
51	Gut gelber Java (mittelgrosse Bohne)	1	10
53	Afrika-Kaffee (unansehnliche Bohne)	—	98

Reingeschmack, richtige Qualitäts-Bezeichnung,
echte Naturfarbe garantiert.

Specialität:

In patentirter Röstanlage mit Dampftrieb geröstete
Kaffee's. Verkauf in Packeten von 1/2 Pfund an.
Reichhaltiges Lager in Thee, Chocolate, holl.
Cacaopulver, Vanille, holl. Käse, Tabak
und Cigarren.

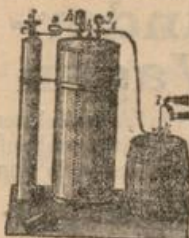
Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Flüssige Kohlensäure

für

Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate

19527



halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpreffionen alter
Construcon, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, Louis Weygandt, Michelsberg 8.

Preisermäßigung auf Biscuits.

Von heute ab habe ich meine Preise auf nachstehende
Biscuit-Sorten, als Albert, Menagerie,
Waffeln, Patience, Coffee, Mixed, Teutonia,
Sugar etc., bedeutend ermäßigt und halte ich solche
stets frisch auf Lager.

1040

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstrasse.

Auf Hofgut Geisberg

ist Milch pro Liter zu zwanzig Pfennig ab-
zulassen.

Decken werden gestrept Adlerstraße 8, 1 Et.

778

Großer Ausverkauf!!!

35 Langgasse 35.

Der vorgedruckten Saison wegen verkaufe ich mein grosses Lager in **Damen-Mänteln** und **Tricot-Tailen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

120 Sommer-Umhänge von **6 Mk.** an.

80 Sommer-Umhänge von **8 1/2 Mk.** an.

40 hochfeine Pariser Modelle für die Hälfte des Selbstkostenpreises.

40 Promenades von **9 Mk.** an.

Eine Parthie **Regenmäntel** von **5 Mk.** an.

80 farbige Jaquettes von **2 Mk.** an.

Staubmäntel von **8 Mk.** an.

200 Tricot-Tailen und **Blousen** von **2 1/2 Mk.** an.

80 Satin-Blousen von **3 Mk.** an.

Der Ausverkauf dauert **nur kurze Zeit.**

Damen-Mäntel-Fabrik

Julius Jüdel,

35 Langgasse 35.

342

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

6625

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**



Kinder-Wagen

aller Art von den einfachsten bis zu den elegantesten kauft man am billigsten in dem

Kinderwagen-Fabrik-Lager

von 17298

Caspar Führer.

Kirchgasse 2.

Filiale:

Marktstrasse 29.

Lausanne.

Eltern, die gesonnen sind, ihre Töchter einem feinen Familien-Pensionat in Lausanne zu übergeben, finden **Mittwoch den 18. Juli** Vormittags von **10-12 Uhr** Gelegenheit zu mündlicher Besprechung mit dem Chef dieses Hauses, Herrn **E. R. Spiess, Weillstrasse 19, Partierre.**

Frau A. Seibel, Maffse, **Stiftstrasse 4, 2 St.,** empfiehlt sich den geehrten Damen im Maffsiren und in kalten Abreibungen.

Ich habe mich hier als Thierarzt niedergelassen und wohne **Elisabethenstrasse 15.**

H. Kettler,

Kreis-Thierarzt a. D.

708



Regulateure

mit hochfeinen, neuconstruirten Werken, bei denen falsches Schlagen unmöglich, in prachtvollen Mustern, sehr preiswerth.



Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, sowie alle Arten **Wand-, Kuckucks-Uhren** und **Weder** unter Garantie. Reichhaltiges Lager von **Uhrketten** in neuesten, schönen Mustern empfiehlt

Franz Gerlach, Uhrmacher & Optiker,

Schwalbacherstrasse 15, vis-à-vis der Inf.-Kaserne.

Reparaturen werden von mir gewissenhaft und auf das Sauberste ausgeführt. 1225

**Cognac,
Rum,
Arrac,
Südweine,**

aus den Productionsländern direct importirt, empfiehlt in feinsten Qualitäten

25618 **Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.**

XII. Deutscher Fleischer - Verbandstag

am
17., 18., 19. Juli
in
WIESBADEN.

Grosse Ausstellung

in der
Reitbahn des Kgl. Schlosses
aller in das Fleischergewerbe einschlagenden
**maschinellen Einrichtungen und
Geräthe.**

10 Gasmotoren in Betrieb.

Durch die Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit der aus-
gestellten Gegenstände bietet die Ausstellung für Jedermann
viel Interessantes.

Vor- und Nachmittags:

CONCERT

der Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80
unter persönlicher Leitung des
Herrn Musikdirectors Münch.

Die Ausstellung ist geöffnet: Dienstag
den 17., Mittwoch den 18. und Donnerstag den 19. Juli
von Vormittags 9 bis Abends 8 Uhr.

Eintrittspreis:

Am 17. und 18. Juli 50 Pf., am 19. Juli 25 Pf.
pro Person.

Kinder in Begleitung Erwachsener zahlen an den zwei
ersten Tagen die Hälfte. 1223

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich Wohnung
nebst Werkstätte von Kirchgasse 7 nach

8 Mauergasse 8
verlegt habe.

Moritz Staab,
Schlosser & Mechaniker.

Dieselbst wird ein kräftiger Junge in die Lehre gesucht. 1165

Frau F. Heinzerling, Geisbergstraße 4,
2. Stock,
empfiehlt ihr Lager in Leinwand, Bettzeug u. Kurzwaaren.
Vertretung einer ersten Vielesfelder Ausstattungs-
und Wäsche-Fabrik.
Herren-Hemden nach Maass.

Wiesbadener

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Für den Monat Juli wird **kein**
Eintrittsgeld erhoben. Persönliche
Vorstellung und Gesundheits-Attest nicht er-
forderlich. Anmeldungen männlicher und weib-
licher Personen bis zum Alter von 50 Jahren
nehmen entgegen die Herren: **Heil,** Helenen-
straße 45, **Cromm,** Friedrichstraße 6,
Schumacher, kleine Dohheimerstraße 4,
Rohrbasser, Emserstraße 36. 229

Wiesbadener Kranken- & Sterbe-Verein.

Dienstag den 17. d. M. Abends 9 Uhr General-
Versammlung im Locale zur „Kronen-Bierhalle“,
Kirchgasse 20.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Bericht
der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) verschiedene Vereins-
Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
216 **Der Vorstand.**

Sprechstunden für Zahn- und Mundkranke

von 9-6 Uhr.

Harald Stolley, C. M. D.,

Hofdentist Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Wilhelmine
zu Schleswig-Holstein-S.-G.,

gr. Burgstraße 13. 1230

Bekanntmachung.

Im Concurse des Kaufmanns Mayer
in Mosbach, Wiesbadenerstraße 33, werden
die vorhandenen Vorräthe an

**Wäsche, Leinen, Bett-
zeug u. s. w.**

zu und unter dem Einkaufspreis freihändig
veräußert.

Der Masse-Verwalter:
Seligsohn, Rechtsanwalt.

267

Eine Parthie Buxkin-Knaben-Anzüge
à Mark 3.50,

eine Parthie Buxkin-Herren-Anzüge
zu bedeutend herabgesetzten Preisen offerirt
C. Meilinger & Co., Kirchgasse 17
Anfertigung nach Maass in bester Ausführung. 125

Eine eiserne Bettstelle mit Strohmattene billig zu ver-
kaufen Geisbergstraße 4, 2. Stock.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

188

Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Gläschen Bier 15 Pfg.

26184

Ph. Scherer.

Stiftskeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an:
Tanzmusik. 26062

Dreifönigskeller.

14651

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.
Xaver Wimmer.

„Felsenkeller“, Taunusstraße 14.

Militär-Frei-Concert.
F. Ebel.

Gasthaus „Zum Falken“,

13 Bahnhofstraße 13.

Empfehle prima Export- und Lager-Bier
(Henninger-Bräu), reine Weine, selbstgekelterten
Apfelwein, Mittagstisch, sowie anständiges Logiren.

Achtungsvoll

17037 Max Eller, früher Wirth „Zur Stadt Weisenburg“.

Restaurant

„Bierstadter Felsenkeller“,

21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Curhaufe, großer, schattiger Garten mit herrlicher
Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu
jeder Tageszeit, reichhaltige Speisenkarte, vorzügliche Weine und
Biere, ausgezeichnete Küche, süße und Diätmilch, mäßige Preise.

7113

C. Kraft.

Restauration und Gasthaus

„Zur Stadt Eisenach“,

14 Säuerergasse 14,

empfehlen ein Glas prima Export-Bier zu 12 Pfg., Rhein-
gauer Weine per ¼ Liter 20, 25 und 35 Pfg., Rhein-
Nothweine 50 Pfg., Mittagstisch zu 50 Pfg., 80 Pfg.,
1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. Möblirte
Zimmer mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende
Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel, Gastwirth,

738

14 Säuerergasse 14.

Bierhalle und Restaurant

„Lohengrin“

55 Taunusstrasse 55.

734

Neue Kleider- und Küchenschränke billig zu verkaufen
Adelheidstraße 44 im Hof.

955

Wirthschafts-Eröffnung.

Allen Freunden und Gönnern, sowie der ver-
ehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich am
Samstag den 14. Juli die neu renovirten
Lokalitäten des

„Rheinischen Hofes“

eröffnet habe.

Ich empfehle ein vorzügliches Glas Taunus-
bräu, sowie ein gutes Glas Wein und Apfel-
wein, reichhaltige Speisenkarte, guten Mittags-
stisch von 50 Pfg. an, jeden Morgen warmes Früh-
stück von 30 Pfg. an.

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

1191

Ludwig Elbert.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Lokalitäten zur Abhaltung
von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig
empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein,
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

2898

Achtungsvoll H. Mehler.

Wirthschafts-Empfehlung Saalgasse 32.

Bekanntem und Freunden die Mittheilung, daß ich unter
Heutigem die Wirthschaft Saalgasse 22 übernommen
habe. Bei einem guten Glas Bier, sowie reinen Weinen halte
ich mich bestens empfohlen. Mittagstisch von 60 Pf. an.

Hochachtungsvoll

L. Clar.

NB. Auch steht den geehrten Gästen ein Billard (System
Dorffelder) zur Verfügung.

762

Restauration

Burgruine Sonnenberg

mit großer, schattiger Terrasse, malerisch gelegen und
mit prächtiger Aussicht, feinstes Restaurant in der Um-
gebung, in einer halben Stunde durch die Curanlagen zu er-
reichen. Neu angelegter Fahrweg bis auf die Burg.

2

J. Dierner, Restaurateur.

„Fisch-Restaurant“

bei der Fischzucht-Anstalt,

bequem erreichbar in ¼ Stunden auf schattigen Wegen. Schöne
Lage im Walde. Lebende Fische, auf's Beste zubereitet.
Reichhaltige kalte Küche, auch warme Speisen. Weine
erster Lieferanten. Export-Biere.

11474

Frau Süniger, Pächterin des „Fisch-Restaurants“.

Restauration „Jägerhaus“,

8 Schiersteinerweg 8

(10 Minuten von Wiesbaden).

Großer, schattiger Garten mit herrlicher Fernsicht.
Unterzeichneter empfiehlt ein gutes Lagerbier, reine Weine
und Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

21354

Hochachtungsvoll Carl Brühl.

Gut erh. Militär-Rock zu verk. Balramstraße 23, 1 St.

Aus meinem Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttcher & Cie. in Braunschweig
 liefere ich die **anerkannt vorzüglichen**

Conservirten Gemüse

in diesem Jahre **ganz besonders vortheilhaft** und gebe bei Aufträgen, welche mir von jetzt bis Ende
 Juli zur Lieferung nach stattgehabtem diesjährigen Conservidiren zugehen, auf nachstehend **reduzirte** Engros-Preise
10 pCt. Rabatt. Später fällt der Rabatt weg.

Preis-Liste.

Extra feine junge Erbsen, 4 Pfund=Dose	2 90	Ia Brechspargel, 4 Pfund=Dose	2 75
" " " " 3 " "	2 30	" " " " 3 " "	2 20
" " " " 2 " "	1 60	" " " " 2 " "	1 60
" " " " 1 " "	— 90	" " " " 1 " "	— 95
" " " " 1/2 " "	— 55	" " " " 1/2 " "	— 60
Prima feine junge Erbsen, 4 " "	1 80	Junge Carotten, 2 " "	1 40
" " " " 3 " "	1 50	Jünger Sellerie, 2 " "	— 80
" " " " 2 " "	1 —	Jünger Sellerie, 1 " "	1 40
" " " " 1 " "	— 65	Jünger Sellerie, 1 " "	— 90
Feine mittel Erbsen, 5 Pfund=Dose	1 80	Junge Feltower Rübsen, 2 Pfund=Dose	1 65
" " " " 4 " "	1 45	" " " " 1 " "	— 90
" " " " 2 " "	— 75	Junge dicke Bohnen, 2 Pfund=Dose	1 65
Schnitt-, Perl- u. Wachsbohnen, 5 Pfd.=Dose	1 45	" " " " 1 " "	— 90
" " " " 4 " "	1 20	n. f. w. n. f. w.	
" " " " 3 " "	— 95	Ferner geringere Qualitäten:	
" " " " 2 " "	— 75	IIa Schnittbohnen, 5 Pfund=Dose	1 15
" " " " 1 " "	— 50	" " " " 2 " "	— 50
Stangenspargel, extra, 4 Pfund=Dose	5 20	IIa Brechspargel, 4 " "	1 85
" " " " 3 " "	4 30	" " " " 2 " "	1 20
" " " " 2 " "	2 80	" " " " 1 " "	— 75
" " " " 1 " "	1 50	IIa Stangenspargel, 2 " "	1 60
Stangenspargel Ia, 4 Pfund=Dose	3 35	" " " " 1 " "	1 —
" " " " 3 " "	2 60	Abfallspargel, 4 " "	1 50
" " " " 2 " "	1 85	" " " " 2 " "	— 85
" " " " 1 " "	1 10		

Alles mit 10 pCt. Rabatt.

Die Preise sind so billig, daß ein Selbstfeinmachen nicht mehr rentirt, und dürften daher diese meine Conserven Hotels
 und größeren Consumenten besonders empfohlen werden. — Die Gemüse sind von **anerkannt vorzüglicher** Qualität und
 die Dosen enthalten das angegebene Gewicht netto, worauf ich zu achten bitte. Meine Conserven sind nicht gefärbt!

Schachtungsbohl

J. Rapp, Goldgasse 2,

24841

Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttcher & Cie.

Rheinwein.

Vorzüglichen, gänzlich reingehaltenen **Weißwein** in Flaschen
 und Gebinden, sowie feinsten **Rothwein** in Flaschen (Original-
 abfüllung der königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit
 garantirt) empfiehlt

C. Pfeil, Marktstraße 8.

Der Rothwein eignet sich ganz besonders für Reconvalescenten
 wegen seiner völliigen Naturreinheit. 6327

Weine, weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20,
 sowie **Ingelheimer Rothwein**
 per Fl. Mk. 1.20 excl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung.
 12710 **H. Hirsch, Bleichstrasse 13.**



Mosel-Mousseux

in vorzüglicher Qualität, zu 2 Mk. die ganze Flasche, empfiehlt
 24394 **C. Melsbach, 39 Lammstrasse 39.**

Zwei gute Zithern billig zu verkaufen Messergasse 31.

Prima Rindfleisch per Pfd. 40 Pf.

Ablerstraße 34.

944

Ia Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. — 60 Mt.,

" " **Kalbsfricandeau** à " 1.20 "

Schinken (roh und abgetoht), **Ia Cervelatwurst**, sowie
 alle anderen **Wurstsorten** empfiehlt 24245

Carl Schramm, Friedrichstraße 45.

Feinste Süßrahmbutter (Centrifugen-

bereitung) an Eis, täglich frisch eintreffend, in 1/4 und 1/2 Pfd.-Packeten.

Ia vollsaftigen **Schweizerkäse** per Pfd. 1 Mk.

Ia holl. **Rahmkäse** " 80 Pf.

Ia **Limburgerkäse** im Ganzen " 88 "

Feinsten **Romadour** " 60 "

Garantirt reinen **Bienenhonig** " "

Bei größeren Quantitäten und für Wiederverkäufer billiger.

1037 **J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.**

Grösste Auswahl
aller Arten
**Kasten- und Polster-
Möbel.**
Specialität:
Betten.
Billigste Preise.

Möbel-Fabrik & Lager
von 1249
Moritz Herz & Co.,
Inhaber: Siegm. Hamburger,
34 Friedrichstrasse 34.

Uebnahme
ganzer Ausstattungen.
Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf-
und
Herrenzimmer-Einrichtungen
in
jedem Stil und jeder Holzart
unter Garantie.

Wegen Umbau meines Hauses
Setze mein altbekanntes großes Waarenlager zum Ausverkauf aus, bestehend in Glas-, Porzellan-, Steingut-, steinernen
und irdenen Waaren, Bürsten, Beisen, Sieben, Holzwaaren und vielen anderen Haushaltungs-Artikeln, Alles zu
bedeutend ermäßigten Preisen.

W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.,
3 Ellenbogengasse 3.

1267

Den
P. P. Gimmobner
von
Wiesbaden
machte mir die ergebenste Anzeige, daß
mir eine Filiale unterer

Oesterreichische Feinbäckerei
am Sonntag den 1. Juli
36 Saalgasse 36
am Kochbrunnenplatz

eröffnen. Diese Filiale liefert auf Bestellung täglich dreimal frisches, hochfeine
mit **Carlsbader** Backwaaren, **Brioche**, österreichische **Mehlspeisen**, **Zorten**,
Auchen, **Potence-Gebäck**, **Zwieback**, **mährisches Roggenbrot**, **Wiener**
Den Herren Hoteliers, Restaurateuren, Weinern von **Brund-Schneidern**, die ihren Gästen
besonders entgegenkommen wollen, sei unser Gebührendes empfohlen.

Als **Specialität** führen wir:
"Austria-Torte".
Dieselbe hält sich — auch angefahren — viele Wochen lang frisch und ist als besondere
Delicatesse, zu **Lanpartien**, **Gesellschaften** und **Machtig**
besonders zu empfehlen.

Oesterreichische Feinbäckerei
Fries & Treupel
Frankfurt a. M.
Telephon
No. 641.

14

C. Jung,

Platterstraße 104 (links vom neuen Friedhof),
empfiehlt **Einfassungen und Grab-Denkmäler** jeder Art,
in deutschem, sowie schwedischem **Granit und Syenit** in vorzüglichster
Ausführung bei stets gewähltem, reichhaltigem Lager. 20509

Himbeer- und Kirsch-Syrup

zu **Saucen und Limonaden** in Flaschen, sowie in Gebinden
offeriert billigt **Jean Ritter**, Taunusstraße 45. 24111

Bohnen! 18 Pfg., Gurken, Kopfsalat, bahr.
Kettigge Pl. Schwalbacherstraße 4. 1285

„Zur Kronenburg“,

Sonnenbergerstraße 57. 1221

Heute: **Grosses Concert.**

Dortmunder Union-Bier

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen

zu haben in der **Flaschenbierhandlung** von

M. Meurer, Neugasse
No. 22. 1159

Notationspressen-Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

Seiden-Bazar S. MATHIAS,

17 Langgasse 17.

23361

Seul
magasin spécial
pour
soieries
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- & Seidenwaaren
am hiesigen Platze.

Foulards. Crêpes. Spitzenstoffe. Grenadines.

Sole
specialty
of
silks
of this place.

Verkauf zu Engros-Preisen.

Herren- und Damen-Garderoben

werden ungetrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden.
12653 Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4.



Auf
Credit



Waaren aller Art, sowie Möbel, Betten und Spiegel

zu den billigsten Preisen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

45

Reelle und sorgfältige Bedienung. — Coulanteste Bedingungen.

31 Webergasse. **S. Halpert,** Webergasse 31.

Dr. med. Loh,

ärztlicher Dirigent der Wasserheilanstalt Niederwalluf
a. Rh., früher Badearzt in München und Cannstatt.

Sprechstunden:

In Wiesbaden, Bahnhofstrasse 1, Part. I., von 3^{1/2}—5 Uhr
Nachmittags (ausgenommen Mittwochs und Sonntags). Special-
Behandlung für Nerven- und Geschlechtsleiden. 24264

Modes. Kirchhofsgasse 3, Barm., werden Bugarbeiten in
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234

Frauen-Krankenkasse.
(Eintrittsgeld von 1 Mk. an.)

Frauen-Sterbekasse.
(Eintrittsgeld bis auf Weiteres Mk. 1.)

Anmeldungen gesunder
Mitglieder (für die Sterbe-
kasse auch männlicher)
bis zu 50 Jahren können
jederzeit bei den bekannten
Meldestellen erfolgen. 89

Gummiwaaren

jedlicher Art empfiehlt
und versendet in bekannter
Güte

E. Kröning, Magdeburg.

Preisl.-Catal. gegen 10 resp. 20 Pfg. Porto. (H. 52561) 241

Unsere

Deutsche Schokolade,

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Tafeln, das Pfund 1,60 Mk., ist vorrätig in Wiesbaden bei Herren Konditoren **W. Abler**, **H. Born**, **Brenner & Blum**, **G. A. Lehmann**, Hof-Konditor, **Ernst Römmert**, bei Herren **H. L. Kraatz**, **A. Schirg**, Hofl., u. **H. J. Viehöver**.

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
Berlin C., Spandauer-Strasse 47/48.

25701

Zum Einmachen

empfehle

fst. Kölner Raffinade im Brode, per Pfd. 31 Pf.,
gest. Zucker, per Pfd. 32, 34 u. 36 Pf.,
Crystall-Zucker, per Pfd. 34 Pf.,
fst. Champagner-Essig, per Liter 36 Pf.,
fst. Burgunder-Essig, per Liter 30 Pf.,
fst. Wein-Essig, per Liter 24 Pf.,
ferner

alter Rum, Cognac, Franzbranntwein u. Korn-
branntwein (in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen)
zum billigsten Preise.

982 **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Zum Einmachen

empfehle ich sämtliche Sorten Zucker zu den billigsten
Preisen.

746 **Carl Zeiger**, Ecke der Friedrich- und
Schwalbacherstraße.

Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle anerkannt vorzüglichen Kornbranntwein
(Dauborner) per $\frac{3}{4}$ Liter-Flasche Mark 1 excl. Glas aus der
Brennerei meines Vaters Gg. Wlh. Leber in Kirberg bei Dan-
born unter Garantie der Reinheit.

227 **C. W. Leber**, Saalgasse 2,
Ecke der Webergasse.

Feinsten Einmach-Essig,

ächten Dauborner und Nordhäuser Korn-Branntwein,
Arrac, Rum, sowie sämtliche Branntweine empfiehlt

747 **Carl Zeiger**, Ecke der Schwalbacher-
und Friedrichstraße.

Feinste Süss-Rahmbutter,

täglich frische Sendung, per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,
sowie täglich

feinste Pfälzer Butter,

per Pfd. 1 Mk.

1145

W. Friedrichs, Michelsberg 5.

TAUNUS-BRUNNEN,

J. Friedrich, Hoflieferant,

(M.-No. 7000)

Eisenbahn-Station **GROSS-KARBEN** bei Frankfurt a. M.

Natürliches Mineral-Wasser.

Kohlensäure reichste Quelle.

Tafel-Gesundheitswasser I. Ranges.

Haupt-Agent: **C. Doetsch**, Geisbergstrasse 3.

Depôts bei **F. Wirth**, „Trinkhalle“, Taunusstr., **Fr. R. Haunschild**, Rheinstr. 17, **L. Schild**, Langgasse 3,
P. Freihen, Rheinstr. 55, **J. Jaeger**, Hellmundstr. 46.

Johannaberger Sauerling,

aus den Berlebeder Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten
Autoritäten als gesundes Erfrischungs- und Tafelgetränk
der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-
Verkauf übertragen und empfohlen solches bestens.

Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich,
Bahnhofstraße 8. 14838

Landhonig,

feinste prima Waare in Gläsern zu 60 Pf. und 1 Mk. 20 Pf.
empfehl

748 **Carl Zeiger**, Ecke der Friedrich- und
Schwalbacherstraße.

Empfehle



heute Früh eintreff. Ia Rhein-
salm, feinste Ostender See-
zungen, fetten Cabliau, Schell-
fische, Makrelen, Peter-
männchen, Schollen, Sechste-
Zander, lebende Aale, Lachs-
forellen, lebende und frisch abgefochte Hummer u. Krebse

Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung,

1175 Kengasse 15 und auf dem Markt.

Ein weißes Lämmchen zu verkaufen Goldgasse 2a. 121

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikfrequi-
täten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Rheinstrasse No. 31. **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31.

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehr-
jährige Garantie. 108

Piano-Magazin

von

Klavier-Automaten. **Adolph Abler,** Aristons.
29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach
Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 154

Kinderwagen

(Sitz- und Liegewagen)

In großer Auswahl neuester Muster, aus den ersten
Fabriken bezogen, und offerire dieselben, um damit zu räumen,
zu ganz billigen Preisen.

Lorenz Ackermann Wwe.,
9 Ellenbogengasse 9.

Bier-Pressionen

mit den neuesten Verbesserungen liefert unter Garantie
24334 **W. König,** Faulbrunnenstraße 8.

Für Gärtner!

Prima grossblumige Maiblumen-Treibkeime
zum Treiben billigst.

Bestellungen erbittet baldigst

Gärtner Claudi, Welltristhal.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Materiengabe abzugeben. **Chr. Gerhard,** Tapezierer. 11870

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 21

Ein fast neuer, transportabler Kochherd billig zu
verkaufen kleine Kirchgasse 3. 1008

Größte Auswahl

amerikanische Kinderwagen mit und ohne Gummireifen,
sowie auch Krankenwagen von jeder beliebigen Größe zu ver-
kaufen und zu vermieten. Reparaturen werden angenommen
und auf's Beste ausgeführt.

1024

Franz Alf, Sattler,
Wilhelmstraße 30.

F. Weissmantel,

Schreiner,

Kirchgasse 11 und 30,

empfiehlt sich im Legen von Parquetböden, sowie im
Reinigen, Wischen etc. von alten Böden und Treppen wie
neu. Auch übernimmt derselbe das Anschlagen von Bau-
arbeiten bei bester Ausführung. 44

Der Ausverkauf meines großen Lager's in
Tisch-, Wand- u. Hänge-
lampen, email. und verzinneten Geschirren, Bade-
wannen, Käfigen, sowie sämtlichen Küchengeräthen
befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im Hinter-
haus. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen von
Spenglerarbeiten jeder Art, Bau- und Installations-
arbeiten unter Garantie solider Arbeit.
Hochachtungsvoll

17874

Kirchgasse 9, **Louis Conradi,** Kirchgasse 9.

Ausverkauf

wegen Umbau meines Hauses zu bedeutend herabgesetzten
Preisen, als: Lampen, Emailirwaaren, Haus-
und Küchengeräthe, Kinder-Sitz- und Bade-
wannen. Bestellungen und Reparaturen billigt.

Carl Koch, Spengler u. Installateur,
5 Ellenbogengasse 5.

NB. Badewannen sind zu vermieten. 24368

Regenschirmständer

in prachtvoller Ausführung, bunt emailirt oder bronzirt,
neue, geschmackvolle Muster, empfiehlt

1022

L. D. Jung, Langgasse 9.

Eisschränke

für jeden Zweck, nach
neuester Construction und
billigster Berechnung
fabrizirt unter Garantie

Hermann Käsebier, Kirchgasse 43,
(zum Storchest), und Schulgasse 14 im Laden.

NB. **Haushaltungs-Schränke** von 25 Mark an
stets auf Lager. 22097

Carl Geyer, Maler u. Lackirer,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten
bei reeller und billiger Bedienung. 681

Werkstätte: 4 Hochstraße 4. **Schriftenmalerei.** Wohnung:
41 Friedrichstr. 41.

Berliner Hundefuchen,

bestes, billigstes und gesündestes Futter für
Hunde, empfiehlt

C. Melsbach,
39 Tannusstraße 39.

Ein gebrauchtes engl. Bicycle, 54", ist billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 722

BAD WILDUNGEN.

Gegen Stein, Gries, Nieren- und Blasenleiden, Bleichsucht, Blutarmuth, Synergie u. sind seit Jahrhunderten als spezifische Mittel bekannt: **Georg Victor-Duelle** und **Selenen-Duelle**. Wasser derselben wird in stets frischer Füllung versendet. — Anfragen über das Bad, Bestellungen von Wohnungen im „Bade-Pogirhanse“ und „Europäischen Hofe“ u. erliegt

11

(N. No. 7540)

Die Inspection der Wildunger Mineralqu.-Actiengesellschaft.

Niederlage der Orfèvrerie Christoffe.

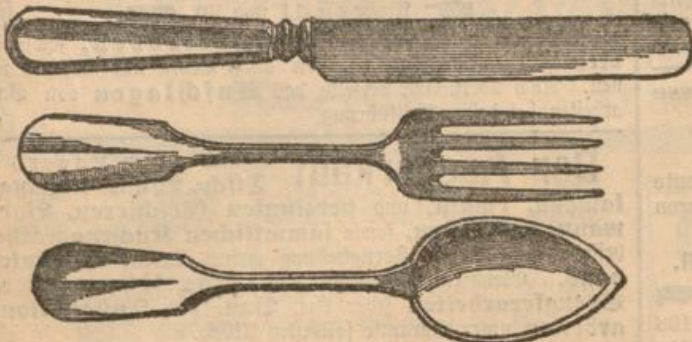
Für den

Hotel- und Privatgebrauch

empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:

Christoffe- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Saucieren,
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.

Wiederverfilberung und Reparatur schnell und billigst.



Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

Sonnenschirme

in ff. Atlas, nur **allerbeste** Qualitäten und neueste Muster mit eleg. Stöcken

Stück 3 Mark

liefert allein

Der 3 Mark-Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24.

Sonnenschirme in sogenannter Fabrikwaare schon zu 1 Mk. 50 Pfg. per Stück.

23673

Regenschirme

in bestem Gloriatoff- und Ia Zanella für Herren und Damen

Stück 3 Mark



Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenban, Barterre,

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: **Regulateure, Pendules, Schwarzwälder** und **Wecker** u. s. w. zu billigsten Preisen. Gutassortirtes Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an,
" Damen-Uhren " 18 " "
" Remontoirs " 20 " "
gold. Remontoirs 35 " "
NB. Ketten in Mittel, Double,
Taschi u. s. w. unter Garantie.
Reparaturen prompt und billigst.



19242

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Collection Spemann

serie der Gegenwart. Moderne Romane.
Preis d. eleg. geb. Bandes 1 Mark. Kataloge gratis in jed. Buchhdlg.

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt, geändert, gereinigt und schnell besorgt.

4126



3 Museumstraße 3.
Elsäßer Manufactur-Geſchäft
von **F. Perrot.**

Sommer-Ausverkauf.

Sehr herabgesetzte Preise.

Elsäßer Reste nach Gewicht.

Im Anfertigen von Costümen und Mänteln

nach neuestem Schnitt in eleganter Ausführung zu mäßigem Preise empfiehlt sich

E. Larmann,
Confection, Saalgasse 18.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Säuerergasse 9.

MEY's berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,



FRANKLIN
Dtzd. M. —.80.

haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



LINCOLN B
Dtzd. M. —.55.



HERZOG
Dtzd. M. —.85.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.



WAGNER
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in

Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Marktstrasse 32,
Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24,
C. Hack, Schreibmaterialien-Handlg., Kirchgasse 11,

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen.
Neues System,
gesetzlich geschützt!
Kein Ausfransen an den Kanten mehr!

Konisch geschnittener Umlegekragen.
Vorzüglich für ausgeschnittene Hemdenpassend.



GOETHE.

Vordere Höhe ca. 5 Cm.
Dtzd. M. —.90.



SCHILLER.

Vordere Höhe ca. 4 1/2 Cm.
Dtzd. M. —.80.



COSTALIA.

Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtzd. M. —.85.



NB. Man verlange
Mey's Stoffwäsche
und achte genau auf die jeder Schachtel aufgedruckte Fabrik-Marke. 101

Den Herren Hoteliers empfehle frische, schöne Abreise-Bouquets und Rosenfächer mit Devisen, als: „Glückliche Reise“, „Auf Wiedersehen“ etc., per Stück 1 Mk. u. 1 Mk. 50 Pf.

B. Heck,

Hoflieferant S. Kgl. Hoh. der Fr. Prinzessin Luise v. Preußen, alte und neue Colonnade, Mittelpavillon. 24881

Lehrstraße 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 8687

Ch. Hemmer,

en gros Webergasse 11, en détail

empfiehlt:

Spitzen
Spitzen

in weiss, crème, grau und farbig per Meter 5 Pf., 6 Pf., 7 Pf., 8 Pf., 9 Pf., 10 Pf. und höher. in B'wolle und Leinen, neueste Häkel- und Klöppel-Muster, in weiss, crème, grau und farbig von 3 Pf. an per Meter.

Spitzen
Spitzen,
Spitzen,
Spitzen

auf Tüll gestickt von 80 Pf. an per Meter. schwarz und farb. Seide in Blondes, Guipure, Chantilly etc. crème, schwarz und farb. Wolle, von 5 Pf. an per Meter.

Spitzen
Spitzen

und Einsatz, geklöppelt und in Filet-Guipure.

Spitzen
Spitzen

für Schirme. für Vorhänge in weiss und crème, eingefasst und sehr solid in der Wasche. Z. B. 24 Ctm. breit per Meter 32 Pf.

Trimmings

in 4 Qualitäten.

Tüll-Schoner & Decken

v. 15 Pf. an, mit Kordel benäht von 30 Pf. an.

Tüll-Sophaläufer

von 85 Pf. an.

Schleier

in allen Arten. Mit Chenille von 30 Pf. an.

Braut-Schleier

in weiss und crème.

Fichus und Echarpes,

crème und schwarz, in billigen Qualitäten und

Rüschen

in schwerer, echter Seide. in grösster Auswahl, das Dutzend sortirt schon zu 25 Pf.

Weiss-Stickereien.

Letzte Neuheit: Luft-Stickerei- und Spitze.

Einzel-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

23969

Grösster Schutz
gegen Hitze und Kälte sind, wie von Autoritäten der Gesundheitspflege anerkannt:

Benger's

allein echte

Normal-Unterkleider,

welche als Garantie nebige Schutzmarke tragen.

Prämiert mit 6 goldenen Medaillen und 2 Ehrendiplomen.

Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.

Aleinig concessionirte Fabrikanten

Wilhelm Benger Söhne in Stuttgart.

(Stg. 175/5)

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. H. Stadtfeld. 86

Wiesbadener Eisengiesserei August Zintgraff,

43 Dotzheimerstrasse 43.

Regenrohr-Sandfänge (System Steuernagel),

sowie sämtliche Canalisations-Gegenstände billigst.

Preislisten stehen zu Diensten.

441



Ed. Meyer

Kupfer- und
Häufnergasse 10,
empfiehlt 19225messingene
**Zeppich-
Stangen**und patentirte, sowie ge-
wöhnliche Deisen dazu.

Die Glas- & Porzellanwaaren-Handlung von

M. Stillger, Häufnergasse 16,bietet die großartigste Auswahl in **Gebrauchs-Geschirren**
für den Hotel- und Wirtschaftsbetrieb, sowie für Haus und
Küche aller Privat-Familien.

Ganz besonders empfohlen:

Waschtisch-Garnituren in 60 verschiedenen Dessoren.**Rheinwein-Römer** (zweifarbige) in 50 Mustern per Duzend
von Mk. 4.50 an.**Dresdener Deckelgläser** (gewöhnlich geschliffen) 0,2, 0,3, 0,4,
0,5 Liter.**Feuerfestes Kochgeschirr**, ganz neu (gewöhnlich geschliffen),
mit Metall-Schuttboden belegt. (Dasselbe, auf der letzten
Kochkunst-Ausstellung preisgekrönt, dürfte der Billigkeit
wegen in jeder Küche Eingang finden.)**Einmachgläser** mit verbessertem Schraubendeckel.**Hotel-Zeller**, flach und tief, per Duz. von Mk. 3.30 an.**Flaschenlager** für Rheinwein und Bordeaux.**Decorirte Kaffee- und Tafel-Service, Luxus-Gegen-
stände** und sonstige für Gelegenheits-Geschenke passende
Artikel in großer Auswahl zu den **billigsten**, aber
festen Preisen. 1

Die Schweizer

Parquetboden-Wichse

ist die **beste** und anerkannt **vorzüglichste** Boden-Wichse.
Niederlage bei **Louis Schild, Langgasse 3.**
754

Alle Sorten

Oelfarben und Fussbodenlacke,

zum Anstrich fertig, rasch trocknend und haltbar, **Parquet-
bodenwichse**, weiß und gelb, **Stahlspähne**, **Pinself** in
allen Größen empfiehlt in bester Qualität zu den **billigsten** Preisen
28**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

2 Pandauer und Halbverdeck,

sehr gute, gebrauchte, zu verkaufen in der Wagenfabrik von
95 (No. 19799) **Baptist Roeder in Mainz.**

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen
von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit
Eisengarnituren, complet zum Verlegen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,**Ost & Bind,**

146471

Adolphsallee 38.

Zur Bau-Saison

bringe mein **grosses, bestassortirtes Lager** in**prima Steingutröhren**, innen und aussen glasirt,

gerade und Façonstücke von 50 bis 200 Mm. weit,

Sand- und Fettfängen, 225, 250, 300 Mm. weit, mit

Eisengarnitur,

eisernen Revisions-Verschlüssen, complet,**eisernen Regenrohr-Sandfängen** mit Wasserver-
schluss.**eisernen Closetröhren**, 120 bis 200 Mm. weit,**Sink- und Einlaufkasten,****Canal- und Schachtrahmen, Syphons, Hahnen-
kappen etc.,****prima Portland-Cement,****prima hydr. Schwarz-Kalk,****prima feuerfesten Steinen und Erde,****prima Tuffsteinen**, beste, trockene Waare,**prima Asphalt-Dachpappe etc. etc.**zu den **billigsten Tagespreisen**

franco Baustelle geliefert

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

Ludwig Usinger Nachf.,

J. B. Zachler,**4 Bleichstrasse 4.**

Telephon-Anschluss No. 72.

20427

**Mauer-
gasse 14, M. Schmidt, Mauer-
gasse 14,**
übernimmt **Asphalt-Arbeiten** jeglicher Art in
solidester Ausführung unter mehrjähriger Garantie
zu **billigsten Preisen.**Eindeckung von **Holzement- und Papp-Dächern**, Ver-
kauf von Dachpappe, Asphalt-Isolirplatten und Theer. 10412Ein gebrauchter **Kinderwagen** Hermannstraße 9, I. 1073



"Sonst".

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Versandt discret**, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50. Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 3. 1876



"Jetzt".

4711 Eau de Cologne,

altbekannte, kräftigste Marke, sowie

4711 Glycerin-Seife

empfehle ich angelegentlichst.

(M.-No. 759)

C. Heiser, Hoflieferant,

12

große Burgstraße 10 u. Wiesergasse 17.



(Sig. 200/5)

55

Zahnpasta

von

18366

C. H. Oehmig-Weidlich,

Zeitz,

Parfümerie-Fabrik.

Bestes und vollkommenstes Mittel zur Erfrischung und Befestigung des Zahnfleisches und zur Erhaltung von weissen, schönen Zähnen. Ein Versuch mit dieser Pasta läßt die Vorzüglichkeit derselben sofort erkennen. Zu haben in Wiesbaden bei **Adalbert Gärtner**, Marktstr. 13, und **Willy Gräfe**, Webergasse 24.

Ich bin befreit

36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Zur Bade-Saison

empfehle:

Echtes, Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutterlauge, Pottasche, Soda, Schwefelleber, Stahlkugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe.

Schwämme in grosser Auswahl.

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

755

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und ausser dem Hause. Näh. **Michelsberg 8.**

255

Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.

Wäsche wird schön gewaschen (ohne scharfe Mittel), gebleicht und Stärkesachen glänzt bei billiger Berechnung. Näheres **Platterstraße 80.** 1083

Serrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt **Neugasse 12.** 15678



Enthaarungs-Pulver

von **G. C. Brüning**, Frankfurt a. M.

Anerkannt bestes Enthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich, greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. **Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medizinalbehörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Russland zugelassen wird und bei der Welt-**

Ausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden. Preis per Dose 2 Mk., Pinsel 25 Pfg.

Niederlage in Wiesbaden: **Ants-Apothek, Pharmacie Schellenberg**, Langgasse 31. 178

Nußchalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der **kg. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik** von **C. D. Wunderlich** in **Nürnberg** (gegründet 1845) und **prämiert Bayr. Landes-Ausstellung 1882.** Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantiert unschädlich.

Dr. Orfila's Nußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkeln derselben; zugleich ein **feines Haaröl.**

Zu haben in der **Droguerie A. Berling**, gr. Burgstraße 12. 3366

Lanolin-Seife

von **Bergmann & Co., Berlin SO. u. Frankfurt a. M.,**

enthält ein erst vor Kurzem in den Arzneischatz eingeführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, heilt und glättet die Haut und gibt derselben eine jugendliche Frische und Elasticität. Vorräthig per Stück Mk. —.50 bei **A. Berling**, gr. Burgstrasse 12. 21452



Thurmelin ist ein feinstes Pulver und ohne Gift für Menschen und Hausthiere. Wird zur Reinigung von Wägen, Schuhen, Stühlen, Kleidern, Möbeln oder Schalen, Gläsern, Tassen, Kopf- u. Mantelputz, Pfeifen, Saugen, Spielzeug u. sehr viel nicht umsonst angewendet, der faule Geruch weicht. Alles Angestrichene, das mit einem Staub, dem Thurmelin in Verbindung kommt, wird durch die Wirkung des Saugpulvers sicher gelichtet. Das Thurmelin ist nur in **Flacons zu 50 Pfg., 1 Mk., 2 Mk., 4 Mk., 8 Mk.** erhältlich. Preis a 50 Pfg. mit genauer Gebrauchsanweisung in **Wiesbaden** aus der **Droguerie Louis Schild, Langgasse 3.** 25693

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und ausser dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 170

Ihr erster Roman.

Novelle von Antonie Haupt.

(5. Forts.)

„Ausſicht,“ wiederholte er geringschätzend. „Glauben Sie denn, daß ich meine Zeit damit vergeude, um das kleine langweilige Rundbild von dieser Bergeshöhe zu betrachten? Keiner von uns ist heraufgekommen, um Aussicht zu genießen. Wir Alle machten die Tour zu unserem Vergnügen, oder besser, um auf dem weltbekannten Bloßberg gewesen zu sein. Wähnen Sie vielleicht, ein Jäger kletterte hier herauf, um die Landschaft zu beschauen?“

„Im Gegentheil, mein Herr, er klettert zu seinem Vergnügen,“ antwortete der Freiherr sarkastisch.

„O Thäler weit, o Höhen,“ gab plötzlich mit großem Selbstbewußtsein eine Schaar von Elementarlehrern und Lehrerinnen eine Gefangesleistung von sehr fragwürdigem Dreislang zum Besten, die jede Unterhaltung überläutete. Die Disharmonie des Liedes stimmte selbst die braven musikinverständigen Jagdhunde unter den Tischen tief melancholisch, so daß sie im Chorus mit lautem Geheul einen Sängerkrieg eröffneten. Die Schaar der Varden war jedoch nicht leicht zu besiegen. Auf das erste Lied ließen sie unverzagt folgen: „Wer hat dich, du schöner Wald“; als dann aber auch noch: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten“ ihren sangeslustigen Rehlen entströmte, hielten beide Freunde nicht mehr länger Stand, sondern flüchteten schleunigst auf ihr Zimmer. Hier wußte Georg nichts Besseres zu thun, als sich auf sein Lager auszustrecken und sich in's Land der Träume zu begeben. Als er nach geraumer Weile schläfrig wieder emporblinzelte, gewahrte er beim Schein der Kerze seinen Freund eifrig mit Lesen beschäftigt.

„Höre, Otto, Du bist doch der indiscreteste Mensch, der mir je im Leben vorkam!“ erieferte er sich bei diesem Anblick. „Sitzt der Virat mit seinem Fang da und liest Aufzeichnungen, die nicht für ihn geschrieben sind, vertieft sich in die zarten Herzensergüsse einer jungen Dame, welche sie nur ihrem Tagebuche, ihrem intimsten Freunde, anvertraute.“

„Sei still, Georg. Ich bin mir vollkommen meines Unrechts bewußt,“ entgegnete Otto. „Mein Beginnen ist abscheulich, ich weiß es wohl; aber es liegt für mich ein Zauber in dem Buche, der mich unwiderstehlich lockt. Weshalb läßt sie auch das Manuscript in meinen Händen, weshalb führt sie mich in Versuchung? Sie selber hat es sich zuzuschreiben, wenn ich in den Tantalusqualen erliege. Gönn mir nur noch wenige Worte ungestört zu lesen.“ Er bestete die Augen wiederum auf die zierliche Handschrift. Die Worte aber, welche seine Aufmerksamkeit fesselten, welche er erst mit der Hast eines bösen Gewissens überflog, dann aber kühner geworden wieder und wieder las, lauteten also:

„Heute vertiefte ich mich noch einmal in Saarstein's Reisebilder. Ich habe diese unvergleichlichen Land- und Sittenschilderungen gelesen in den verschiedensten Stimmungen und unter den verschiedensten äußeren Verhältnissen, im stillen Kammerlein des Elternhauses und mitten im Getümmel der Eisenbahnreise, — immer und überall haben sie denselben tiefen Eindruck auf mich gemacht. Seine Gedanken und Gefühle treten an mich heran wie alte Freunde, wie herzliche Vertraute. O, ich liebe den Mann mit seinem warmschlagenden Herzen für alles Edle und Schöne, mit seinem offenen Auge für die Wunder der Natur. Mit welcher entzückender Pracht malt er die üppige Tropenwelt, die wilde Schönheit der Gebirge, die unermesslichen Prairien, das vom Sturme gepeitschte Meer! Wie machtvoll ergreifend schilbert er die todesstarre Glinde des Polarmeeres, die gefährvollen Gipfel der Alpen, die furchtbaren Gluthüften Afrikas! Es war nicht eiler Ehrgeiz, der ihn dorthin in jene Gefahren trieb, es war der Drang, Eroberungen für die Wissenschaft, für die Wohlfahrt der Völker zu machen. Alle seine farbenreichen Schilderungen haben einen ersten Grundton, die bunten Neugierlichkeiten sollen eine geschichtsphilosophische Idee illuſtriren. — Und dieser Mann, der

die Bewohner zweier Hemisphären begeisterte, dem alle Welt ihre Guldigung darbrachte, zieht sich in das Stilleben der ländlichen Heimath zurück, um hier, wenn auch in anderer Weise, segensbringend zu wirken. Der Beweggrund seines Handelns ist stets reine, edle Nächstenliebe. Ich verstehe diese hohe Menschennatur, ich glaube, sein innerstes Wesen erfasst zu haben. Das Ideal, das mir im Herzen lebte, das erst in unbestimmten Umrissen mir vorschwebte, verdichtete sich und nahm Gestalt an, als ich ihn kennen lernte. Ich habe versucht, von seinem groß angelegten Charakter ein schwaches Bild zu entwerfen in einem Roman, zu dessen Schöpfung mich die Begeisterung für ihn anregte. „Auf der Höhe“ betitelte ich diese Erstlings-Erzählung, weil mein Held auf der Höhe jener Lebensanschauung steht, die das wahre Glück nur darin sucht, Göttern zu dienen und den Menschen nach Kräften zu nützen.“

„Denke Dir, Otto, die Dame ist Schriftstellerin und erhob meine unbedeutende Person zum Helden ihres ersten Romans,“ konnte sich Otto nun doch nicht enthalten, dem Freunde mitzutheilen.

„Blaustrümpfe und kein Ende!“ knurrte der Pädagoge. „Ich habe heute gerade genug von dieser Spezies kennen gelernt, um einen gründlichen Widerwillen dagegen zu verspüren. Die Brille auf spitzer Nase, Tintenfingerring und den Kopf voll Dünkel!“

„Du wirst ungerecht, Georg,“ sagte der Weltumsegler halb geärgert, halb belustigt. „Dem sogenannten Blaustrümpfe rede auch ich nicht das Wort; doch ich bin überzeugt, daß die lebenswürdige Schreiberin dieser Zeilen die Bezeichnung nicht verdient. Zur Strafe für Dein vorschnelles Urtheil sollte ich Dich damit langweilen, Dir die Verdienste aufzuzählen, welche jemals edle Frauen durch ihre Schriften erwarben. Freilich dürfte es mir nicht leicht werden, dies nach Gebühr zu thun, und so will ich Gnade für Recht ergehen lassen, zumal da uns der alte Bloßberg mit dem stürmischen Aeolus in Harmonie ein so wundervolles Schlummerlied singt. Gute Nacht!“

Otto hatte Recht, es ließ sich vortrefflich schlafen bei der eintönigen, in Bass und Contrealto ausgeführten Melodie der Aeolus-Serenade da draußen. Und so schlief man denn und träumte.

III.

Mit hellem Klang tönte eine Glocke durch's ganze Haus, daß gleichzeitig alle Schläfer emporfuhren.

„Die Sonn' erwacht, mit ihrer Pracht“ erdröhnte es viestimmig in bekannter Dissonanz aus der benachbarten Zelle, wo ein Theil der glücklichen Cantoren untergebracht sein mußte. Die Bedeutung des Sturmlautens konnte unseren Freunden bei dem commentirenden Gesange nicht zweifelhaft bleiben. Unwillkürlich schauten Beide zum Fenster hinaus, und siehe, der östliche Horizont flammte in purpurner Gluth. Jetzt warf die Sonne ihre ersten Strahlen über die Gebirgswelt; bald stieg der Feuerball empor und beleuchtete die Häupter der Berge, welche wie riesige Inseln dem Schoße des umgebenden Nebelmeeres entstiegen.

„In der That, ein Naturschauspiel, das unsere Aufmerksamkeit verdient,“ sagte Otto bewundernd. „Aber sehe ich nicht schon flatternde Frauengewänder und wehende Locken dort auf dem Aussichtsturm?“

„Leonore fährt um's Morgenroth!“ citirte Georg frei nach Bürger. „Fräulein Leonore Stern, die arme Seele, macht Nebel studien. Mich friert bei diesem Anblick, und ich freue mich, daß ich so recht behaglich auf meinen Kissen die Herrlichkeit des Sonnenaufganges genießen kann. Und da uns die Sache nun einmal so bequem gemacht wurde, beantrage ich, daß wir uns der Straße noch etwas länger erfreuen, zumal da wir gestern durch unsere Ueberanstrengung ein Recht darauf erworben haben.“

„Ich wende nichts dagegen ein,“ lautete die Antwort. Und Beide thaten, wie Hesse vorschlug.

(Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 164.

Sonntag den 15. Juli

1888.

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

Bei der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind von unseren Pfandbriefen die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den **1. October 1888**, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden:

3 1/2 % ige Pfandbriefe.

Von sämtlichen Lit. (H. N. O. P. R. und Q.) die Nummern: 20141. 20192. 20266. 20846. 20397. 20541. 20660. 21046. 21352. 21474.

4 % ige Pfandbriefe.

(Die Nummern beziehen sich sowohl auf die von Anfang an 4 % ige Serie XII., als auch auf die ursprünglich 4 1/2 % ige, später auf 4 % abgestempelte Serie IX.)

- Lit. H. (Mf. 5000.) No. 216. 322. 379. 423. 477. 568. 727. 835. 867. 929. 1062. 1348. 1380. 1394. 1502. 1621.
" N. (Mf. 2000.) No. 349. 504. 721. 779. 1175. 1897. 2253. 2512. 2781. 2822. 2881. 3942. 4206. 4425. 4846. 5058.
5207. 5494. 5687. 6338. 7334. 7633. 7871. 8273.
" O. (Mf. 1000.) No. 259. 554. 830. 831. 871. 1537. 1955. 2026. 2783. 3189. 4073. 4495. 4623. 4994. 5119. 5282.
6255. 6565. 6691. 7277. 7318. 7390. 8071. 9337. 9689. 10750. 11001.
" P. (Mf. 500.) No. 332. 432. 958. 986. 1213. 1216. 1441. 1787. 2340. 3175. 3269. 3550. 3735. 3965. 4109. 4327.
5056. 5072. 5194. 5908. 6410. 6667. 6813. 7415. 7528. 7607. 7773.
" R. (Mf. 300.) No. 313. 574. 678. 743. 1209. 1242. 2010. 2127. 2388. 2614. 2912. 3298. 3368. 3776. 3914. 4480.
5251. 5332. 5572. 6071. 6472. 6596. 6775. 8478. 9095. 9367. 9457.
" Q. (Mf. 200.) No. 488. 609. 662. 690. 1693. 1876. 2053. 2508. 2786. 2971. 2993. 3392. 3658. 3701. 4746. 4876.
4937. 5589. 6201. 6459. 6909. 7388. 7670. 8265. 8424. 9200. 9881.

Die Rückzahlung der heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. October 1888 ab und wird auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. October 1888 zur Einlösung gelangen, für die Zeit vom 1. October 1888 ab ein 2 % iger Depositalzins vergütet.

Aus früheren Verloosungen rückständig sind:

- Serie IX. Lit. P. (Mf. 500.) No. 2648. 3526. 4677.
" " " R. (Mf. 300.) No. 2555. 4819.
" " " Q. (Mf. 200.) No. 2096. 2186. 4269.
" XII. " N. (Mf. 2000.) No. 3606. 6143.
" " " O. (Mf. 1000.) No. 2358. 2359. 12935.
" " " P. (Mf. 500.) No. 622. 3024. 4847.
" " " R. (Mf. 300.) No. 1668.
" " " Q. (Mf. 200.) No. 1503. 1508. 1511. 1514. 1517. 6755. 7886. 9102. 9109.
" XIII. " N. (Mf. 2000.) No. 20453. 20470.
" " " O. (Mf. 1000.) No. 21893.

Ferner sind früher gekündigt und außer Verzinsung getreten alle Pfandbriefe der Guldenwährung und alle diejenigen 4 1/2 % igen Mark-Pfandbriefe, welche nicht mit Wirkung vom 1. October 1886 ab in 4 % ige abgestempelt wurden.

Die Einlösung erfolgt bei unserer Kasse (Jungbühlstrasse 12), wie auch durch Vermittelung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere

in Wiesbaden bei Herren **Marcus Berlé & Co.**

Die Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 12. Juni 1888.

Frankfurter Hypothekenbank.

Schuhmacher-Zinnung.

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in der „Gerberge zur Heimath“ Platterstrasse 2. 19566

Verband der Glasergefallen Deutschlands, Wiesbaden.

Der Arbeits-Nachweis für Glaser befindet sich bei Franz Sand, Birjgrabe 14, 3. Stock. 490

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von Ferd. Müller, Friedrichstrasse 8. 232

Damenschürzen, Haushaltungs-Schürzen, Kinderschürzen

in grösster Auswahl empfiehlt 26735 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Weiss-Stickereien

verfertigt sehr schön und zu den billigsten Preisen. Monogramme schon zu 20 Pf. Näh. Welltrichstrasse 9, 1. Etage.

Ein Kinder-Fahrrad, sowie Herren-, Damen- und Kinderkleider, darunter auch Erbsenwäse, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1171

Ruhrkohlen,

stückerreiche Waare, per Fuhre (20 Ctr.) über die Stadtwage franco Hans Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk., **Ruhrkohlen** 1068
20 Mt. empfiehlt
Viebrich, den 11. Juli 1888. **A. Eschbacher.**

Zimmerpähne

find farrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Parterre. 19445

Zimmerpähne

farrenweise zu haben. 24823
Fr. Goebel, vorm. B. Müller, Stiftstraße 24.

Wer ist?

Anhänger der Stenotachygraphie? Offerten erb. an **J. Lorenz**, Austr. 18, Offenbach a. M. Brief folgt. (F. Ag. 3476) 56
Für die **Uebernahme einer Filiale** eine Person mit etwas Caution gesucht. Näh. Exped. 829

Ein Kind

discreter Geburt findet gute, gewissenhafte **Pflege** jetzt oder später in einem gesunden Badeort in der Nähe von Wiesbaden. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Näh. Exped. d. Bl. 1108

Billig zu verkaufen eine **Garnitur Möbel**, moosgrüner Plüsch, mit **Verticow** und **Tisch** zu 525 Mark, sowie ein **Sopha** und 6 **Stühle**, rothbrauner Plüsch, zu 145 Mark im Möbel-Magazin von **Fritz Steinmetz**, Dranienstraße. 1187

Eine fast neue, sehr gute **Zither** billig zu verk. Schulgasse 13.

Immobilien, Capitalien etc.**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 124

An- und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplätzen u., sowie Hypotheken (bis zu 70 % der Lage) an Händen. Rentable und preiswürdige Objecte in allen Lagen stets vorhanden. Auskunft kostenfrei.
J. Schlink, Adlersstraße 55.

Schöne Villen. Geschäfts- u. Badhäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 87

Villas, Apartments or single rooms furnished or unfurnished always on hand. Please apply to M. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 24049
Ein rentables **Wohnhaus** mit kleinem Garten in guter Lage zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **H. L. 20** an die Exped. d. Bl.

Die Besichtigung Kapellenstraße 57 ist wegen **Abreise nach Amerika** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auf mehrere Jahre möbliert zu vermieten. 1055

Villen in verschiedenen Größen und Lagen, sowie **Herrschaftshäuser** mit **Gärten** und guter Rentabilität habe ich zum Verkauf an der Hand. **Fr. Mierke**, Weillstr. 4, II. 974

Villen-Besitzung

Gartenstraße 7 zu verkaufen od. zum 1. Oct. zu vermieten. Näh. Bierstädterstraße 10.

Zu verkaufen: Mehrere reizend gelegene **Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Bauplätze** unter vortheilhaften und günstigen Bedingungen. Stets Nachweis von möblierten und unmöblierten Wohnungen durch

Wilh. Schwenck, Immobilien-Agentur, Wilhelmstraße 14. 23682

Ein **Haus** mit Laden, Thorfahrt, Werkstätte, Lagerraum und großem Hof ist zu verkaufen. Näh. Exped. 22884

In der **vorderen Nicolaßstraße** ein rent. **Haus** (Preis 85,000 Mk.) zu verkaufen durch **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 707

Haus mit **Wirtschaft** im alten Stadttheile, gut rentierend, ist bei 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch

Fr. Mierke, Weillstraße 4, II. 972
Schöne, frei gelegene **Villa** mit **sehr großem Garten** für 32,000 Mk. sofort zu verkaufen. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 26953

Haus, neu, solid gebaut, mit **Thorfahrt**, Stall und **Remise**, nahe der oberen **Rheinstraße**, preisw. mit 10,000 Mk. Anz. zu verk. durch **Fr. Mierke**, Weillstraße 4, II. 973

Ein **Haus** in der Nähe des **Nerothals**, massiv, mittelgr., mit Thorfahrt, für verschied. Geschäfte, besonders **Wäscherei** passend, Wohnung, Abgaben und gut 200 Mk. frei rentierend, ist wegzugehen billig zu verkaufen. Off. sub **A. Z. 2** an die Exped. erb.
Eine kl., hübsch gelegene **Villa** mit 10 Wohnräumen, **Pferd-, Obst-, Gemüsegarten** und **Weinberg-Anlagen**, 15 Minuten vom **Gurhaus** entfernt, ist **Abreise** halber zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Näheres durch

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14. 988
in **Viebrich**, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, liegt am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

Villa Angebot. Zwei große herrschaftliche **Landgüter**, zwei **Hotels**, mehrere **Gastwirthschaften**, einige **Restaurants**, eine große **Messgerei**, eine große **Bäckerei** mit **Wirtschaft**, eine **Gastwirthschaft** mit sehr starkem **Bauernverkehr**, sowie **Geschäftshäuser** für **Großisten**, auch einige gewerbliche **Etablissements** werden zum Verkauf nachgewiesen durch die **Central-Agentur für Häuser, Güter u. Grundstücke-Verkauf** von **Aug. Bartmann & Cie.**, Trier. NB. Briefe. Anfragen ist eine **Freimarte** zur **Rückantwort** beizufügen.

Villen-Bauplatz nahe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 25699

Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Aethen) zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 8781

Einige sehr vortheilh. **Bauterrains** zu veräußern. Pläne und sonstige Auskunft bei **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 36

Bauplatz im **Nerothal** in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Nerothal** 6. 11535

Bauterrain zu verkaufen. Näh. **Albrechtstraße** 43, P. 10700

Ein in schöner Lage hinter den **Guranlagen** gelegenes **Grundstück** von 1 1/2 Morgen, zu **Villen-Anlagen** geeignet, ist preiswürdig zu verk. Näh. **Adlerallee** 28a, Ecke der **Stiftstr.**, P. 24269

Ein **Garten** in der **Mainzerstraße**, ca. 170 Aethen groß, mit 56 **Obstbäumen**, **Wasserleitung** u. preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Kochbrunnenplatz** 3.

Ein **Garten** an der **Frankfurterstraße**, ca. 4 1/2 Morgen, mit ca. 325 **Obstbäumen** feinsten Sorten und einer **Abtheilung** **Weintrauben** edelster Arten, sowie **Johannis- und Stachelbeeren**, **Brunnen** u. ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Kochbrunnenplatz** 3. 24270

Mit einem vermögenden Rentner (auch Dame), der auf absolut sichere und solide Weise seinen Zinsgenuß ganz bedeutend vermehren will, wünscht ein mit den Börsen-Zeit-Geschäften durchaus vertrauter, vermögender Herr (verh.) in Verbindung zu treten. Capital (nicht unter 20,000 Mk.) kann nach Belieben an 2. Orte, also ganz sicher, deponiert werden. Off. X. F. 110 postl. Mainz. Ein besseres Colonialwaaren- und Delicateßengeschäft wird, eventuell auch mit Haus, zu kaufen gesucht. Offerten unter M. G. S. an die Exped. erbeten.

6-7000 Mk. als zweite Hypoth. bis zu 2/3 der Tare auf ein Haus werden von einem Geschäftsmann auf 1. October zu leihen gesucht. Offerten unter W. E. an die Exped. 1187
300 Mark werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter A. postlagernd erbeten.

32,000 Mk. auf 1. Hypothek bei halber Tare zu 4% auf 1. Januar 1889 gesucht. Offerten unter A. M. 27 an die Exped. d. Bl. 1071

20-25,000 Mk. werden auf ein Object von 65,000 Mk. Tare auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Exped. 1006

2300 Mk. auf 1. Hypothek zu cediren gesucht. Näh. Exped. 420

Hypotheken-Capital

zu 4 pCt., 4 1/2 und 4 3/4 pCt. offerirt

C. Hoffmann, Bank-Commission,
Dambachthal, Reubauerstraße 4.

20-22,000 Mark per 1. October auf 1. oder gute 2. Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. durch Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 55

10-11,000 Mk. und 6000 Mk. auf Nachhypothek hier auszuleihen. Näh. Exped. 1222

42-48,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Manergasse 12.

50,000-70,000 Mk. sind auf 1. Hypothek ohne Makler auszuleihen. Offerten unter D. E. 25 an die Exped. d. Bl.

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets nachgewiesen durch Hch. Heubel, Leberberg 4. 15991

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Kunden. Näheres Manergasse 8, Hinterhaus, 1. Etage links.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehnstraße 1a, Parterre.

Ein besseres, anständiges Mädchen sucht zum 1. August Stelle als feinstädtische Köchin oder als Mädchen allein. Näheres Querstraße 2 im Laden.

Gebildetes Mädchen aus guter Familie, perfect in allen Hausarbeiten, im Kleidermachen, Putzarbeiten und Frisiren erfahren, sucht Stelle bei einer Herrschaft als Kammerjungfer oder feineres Zimmermädchen. Offerten sub V. W. 30 beliebe man an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen.

Eine Beamtentochter, 19 Jahr, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern von 4 bis 10 Jahren anzunehmen. Dieselbe ist in allen weiblichen Hausarbeiten, im Kleidernähen und in der feineren Küche gut bewandert und wäre befähigt, den ersten Unterricht im Klavier zu erteilen. Offerten unter L. B. 34 an die Exped. d. Bl. erbeten.

E. mit d. Hotelbuchführung u. Correspondenz vertrauter Kaufmann sucht Stelle, w. auch stundenw. Besch. annehm. N. Exp. 1000

Durchaus zuverlässiger, gut empfohlener Krankenwärter, etwas engl. und franz. sprechend, sucht Stellung, ginge auch mit auf Reisen. Gef. Off. unter A. S. 60 an die Exped. erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen u. billige Kost u. Logis durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 330

Ein tücht. Mädchen als Verkäuferin gesucht Langgasse 5. 826 (F. Ag. 3475)

Modistin-Gesuch.

Durchaus tüchtige, erste Directrice, die ganz selbstständig zu arbeiten versteht, findet sehr angenehme, dauernde u. familiäre Stellung. Offerten mit Zeugniß-Abchriften u. Photographie erbeten an Carl Meyle, Pforzheim, Baden. 56

Zu ein hiesiges, feines Geschäft wird zur Erlernung der Branche ein gebildetes, der englischen Sprache mächtiges, junges Mädchen gegen monatl. Vergütung gesucht. Es wird darauf reflectirt, daß die Lernende bleibt und wird infolge dessen die Stelle eine gute und dauernde sein. Näh. Exped. 1026

Ein Lehrling aus adhibarer Familie kann gegen sofortige Vergütung in ein hiesiges Manufacturwaaren-Geschäft eintreten. Näh. Exped. 918

Gesucht.

Eine alleinstehende, jüngere Dame sucht für die Zeit von sechs Wochen eine gebildete Dame zur Reisebegleiterin. Gefällige Offerten bittet man niederzulegen unter M. N. 10 in der Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Haus- und Küchenarbeit versteht, sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 16. 396

Welltrichstraße 19 wird ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 93
Ein gefestetes, gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 15. August gesucht Nerothal 1. 1086

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 1093

Ein ordentliches Mädchen, welches selbstständig kochen kann, per sofort gesucht Mainzerstraße 44. 658

Zimmermädchen gesucht Kranzplatz 10.
Ein braves, starkes Mädchen vom Lande wird zum 1. August gesucht Steingasse 17. 1184

Ein braves, tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Lannusstraße 19. 1183

Vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. wurden

2229 offene Stellen bei uns angemeldet, von denen 854 durch unsere Bewerber besetzt wurden, während für verbleibende

1875 es an geeigneten Stellessuchenden fehlte.

Kaufmännischer Verein in Frankfurt (Main).

Nichtmitglieder 2 1/2 Mark für 3 Monate. — Mitglieder und Geschäftsinhaber gebührenfrei. 12

Tüchtige Maurer und Tagelöhner gesucht Zahnstraße 13 bei Chr. Fischer.

Tünchergehülfe u. Tagelöhner gesucht Weillstraße 8. 994
Tüchtige Löhner und Anstreicher gesucht Walramstraße 9. 1155

Conditor-Volontär od. -Lehrling gesucht Näh. Exp. 1115
Schlosser-Lehrling gesucht Saalgasse 34. 551

Lackirer-Lehrling sofort gef. Fr. Lenz, Karlstr. 38. 1185
Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 500

Ein braver Schuhmacher-Lehrling gesucht bei Fried. Vogel, Weilltrichstraße 23. 23495

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Philipp Minor, Bahnhofstraße 18. 21042

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Fuhrleute

finden dauernde Beschäftigung. Näh. Weilltrichstraße 21 oder am „Anker“.

Jacob Hahn. 1196
Nömerberg 23 wird ein Fuhrknecht gesucht. 1146

Ein Fuhrknecht wird sofort gesucht bei Ph. Noll in Sonnenberg. 1194

Ein tüchtiger Schweizer wird gesucht Adolphstraße 1. 986

Unter hohem Protectorate Sr. Kgl. Hoh. d. Grossherzogs v. Hessen.

Nur noch **bis Montag** sind **Wormser Lose à 2 Mk.**

(11 Lose 20 Mark), Porto und Liste 30 Pfg.

Hauptgewinne **20,000 und 10,000 Mark** von uns baar ohne jeden Abzug auszahlbar.

Nur noch wenige Lose zu haben hier bei

F. de Fallois, Hoflieferant, Langgasse 20,oder durch die General-Agentur **Lud. Müller & Co.**, Bankgeschäft und Lotterie-Bureau für alle concess. Staatslotterien, in **Nürnberg.** (H. 81580 a.)**Heil-Anstalt zur Dietenmühle.**

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst dem hiesigen, sowie Fremden-Publikum mitzutheilen, daß er die Restauration der

Heil-Anstalt zur Dietenmühle

übernommen hat und empfiehlt deren Besuch bestens.

A. Jaumann, 786

früher Küchen-Chef des hiesigen Curhaus-Restaurants.

Wer den Klappstuhl

Automat

Patent
Deutschland
England
Frankreich
gesehen hat
kauft keinen
anderen!
Für jede beliebige
Körperlage
selbst tätig
verstellbar
während man
darin ruht.
kein Handgriff
nötig.
In jeder Stadt
für Mk. 7.50 haben

Dieser Stuhl,der bis jetzt Alles
Dagewesene**bedeutend**

übertrifft, in

alleiniger

Niederlage bei

J. Keul,**12** Ellenbogen-
gasse **12,**grosses Galanterie- und
Spielwaaren-Magazin.Firma bitte besonderer
Beachtung! 417**Plusverkauf**sämmlicher in unser Geschäft einschlagender Artikel wegen
Geschäftsaufgabe.**G. Naurath,**

48

Metzgergasse 37 im Kleidergeschäft.

Billige Lectüre.

Ältere Jahrgänge der „Gartenlaube“, geb. für 2 Mk.,
„Daheim“, geb. für Mk. 2.20 liefern, so lange Vorrath reicht,

Keppel & Müller, Antiquariat und
Buchhandlung,

45 Kirchgasse 45.

1009

Wichtig für Damen.

Zuschneide-Unterricht in Costumes, Regenmänteln, Paletots,
Mantelets, Schlafröcken, Kinderkleidern wird nach Wiener
Methode unter Garantie gründlich gelehrt. Auch werden
Costumes u. s. w. zugeschnitten, eingerichtet und angefertigt.

G. Seeger,

Costumes- und Mäntel-Zuschneider,

Frankfurt a. M., (H. 69071)

7 Catharinenpforte 7, II. 243

Strümpfe,
Handschuhe,
Schürzen,
Corsetten,
Tricot-Taillen,

Unterröcke,
seid. Bänder,
Spitzen,
Festons,
Taschen-Tücher

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Simon Meyer,

109

14 Langgasse 14.

Industrie- u. Kunstgewerbebeschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände,

verbunden mit Pensionat,

Wiesbaden, Neugasse 1.

Gründliche Ausbildung in einf. wie feineren Handarbeiten,
Maschinennähen, Wäszuschneiden, Schneidern,
Putz etc., in allen Techniken der Weiss-, Leinen-, Kunst-
und Goldstickerei, in kunstgewerblichen Fächern, Leder-
schnitt etc., Zeichnen, Malen etc.

Aufnahme auch für kürzere Zeit zur Erlernung
einzelner Fächer und Techniken, **Privatstunden.**

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-
Lehrerin-Examen. Ausbildung für den kauf-
männischen Beruf.

Vorzügliche in Berlin und Wien ausgebildete Lehr-
kräfte. Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin

Hermine Ridder, 24970

zu treffen von 9—12 Uhr Vorm. und 3—5 Uhr Nachm.

Mitleser der „Köln. Zeitung“ sucht **E. Vieler,**
große Burgstraße 4. 1007

Gebrüder Wolff, Wilhelmstrasse 30
(„Park-Hotel“).
Pianino's, neue und gebrauchte,
sehr billig zum Verkauf und Miete.
Grosses Musikalien-Lager. 5

Reparaturen,
sowie Renovieren
rasch und billig.



Bücher, Betten,
Stoffe, Kranen,
Kopfen einsehn.

Das Kinderwagen-Lager Bazar Schweitzer,

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt,
empfiehlt als Specialität:

Kinder-Liegewagen	von Mk. 12 bis Mk. 80,
Kinder-Sitzwagen	„ 12 „ 35,
Kinder-Sitz- und Liegewagen	„ 25 „ 50,
amerikanische Kastenwagen in hochfeinster Ausstattung.	„ 35 „ 100,
Kinderstühle	„ 6 „ 20,
Puppenwagen	„ 2 „ 12,

Sämtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf ganz
besonders aufmerksam mache. 11774

Illustrirter Catalog auf Verlangen gratis und franco.



Feinste englische und deutsche
**Bicycles, Tricycles,
Bicyclettes,
Kinder-Bi- und Tricycles,**
sowie Zubehörtheile.

Assortirtes Lager.
Reparatur-Werkstätte
für Fahrräder.
Billigste Preise.
Lehrunterricht gratis.

Patent-Sportschuhe mit Gummisohlen und
Ventilationseinlage.

Franz Thormann, Wiesbaden,
Schiersteiner-Chaussee 2.

17686



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden
Verbesserungen empfehle bestens.

Kratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Fainbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Alle Sorten Stühle werden schnell und billig geflochten,
reparirt und polirt bei **K. Kappes,** Stuhlmacher,
Kirchgasse 27, Stth., Part. 20884

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18. 25290

Zum 24. Juli!

findet wie alle Jahre zur Feier des Geburtsfestes
Sr. Hoheit des Herzogs Adolph zu Nassau ein

Fest-Essen

im „Mohren“ statt und liegen die Listen hierzu bei Herrn
Hof-Bäcker **Arnold Berger,** sowie in der Resta-
uration „Zum Mohren“ offen. 709

Beamten-Verein.

Donnerstag den 19. Juli er. Abends 8 Uhr:

Familien-Abend

auf der „Nassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße.

Concert, ausgeführt von der Brühl'schen Knaben-
Kapelle. Beleuchtung des Gartens mit Lampions.

Bengalische Beleuchtung etc.

189

Der Vorstand.

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren der Zähne u. f. w.

Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr.

O. Nicolai, gr. Burgstraße 3, 980

an der Ecke der Wilhelmstraße.

Zur gef. Beachtung!

Durch das Ableben meines Mannes verkaufe ich alle noch
auf Lager befindlichen Waaren, als Uhren jeder Art,
sowie Ketten und Goldsachen bis zum Verlaufe des
Geschäftes zu und unter dem Fabrikpreis.

Margarethe Dreibusch Wwe.,

872

Goldgasse 20.

Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,

24276 Herrngartenstraße 7, Hof, Partierre.

Amerikanischer Frisir- und Rasir-Salon, Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

Ich mache meinen hochgeehrten Kunden und der Nachbarschaft
die ergebenste Anzeige, daß ich von meiner Geschäftsreise aus
Amerika wieder zurück bin und das Geschäft wieder selbst fort-
betreibe. Gleichzeitig einem geehrten Publikum die Anzeige, daß
ein jeder Kunde bei mir die eleganteste Bedienung hat und ohne
Ausnahme bei jedesmaligem Rasiren, Frisiren und Haarschneiden
eine reine, frischgewaschene Serviette erhält. Meine Schwämme
beim Abwaschen. Indem ich die Herren bitte, sich hiervon gefälligst
überzeugen zu wollen, zeichne hochachtungsvollst und ergebenst
25259 **F. K. Adami,** Friseur.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg.

Im Abonnement billiger.

13482



Mehrere gebrauchte, gut erhaltene Wagen,
als: Landauer, Halbverdeck und Breaks
zu verkaufen Kirchgasse 23. 26943

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler **E. Stritter**,
Kirchgasse 38. 224

Prima Kalk und Cement

empfehlen

Heerlein & Momberger, 25291
Röderallee 30. Kapellenstraße 18.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wohnung gesucht (sogleich oder auf 1. October) von 4 Zimmern und Zubehör im Preise von 600 bis 700 Mark. Offerten mit näherer Angabe baldigst an die Exped. d. Bl. unter **H. 467** erbeten. 1075

Gesucht für eine kleine Familie, 2 Personen, 1 Kind und Mädchen, in guter, freier Lage 2 große, möblierte Parterre-Zimmer mit Balkon und Gartenbenutzung. Pension erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **S. 340** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Per 1. October c.

eine Wohnung von 6-7 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Auerbietungen mit Preisangabe unter **W. No. 456** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18414

2 kl. Zimmer auf gleich gesucht, womöglich Kirchgasse im Seiten- oder Hinterbau. Näh. bei **Dörr**, Hermannstraße 6, 2 Treppen. 1180

Gesucht

wird ein **kleiner Laden** mit schönen Fenstern und eine kleine Wohnung in bester Lage; der Laden auf längere Jahre. Näh. bei **C. Garbrecht** in Heidelberg.

Auf 1. October wird ein **kleiner Laden** mit zwei daranstoßenden Zimmern mit hellem Licht in der Mitte der Stadt, womöglich Neugasse oder deren Nähe zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe bittet man unter **P. P. 55** an die Expedition d. Blattes abzugeben. 373

Angebote:

Adelheidstraße 30 ist eine elegante Wohnung (Bel-Etage), von 1 Salon, 2 großen Zimmern, Küche, Mansarden zc. auf gleich oder später zu vermieten. 864

Adlerstraße 38, Stb., kl. Logis an 1 kl. Fam. a. gl. zu verm. 20

Bleichstraße 2 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, sowie der 3. Stock ganz oder getheilt per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 336

Bleichstraße 7 möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. 191

Dohheimerstraße 47 2 Wohnungen, 1 Treppe hoch, auf den 1. October, 1 Wohnung mit 2 Zimmern und Küche, 1 Wohnung mit 3 Zimmern und Küche, auch im Ganzen zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 5 und Goldgasse 3. 1176

Feldstraße 3, 2 Treppen, freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. Preis 240 Mk. 983

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Geisbergstrasse 5 eleg. möblierte Zimmer, ev. mit Küche, z. vermieten. 331

Gellmundstraße 32 möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 976

Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu Oct. event. auch früher preisw. zu verm. Großer, freier Hofraum und Bleichplatz. Näh. jederzeit Part. daselbst. 24189

Jahnstraße 2, 1 Tr. h., g. möbl. Zimmer bill. z. vm. 15695

Kapellenstrasse 67, ist schönes, herrschaftl. Hochparterre, vom Herbst an zu vermieten. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

Karlstraße 2 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 730

Karlstraße 32 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 1311

Kellerstraße 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmern Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Lehrstraße 1a ist eine kleine, freundliche Parterre-Wohnung auf sofort oder 1. August zu vermieten. Näh. Lehrstraße 2.

Villa Mainzerstraße 3.

Fein möblierte Wohnungen, Hochparterre 6 Zimmer und Bel-Etage 5 Zimmer mit Küche, Mansarden, Keller, 2 Balkons, Garten, Badezimmer zum 1. October, event. auch früher, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst.

Landhaus Mainzerstraße 42 (früher 82c) zum Alleinbewohnen per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 44. 657

Mauergasse 8 sind 2 Zimmer an ruhige Leute zu verm. 126

Michelsberg 18

ist ein schönes, helles Zimmer mit Küche und Keller auf den 1. August zu vermieten. 925

Villa Nerothal 39

ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer zc., an ruhige Miether sofort zu vermieten. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14216

Platterstraße 48 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 25898

Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souterrain. 10180

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Rheinstraße 7, Parterre, möbl. Zimmer. 24550

Röderallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Röderallee 30, Parterre. 615

Röderallee 30 ist eine Frontispizwohnung zu vermieten. 618

Röderstrasse 41, 2. Stock, schön möbl. Zimmer. 1217

Saalgasse 28, Neubau, ist der 2. und 3. Stock mit je 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 15057

Schachtstraße 1 („Burg Nassau“) eine kleine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 1134

Schlachthausstrasse 1a ist eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör (1 Stiege hoch) auf gleich oder 1. October zu vermieten. 503

Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 859

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Al. Schwalbacherstraße 2, Ecke der Kirchgasse, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1197

Walramstraße 9 Wohn. im Hinterh. auf 1. Oct. zu vm. 1157

Webergasse 32, 2. Etage, ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 52

Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 995

Wilhelmstraße 8, Parterre, möbl. Salon und zwei Schlafzimmer, auch einzeln, zum 1. August frei.

Wohnungen, einzelne Zimmer, Villen, möbl. oder unmöbl., zu haben. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 24047
Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Bewegungshalber 2 Zimmer und Küche auf sofort zu vermieten. Näh. **Römerberg 14, 1 St. h.**

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

Zwei möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 41, Seitenbau. 23723

Möblierte Zimmer Dambachthal 8, I. 413

Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Elisabethenstraße 13, 2. Etage. 727

Möblierte Zimmer zu vermieten Moritzstraße 3, Bel-Etage. 21581

Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 234

2 ineinandergehende, möbl. schöne Zimmer

sind vom 15. Juli ab zu vermieten. Separater Eingang, mäßiger Preis. Anzusehen von 10 bis 2 Uhr Taunusstraße 47. Näh. im Schuhgeschäft daselbst. 26403

Zwei möbl. Zimmer (Frontspitze) auch mit Küche zu vermieten Elisabethenstraße 13. 727

Zwei ineinandergehende, schöne möblierte Zimmer mit separatem Eingang (ebent. auch jedes einzeln) auf 1. August billigt zu vermieten Helenenstraße 19, Parterre. 1170

2 schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 2. 667

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer sind an einen oder zwei Herren zum 15. Juli zu vermieten Möderallee 14, 1. Etage. 1100

Zwei möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 890

Möbliertes Zimmer für einen Herrn, sowie möblierte Stube nebst Kammer für zwei junge Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 23, Part. 20971

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34, I. 20971

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Rheinstraße 20, Seitb. 25802

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Nerostraße 5, I. 26974

Möbl. Zimmer zu verm. Marktstr. 12, Stb. 3. St., bei Kleber. 670

Ein möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 9 bei Müller. 1017

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost per 15. Juli cr. zu vermieten Helenenstraße 22 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 615

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. Näh. Saalgasse 3, Vorderhaus. 618

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583

Schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. Stock, vis-à-vis der Platterstraße. 432

Ein möbl. Zimmer, auf Verlangen Mitbenutzung eines Pianinos, zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. I. 24822

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 23455

Gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Küche, mit oder ohne Pension zu vermieten Weilsstraße 18, Part. 26170

Möbl. Zimmer zu vermieten Herrmannstraße 12, III. 14805

Ein fremdbl. möbl. Zimmer (in der Nähe des Kochbrunnens) ist mit guter, bürgerlicher Pension zu vermieten. Näheres Nerostraße 34, 1. Stock. 26252

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 56, Frontspitze. 22241

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Michelsberg 18, II rechts. 1197

Ein schön möbl. Schlafzimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten Möderstraße 13, 1 St. 1157

Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, III. 548

Eine möblierte Mansarde für 8 Mark monatlich zu vermieten. Näheres Expedition. 1038

Ein heizbares, möbliertes Mansardstübchen sofort zu vermieten Möderallee 14, 1. Etage. 1101

Möblierte Mansarde zu vermieten Emserstraße 19. 509

Ein schönes Dach-Zimmer zu vermieten Platterstraße 11. 1133

Ein großer Laden mit Wohnung sofort zu vermieten Goldgasse 21 („Muckerhöhle“).

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger **Laden** nebst Zubehör **sofort** zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer, Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt Sehner, Kirchgasse 38. 266

Anständige Mädchen können jederzeit reinliches und billiges Logis erhalten **Mekgergasse 14, 2 Stiegen hoch.** 25303

Ein anständiges Näh- oder Ladenmädchen erhält Wohnung, event. mit Kost. Näh. **Wellrigstraße 26, Hinterh., 1 St.** 749

Reinl. Arbeiter erh. Logis **Marktstraße 12, 3. St. b. Kleber.** 1143

Arbeiter erh. Kost und Logis **Helenenstraße 15, Vorderh., P. 850**

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Steingasse 21, I. l.** 1116

1 oder 2 r. Arbeiter erhalten b. Logis **Adlerstraße 9, 1 Tr.** 26042

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Moritzstraße 50, Frontspitze, links.**

Ein reinlicher Arbeiter erh. Kost und Logis **Hellmundstr. 17, Dchl.**

Fremden-Pension

26284

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Bel-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden.

Kurze Mittheilungen

über den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich. VII.

Nachdruck verboten.

II. Die Verwandtschaft.

2. Das Rechtsverhältnis zwischen Eltern und Kindern.

Die Bestimmungen des Entwurfes auf diesem Gebiete enthalten in einigen Beziehungen wesentliche Neuerungen gegenüber dem im größten Theile Deutschlands bisher geltenden Rechtszustande, deren Bedeutung gekennzeichnet werden soll, nachdem der Inhalt des Entwurfes dargestellt sein wird.

Es wird unterschieden zwischen minderjährigen Kindern (unter 21 Jahren) und großjährigen Kindern (über 21 Jahren). Die minderjährigen Kinder stehen unter „elterlicher Gewalt“, die großjährigen Kinder, gleichviel ob Söhne oder Töchter, stehen nicht mehr unter „elterlicher Gewalt“. Nur einzelne allgemeine Bestimmungen gelten für beide Arten gemeinsam. Die Kinder — hier und im Folgenden ist nur von ehelichen Kindern die Rede — sind ihren Eltern, so lange sie unter deren „Erziehungsgewalt“ stehen, d. h. bis zum vollendeten 21. Lebensjahre oder, wenn sie zwar nicht mehr in der elterlichen Erziehungsgewalt stehen, aber im Hausstande der Eltern unterhalten werden, kindlichen Gehorsam schuldig. Die Kinder sind ferner, so lange sie dem Hausstande der Eltern angehören und unter deren Erziehungsgewalt (bis zum 21. Jahre) stehen, verpflichtet, in einer ihren Kräften und ihrer Lebensstellung entsprechenden Weise den Eltern in deren Hauswesen und Gewerbe unentgeltlich Dienste zu leisten. Die gleichen Pflichten haben großjährige Kinder, so lange sie dem Hausstande der Eltern angehören und von denselben unterhalten werden.

Abgesehen von vorstehenden Bestimmungen und abgesehen von der früher mitgetheilten Vorschrift, wonach auch großjährige Kinder bis zum vollendeten fünfundzwanzigsten Lebensjahre zur Gehorsamkeit der Genehmigung des Vaters und nach dessen Tode der Genehmigung der Mutter bedürfen, behandelt

der Gesetzentwurf die großjährigen Kinder als völlig selbstständige Menschen, d. h. sie sind nicht mehr der Erziehung und Aufsicht der Eltern unterworfen, sie können ihr Vermögen frei und selbstständig verwalten, den Eltern steht keine Nutznießung daran mehr zu, sie können selbstständig und gültig ohne Genehmigung der Eltern Schuldverbindlichkeiten jeder Art eingehen.

Die minderjährigen Kinder dagegen stehen, wie bemerkt, unter der „elterlichen Gewalt“. Die elterliche Gewalt steht dem Vater zu, nach dessen Tode aber — und dies ist eine einschneidende Neuerung gegenüber dem bisher in Deutschland geltenden Rechte — steht die elterliche Gewalt der Mutter zu, so lange dieselbe nicht wieder heirathet. Es hat dies zur Folge, daß fortan minderjährige Kinder nach dem Tode des Vaters nicht mehr einen Vormund erhalten und nicht mehr unter die stete vormundschaftliche Aufsicht der Gerichte kommen, sondern daß die Mutter dieselben Rechte und Pflichten der „elterlichen Gewalt“ gegenüber ihren Kindern hat, wie sie der Vater bis zu seinem Tode hatte. Nur wenn der Vater es durch letztwillige Verfügung angeordnet hat, oder wenn die Mutter es selbst beantragt, oder wenn das Vormundschaftsgericht wegen des Umfanges oder der besonderen Schwierigkeiten der Vermögensverwaltung oder aus besonderen Gründen (Pflichtverletzung, ehloses oder unsittliches Leben, Nachlässigkeiten in der Verwaltung) es im Interesse der Kinder für nöthig erachtet, wird der die elterliche Gewalt ausübenden Mutter, bei welcher jene besonderen Gründe vorliegen, vom Vormundschaftsgericht ein Beistand bestellt, in welchem Falle dann ein der Vormundschaft ähnliches Verhältnis begründet wird.

Aus dem Gesagten ergibt sich, daß der Entwurf den bisher in allen Rechten Deutschlands anerkannten Begriff der „elterlichen Gewalt“ nicht mehr kennt, weil eben an seine Stelle die „elterliche Gewalt“ getreten ist.

Die „elterliche Gewalt“ begründet für denjenigen Elterntheil (Vater oder Mutter), dem sie zusteht (Inhaber der elterlichen Gewalt):

- a) das Recht und die Pflicht, für die Person des Kindes zu sorgen,
- b) das Recht und die Pflicht, für das Vermögen des Kindes zu sorgen,
- c) das Recht der Nutznießung an dem Vermögen des Kindes.

Hinsichtlich der Sorge sowohl für die Person als für das Vermögen des Kindes hat der Inhaber der elterlichen Gewalt im Allgemeinen diejenigen Rechte und Pflichten, welche ein Vormund gegenüber seinem Mündel hat, also namentlich: das Recht und die Pflicht, das Kind in allen seinen Angelegenheiten zu vertreten, soweit es sich nicht um widersprechende Interessen des Inhabers der elterlichen Gewalt und des Kindes handelt, in welchem Falle letzterem ein besonderer Vertreter bestellt werden muß; der Inhaber der elterlichen Gewalt darf Vermögensgegenstände des Kindes, abgesehen von seinem Nutznießungsrecht, nicht in seinem Nutzen verwenden; Gelder des Kindes müssen nach den Bestimmungen über Mündelgelder sicher angelegt werden; der Inhaber der elterlichen Gewalt ist mit seinem Vermögen dem Kinde verantwortlich, falls er bei der Verwaltung des dem Kinde eigenthümlich gehörigen Vermögens durch Verletzung der Sorgfalt eines ordentlichen Hausvaters Schaden anrichtet; wenn er die vorschriftsmäßige Anlage von Geldern verzögert, muß er dieselben verzinsen; bei der Beendigung der „elterlichen Gewalt“ muß er dem Kinde das von ihm verwaltete Vermögen herausgeben und über die Verwaltung Rechnung legen.

Im Einzelnen ist noch Folgendes zu bemerken:

Die Sorge für die Person umfaßt insbesondere die Sorge für die Erziehung des Kindes und die Aufsicht über dasselbe. Sie gewährt die Befugniß, bei Ausübung des Erziehungsrechtes angemessene Zuchtmittel anzuwenden. Das Vormundschaftsgericht muß den Inhaber der elterlichen Gewalt auf dessen Antrag durch geeignete Zwangsmittel in der Ausübung des elterlichen Zuchtrechtes nach verständigem Ermessen unterstützen. Zum Zwecke der Zurückführung eines flüchtigen Kindes kann polizeiliche Hilfe in Anspruch genommen werden. Obgleich der Vater, so lange er lebt, der alleinige Inhaber

der elterlichen Gewalt ist, hat dennoch neben dem Vater auch die Mutter die Pflicht und das Recht, für die Person des Kindes (Erziehung, Aufsicht u. s. w.) zu sorgen; es steht ihr jedoch die gesetzliche Vertretung nicht zu. Im Falle einer Verschiedenheit der Meinungen zwischen dem Vater und der Mutter entscheidet der Vater. Die Frage, in welchem religiösen Bekenntnisse das Kind zu erziehen ist (also namentlich bei gemischten Ehen), entscheidet der Entwurf nicht, überläßt dieselbe vielmehr den Landesgesetzen, so daß es in dieser Beziehung bis auf Weiteres bei dem in den einzelnen Staaten geltenden Rechte bleibt.

Die Pflicht und das Recht, für das Vermögen des Kindes zu sorgen (elterliche Vermögensverwaltung), umfaßt das sämmtliche dem minderjährigen Kinde eigenthümlich gehörige Vermögen, soweit nicht dritte Personen (z. B. Großeltern oder sonstige Verwandte), welche dem Kinde Vermögen zugewendet haben, ausdrücklich angeordnet haben, daß dieses Vermögen nicht unter die elterliche Vermögensverwaltung fallen solle; wenn eine solche Anordnung vorliegt, muß dem Kinde zur Verwaltung des betreffenden Vermögens ein besonderer Vertreter bestellt werden. Der Inhaber der elterlichen Gewalt muß bei der Vermögensverwaltung zu einer Anzahl im Entwurf einzeln aufgeführter wichtigerer Verfügungen, namentlich über Grundstücke, gleich einem Vormunde die Genehmigung des Vormundschaftsgerichts einholen; über dem Kinde gehörige Hypotheken oder Grundschulden kann er jedoch ohne Genehmigung des Vormundschaftsgerichts verfügen.

Den aus der „elterlichen Gewalt“ entpringenden Pflichten, für die Person und das Vermögen der Kinder zu sorgen, steht, gewissermaßen als Entgelt, das Recht der elterlichen Nutznießung an dem Vermögen der minderjährigen Kinder gegenüber. Diese Nutznießung gewährt dem Inhaber der elterlichen Gewalt alle Rechte eines Nießbrauchers, d. h. alle Nutzungen des Kindesvermögens (Capitalzinsen, Früchte und sonstige Erzeugnisse, Mieths- und Pachtzins von Grundstücken, Reingewinn eines Erwerbsgeschäfts u. s. w.) werden sein Eigenthum, wogegen er naturgemäß die Kosten der Erhaltung und Verwaltung des Kindesvermögens zu tragen hat. Da die Nutzungen Eigenthum des Inhabers der elterlichen Gewalt werden, so können dieselben von seinen Gläubigern im Wege der Zwangsvollstreckung in Anspruch genommen werden; der Entwurf beschränkt diese Befugniß der Gläubiger jedoch dahin, daß jene Nutzungen der Pfändung insoweit nicht unterliegen, als sie von dem Inhaber der elterlichen Gewalt gebraucht werden, um die Verwaltungskosten, sowie den Unterhalt der Familie und den eigenen standesmäßigen Unterhalt zu bestreiten. Für die Schulden der in elterlicher Gewalt stehenden Kinder, sofern dieselben überhaupt rechtsgültig sind (vgl. hierüber später), haftet das gesammte Kindesvermögen ohne Rücksicht auf das dem Inhaber der elterlichen Gewalt daran zustehende Nutznießungsrecht.

Obgleich das Recht der elterlichen Nutznießung sich grundsätzlich auf das gesammte Kindesvermögen erstreckt, setzt der Entwurf doch einige Ausnahmen fest, indem er ein der elterlichen Nutznießung nicht unterworfenenes sog. „freies Vermögen“ der Kinder anerkennt. „Freies Vermögen“ sind die ausschließlich zum persönlichen Gebrauch der Kinder, insbesondere zur Kleidung oder zum Schmuck, bestimmten Sachen; ferner diejenigen Gegenstände, welche ihnen von dritten Personen durch letztwillige Verfügung oder sonst mit der Bestimmung zugewendet worden sind, daß sie „freies Vermögen“ sein sollten; sodann diejenigen Gegenstände, welche das Kind außerhalb des elterlichen Hauswesens oder Gewerbes durch seine Arbeit sowie durch den selbstständigen Betrieb eines ihm vom Inhaber der elterlichen Gewalt gestatteten Erwerbsgeschäftes erwirbt; endlich diejenigen Gegenstände, die es mit dem freien Vermögen (Zinsen eines dazugehörigen Capitals u. s. w.) erwirbt. Hinsichtlich dieses „freien Vermögens“ ist die Stellung des Vaters resp. der Mutter im Wesentlichen nur gleich der eines Vormundes, d. h. sie haben für die Erhaltung und Verwaltung desselben Sorge zu tragen und dürfen die Einkünfte desselben nicht, wie die des übrigen in der elterlichen Nutznießung stehenden Vermögens, für sich in Anspruch nehmen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N^o. 164.

Sonntag den 15. Juli

1888.

Bei der am 13. Juli 1888 durch den Vorstand der Kinder-Bewahr-Anstalt veranstalteten und unter polizeilicher Kontrolle stattgehabten Verloosung sind auf nachstehende Loos-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1888.

Königliche Polizei-Direction.

No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.
52	166	800	62	1709	236	2687	200	3397	158
55	19	809	73	1715	240	2692	249	3437	14
57	148	832	146	1719	13	2751	97	3438	131
65	213	861	42	1723	193	2764	126	3458	100
78	177	875	218	1741	234	2789	70	3472	52
79	217	877	8	1764	181	2810	48	3482	211
94	187	927	152	1775	84	2815	93	3491	230
110	64	934	222	1821	207	2828	135	3500	40
114	32	950	103	1865	22	2840	225	3511	87
117	208	986	102	1881	242	2842	173	3515	92
126	139	1013	210	1909	55	2843	162	3522	115
140	106	1044	91	1921	34	2846	179	3530	174
162	79	1079	160	1925	143	2857	36	3535	33
170	15	1088	228	1943	49	2859	235	3540	68
173	149	1094	46	1952	99	2869	43	3564	61
183	83	1130	188	1975	107	2877	67	3588	31
233	47	1133	212	1982	50	2906	144	3594	220
236	154	1175	226	2044	113	2928	165	3597	28
246	244	1186	108	2072	118	2953	127	3611	80
250	57	1190	196	2075	229	2961	6	3615	89
253	216	1226	183	2086	164	2973	45	3616	111
286	122	1239	221	2159	186	3002	142	3642	145
297	168	1248	41	2160	94	3038	191	3689	25
298	167	1283	98	2190	30	3043	171	3699	237
310	224	1302	85	2199	227	3049	63	3742	27
328	121	1333	189	2210	203	3074	209	3746	17
338	202	1353	29	2218	128	3076	172	3747	44
362	35	1359	231	2258	197	3114	134	3755	175
368	180	1361	157	2269	141	3123	54	3773	109
419	199	1369	129	2293	239	3153	117	3775	137
432	130	1384	138	2296	147	3154	140	3776	219
433	184	1386	185	2302	132	3165	155	3810	18
462	53	1389	238	2328	114	3171	133	3811	205
466	4	1433	116	2336	107	3182	125	3823	82
498	3	1443	198	2338	169	3204	136	3824	9
515	241	1455	159	2344	5	3210	78	3828	90
564	84	1460	21	2394	26	3215	2	3843	88
579	104	1470	190	2403	81	3216	124	3847	76
608	153	1472	178	4205	60	3228	20	3862	247
622	250	1488	10	2448	163	3253	215	3870	233
627	170	1496	223	2457	105	3259	182	3872	156
636	71	1534	7	2471	192	3261	121	3913	37
641	206	1600	123	2478	23	3277	1	3918	246
652	74	1625	56	2513	195	3296	77	3930	232
688	66	1629	120	2552	39	3308	112	3956	243
696	95	1650	58	2580	24	3311	38	3968	161
712	69	1663	75	2591	11	3329	51	3970	150
738	194	1682	59	2604	248	3331	110	3979	204
762	119	1687	151	2617	65	3343	176	3986	72
769	16	1689	214	2662	101	3376	96	3989	254

Die Gewinn-Gegenstände sind bis zum 21. Juli in der Kinder-Bewahr-Anstalt, Schwalbacherstraße 61, abzuholen, widrigenfalls dieselben der Anstalt anheimfallen.

Kartoffeln per Kumpf 43 Pfg., Ia 45 Pfg. Wellrichstraße 11.

Kartoffeln neue, frührofa, Kumpf 43 Pfg., Ia gelbe 45 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß der Schlossergehülfe Carl August Krieger von hier, geboren am 20. Juni 1867, für einen Verschwenker erklärt und ihm der Schreinermeister Carl Kiehling dahier als Vormund bestellt worden ist.

Wiesbaden, den 12. Juli 1888.

267 Königl. Amtsgericht, Abtheilung IV.

Bekanntmachung.

Die am 10. d. M. auf dem Mehrschlaggerplatz an der Dogheimerstraße dahier abgehaltene Versteigerung von 16 Haufen Hauskehricht ist durch Gemeinderathsbeschluss vom 10. d. M. genehmigt worden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.

Wiesbaden, 12. Juli 1888.

Die Bürgermeisterei.

Verkauf von Schweinefleisch.

Heute Sonntag Vormittags 8 Uhr wird auf der Freibank der Rest des Fleisches eines Ebers per Pfund 30 Pfg. verkauft.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 16. Juli c. Vormittags 10 Uhr werden wegen Geschäfts-Aufgabe an der Tannus-Bahn (neben dem Lagerplatz des Herrn Jachler) dahier

1 Federrolle mit Patentachse, Bodsig mit Kasten zum Auf- und Absetzen mit Bretterfah, 1 neuer Karren mit Zubehör, 2 gebrauchte Karren, 1 fast neuer, einspänniger Wagen mit Kasten und Leitern, 1 Pflug und Egge, 3 Zug- und 3 Bindketten, 2 Hinter-Geschirre, 1 Wagen- und 2 Karrenfättel, 1 Kopfgestell, 2 Träger, 1 Schwanzriemen, 1 Bauchgurt, 1 Peitsche von Fischbein, 12 Schuppen, 1 Kummel mit Unter-Kummel, 2 alte Glasver-schläge, 1 alte Thür u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 9. Juli 1888.

267

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Dienstag den 17. Juli c., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Distrikt „Alteweier“ und „Boden-wag“ hiesigen Gemeinbewalbes

2990 eichene Stangen (Baumstüben),
7450 „ Wellen

öffentlich versteigert.

Schierstein, den 13. Juli 1888.

Der Bürgermeister.

201

Wirth.

5 Faulbrunnenstrasse 5.

Nur überzeugen!

Heute Morgen von 9 Uhr an Rehragout per Portion 25 Pfg., jeden Morgen warmes Frühstück von 20 Pfg. an, Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher.

Achtungsvoll M. Vath.

Neugasse 7. Zauberflöte, Neugasse 7.

Empfehle für Montag und Dienstag Ochsenchwanzsuppe, Gänsebraten, sowie sonst reichhaltige Speisekarte und rein-gehaltene Weine.

Ph. Kimmel Wwe.

Mecklenburgische Lebensversicherung und Sparbank Schwerin.

Vertreter: **O. Mühlenpfordt**, Wiesbaden, Philipp-
bergstraße 9. 9788

Im Central-Bazar Söhlke,

10 Bahnhofstraße 10,
finden Sie eine schöne Auswahl in
Kinder-Spielwaaren jeder Art,
Galanterie- und Kurzwaaren,
Porzellan- und Gebrauchs-Artikeln
für Küche und Haus,
jedes Stück **10 und 50 Pfg.**



„Burg Nassau“, Schachtstraße
No. 1.
Nächsten Mittwoch: Beginn des
großen Freistegels,
wozu höflichst einladet **Jean Huber.**

Zum goldenen Lamm,

Neckergasse.
Von 4 Uhr an: **Militär-Frei-Concert.**
1284 **W. Hossfeld.**

Zum „Goldenen Spinnrädchen“.

Empfehle guten **Mittagstisch** zu 50 Pfg., kalte und warme
Speisen zu jeder Tageszeit, ausgezeichnetes Lagerbier (Heminger &
Söhne, Frankfurt a. M.). **Karl Ludwig**, Grabenstraße 34.

Restauration und Metzgerei

von **Gebr. Göbel** 1228
empfiehlt guten bürgerlichen **Mittagstisch**, warmes Früh-
stück, Essen à la carte.
Seine **Weine**. — Guten **Apfelschwein**.
Franfurter Lagerbier.
Sämtliche **Wurst- u. Fleischwaaren** in nur guter Qualität.

Geschäfts-Empfehlung.

Unter dem heutigen Tage habe ich die **Metzgerei** des
Herrn **Burkhardt**, **Bahnhofstraße 14**, käuflich
übernommen, was ich einer verehrlichen Nachbarschaft, der
seit herigen Kundschafft, sowie Freunden und Bekannten mit-
theile. Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Wilhelm Schmidt, Metzger,
14 Bahnhofstraße 14.

Wiesbaden, den 15. Juli 1888.

I^r Holländer Vollenharinge

à Stück 20 Pfg. empfiehlt
1262 **W. Jung**, Ecke der Adelsheimstraße und Adolphsallee.

Obstpressen

in verschiedenen Größen und solidester Arbeit empfiehlt
1091 **Louis Zintgraff**, Mengasse 13.
Vogelheide zu kaufen gesucht Heleneustraße 21, Parterre.

Aechtes bayerisches Korb-Brod,

täglich frisch bei mir, sowie bei den unterzeichneten Niederlagen
zu haben.

Die Niederlagen befinden sich bei den Herren:

Kaufm. Klitz, Ecke der Adels- und Taunusstraße.	Kaufm. Gerner, Möhrstr. 16.
" Petry, Ecke der Stein- gasse u. d. Hirschgrabenstr.	" Stamm, Herrngarten- straße 17.
" Alexi, Michelsberg 9.	" Müller, Moritzstr. 26.
" Kaiser, Kirchgasse 30.	" Weimer, Bleichstr. 29.
" Bürgener, Gellmünd- straße 35.	Frau Urbas, Walramstraße 5.
	" Seel Wwe., Karlstr. 22.

Philipp Schupp, Bäcker,
Feldstraße 9/11.

1278

Centrifugen-Butter, prima Qualität in Badeten
Nachnahme für 8 Mk. 50 Pf. offerirt die **Dampf-Meierei**
von **H. Krapkat**, Kaufheime, Ostpr.

Himbeeren, Johannis- & Stachelbeeren

hat abzugeben **Louis Thelen**,
Wechtildshausen bei Erbenheim.

Neue Sandkartoffeln, 6 und 7 Pf.

Italiener, la Baare, **P. Freihen**, Rheinstraße
per Pfd. 10 Pf., empf. 55. 1283

Vorzügl. neue Kartoffeln (gelbe Nieren),

sowie **junge, dicke Bohnen** fortwährend zu haben bei
1244 Landwirth **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden à Bad von 70 Pf. an pünktlich in's Haus geliefert von
F. Krieger, Fankbrunnstraße 7.

Für junge Kaufleute & Schreiber etc.

Es werden einige tüchtige Schreibkräfte für
lateinische Schrift, welche die Musestunden aus-
nützen wollen, gegen anständige Vergütung ge-
sucht. Offerten in latein. Schrift (Briefstyl)
unter **Z. 20** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Unser'm guten Freunde David in der Dreienstergah.

In Deinem morgigen Wiegenfeste
Wünsche Deine Freunde allerbeste
Viel Glück und Segen ferner noch,
Daß Du recht lange lebest noch.
Hoch David, tapf'rer Lüfte Sohn,
Denn die Geschichte erzählt es schon,
Wie einen Goliath-Niesen
Ein winziger David warf zu Füßen.
Und Du fürcht'st Dich, glaub's sicherlich,

Selbst vor dem größten Niesen- nicht.



Deine Freunde: **Fr. K. H. F. M. Joh.**

Herrn **Peter S.** ... zu seiner Verlobung
mit **Fr. Edith N.** die herzlichsten Glück-
wünsche, daß die Partysache zittert und kracht und dem holden
Peter Martinstraße 6 das Herz im Leibe lacht.
Ein guter Freund.

Damen

jeden Standes finden freundliche und liebevolle Aufnahme. Frau Anna Kuhl, beid. 1235
Gebamme, Mittelweg 51 in Frankfurt a. M.

Damen

jeden Standes finden unter strengster Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Gebamme A. Voos Wwe., Johannisstraße 2 in Mainz.

Eine Pariser Pendule mit Console, antiker Styl, sehr elegant, ein Delbild aus guter Schule wie auch andere Bilder zu verkaufen Weilsstraße 18, Parterre. 25758

Ein großes, sehr gut erhaltenes Schlafsofa ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 1181

Alle Arten neue und gebrauchte Laubauer, sowie eine leichte Federrolle stehen zum Verkaufe Lehrsstraße 12. 19608

Krankenwagen zu vermieten Weilsstraße 46. 574

Mehrere Badewannen sehr billig zu verkaufen Adolphstraße 3, Gartenhaus. 726

Ein großer Posten Brüsseler Teppiche und Sopha-Vorlagen unter Fabrikpreis abzugeben Mauerstraße 15. 451

Eine vollständige Spezereiwaaren-Einrichtung ist zu verkaufen bei D. Geiss, Platterstraße 22. 908

Ein größeres Reservoir von Zink oder Eisen zu kaufen gesucht Moritzstraße 15, Parterre. 1046

Baumstützen

billig bei L. Debus, Hellmündstraße 43, 5th. 1291

Ein 2 1/2 Jahre altes Fohlen ist zu verkaufen in Erbenheim No. 158.

Ein ausgezeichnete Zug- auch Schäferhund, zu verkaufen Grabenstraße 84. 1275

Gelbe Mövchen, gelbe und blaue Perrißentauben (reine Rasse), diesj. Zucht, zu verkaufen Zahnstraße 5. 678

Ein junger Spitz zu verkaufen Walramstraße 15, 1 St.

Emserstraße 25 sind 7 Stühner und 1 Stuhl zu verkaufen.

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstraße 24,

empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 13584

Särge Sargmagazin Carlare

in allen Größen von für jedes Alter und A. Lamberti, und 9919 sehr billige Preise. Nerostraße 22. billige Preise.

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen Fr. Christmann, Weilsstr. 16. 986

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Ich sage Allen für die große Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner theuren Schwester, Fräulein Elisabeth Suppes, für die vielen Blumenpenden, besonders für die viele Liebe und Freundschaft während ihrem Krankenlager, meinen innigsten Dank. Die trauernde Schwester: Katharina Ackermann Wwe. 1094

Besondere Mittheilung.

Die Beerdigung des Vollziehungs-Beamten Heinrich Gerhardt findet vom Leichenhause aus heute Sonntag Vormittags 11 1/2 Uhr statt. 1208

Todes-Anzeige.

Gestern Abend verschied nach langem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Joh. Weimar, geb. Belz, was schmerzzerfüllt anzeigt

Im Namen der Hinterbliebenen:
Buchhalter Weimar.

Die Beerdigung findet Montag den 16. Juli Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Kasernenstraße 8, aus statt.

Siebrich a. Rh., den 14. Juli 1888. 1255

Dankagung.

Für die vielen Beweise der innigsten Theilnahme, die uns während dem schweren Leiden, sowie bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen Sohnes, Bruders, Schwagers, Onkels und Neffen, des Herrn Heinrich Kratz, wurden, namentlich den barmherzigen Schwestern für die liebevolle Pflege im Schwesterhause unseren herzlichsten Dank.

Sonnenberg, den 18. Juli 1888.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
1149 Sophie Kratz Wwe.

Dankagung.

Hiermit sagen wir allen Denen, welche so innigen Antheil an dem schweren Verluste unseres lieben Kindes nahmen, sowie für die reiche Blumenpende unseren wärmsten Dank. 1036 Familie Losen.

Allen, welche bei dem Hinscheiden unserer lieben Schwester,

Marie Lendle,

ihr die letzte Ehre erwiesen, sagen wir den besten Dank. 985 Die trauernden Geschwister.

Herzlichen Dank

allen Denen, die so innigen Antheil an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Karlehen nahmen, insbesondere für die reichen Blumenpenden.

Im Namen der trauernden Familie:
Philipp Bettendorf.

Dankagung.

Für die uns bewiesene Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres geliebten Vaters, Bruders, Schwiegerohnes, Schwagers und Onkels,

Ernst August Stein,

sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1888.

1020

Wein-, Cognac- und Cigarren-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 17. Juli, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Bureau

18 Friedrichstraße 18, Barterre (Café Holland)
aus hiesigen Geschäften ca. 1000 Flaschen gut abgelagerte Weiß- und Rothweine, als:
Rauenthaler, Rüdesheimer, Marcobrunner, Scharlachberger, Oppenheimer, Bisporter, Graacher, Thiergärtner, Steinwein (Bocksbeutel), Ungsteiner, Wachenhäuser, Hermannshäuser, Château Brion, Château Larose, St. Estèphe, Médoc, Sherry, ca. 200 Flaschen Cognac und Eiquene, sowie 14 Mille Cigarren,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Proben werden morgen und während der Versteigerung auf meinem Bureau verabreicht.

233

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Das feinste, englische, hohlgeschliffene

(H. 4690 Q.) 73



Silberstahl-Rasirmesser

verkaufe gegen Garantie. Dasselbe nimmt den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch innerhalb 8 Tagen gestattet. Preis Mk. 2.—. Glasfiche englische Abzieher Mk. 2.—. Alleinverkauf bei **M. Schembs, Friseur, Langgasse 22, Wiesbaden.**

Zimmerleute und Schreiner

finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung bei

G. A. Gerster in Mainz,
Gartenfeld, Hauptweg No. 74.

1205

Große Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen,
Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich auf dem Plage des Gasthauses „zum Anker“,

No. 9 Mengasse No. 9,
von dem Abbruche desselben eine große Parthie Bau- und Brennholz, Latten, Fenster, Thüren, Ofen und Dachziegel
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

233

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich am hiesigen Plage, große Burgstraße 17, im Hause des Herrn W. Heuzeroth, ein

Special-Geschäft in Cigarren, Tabak und Rauch-Requisiten
eröffnet habe.

Durch langjährige Thätigkeit in der Branche und meine Verbindung mit den renommirtesten Fabriken bin ich in der Lage, nur vorzüglichste Fabrikate zu den billigsten Preisen liefern zu können und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtung **Carl Henk.**

Zwei große Porzellanöfen preiswürdig zu verkaufen Nerothal 25.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 17. d. Mts., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe im Saale zum „Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

ca. 200 Meter Blandruck, besten Dauen-Dress, 500 Meter Baumwoll-Flanell, eine Parthie Kleiderstoff-Reste, Unterhosen, schwarzen Cachemir, Corsetten, verschiedene Reste Gattun, Tüll-Gardinen, eine große Parthie Stoffreste für Anzüge u. Hosen, Damast-Tischdecken und Servietten, ein Regulator öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Mache verehrl. Publikum ganz besonders aufmerksam, da die Waaren nur guter Qualität und ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

188 **Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.**

Tanzstunde.

Heute Sonntag den 15. Juli: Repetirstunde
bei Herrn Gastwirth **Trog, Dohheimerstraße 54,** wozu ich meine Tanzschüler höflichst einlade.

Fremde haben keinen Zutritt.

1278

(Hochachtungsvoll **G. Diehl, Tanzlehrer.**)

Himbeer-Gelée.

hochfeine neue Frucht,

kleine Gfiggurken, prima,

empfehl die

Senf-Fabrik

Schillerplatz 3 (Thorfahrt), Hinterhaus.

Kanarienvögel, gute Sänger, zu verkaufen Brantenstraße 15, 3 Treppen links.

Für Ausstattungen

empfehle

Bettredle, Barchente, Federleinen, Bettfedern und Daunen
in bekannt guten Qualitäten,

Bielefelder, Herrnhuter und Hausmacher
Leinen in prima Qualitäten,

Halbleinen, Dowlas, Cretonne, Madapolam etc.,

Tischzeuge, Handtücher, Rouleauxstoffe, Gardinen etc.
in reicher Auswahl.

Tischdecken, Bettdecken und wollene Culten.

Sämmtliche Artikel in nur 1a Qualitäten bei äusserst
billigen Preisen. 1282

Markt- Wilhelm Reitz, Markt-
strasse 22. strasse 22.

Robes & Modes.

Zeige den geehrten Damen ergebenst an, daß ich während der
Saison hier verbleibe und empfehle mich zur Anfertigung
und Modernisirung, wie neu, in den hochlegantesten Damen-
und Mädchen-Garderoben sammt passenden Hüten. Jedes
beliebige Modell nach den in- und ausländischen Journalen wird
unübertroffen gutstehend prompt ausgeführt. Tailen nur nach
Wiener und Pariser Schnitten. Die Röcke verfertige ich wie
noch nirgends zu sehen, besonders empfohlen für praktisch und leicht
zum Anziehen, arrangirt grazios à la Modes de Vienne, Paris
et Londres.

Meine Arbeit berechne ich billigt außer dem Hause. Näh-
maschine, Modellfigur und Journale stehen zu Diensten.

Ihm gefl. Aufträge, am liebsten durch Postkarte, bitte!

Hochachtungsvoll

Wwe. Frau A. Rzendowska, geb. Schwarz,

Wiener Damenschneiderin und Modistin,

Kirchgasse 49, 2. Etage, im Hinterhaus.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nach-
barschaft die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem die

Wirthschaft
nebst schattigem Garten

in meinem Hause

Aarstrasse 2

eröffne. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die mich
beehrenden Gäste durch Verabreichung guter Speisen
und Getränke zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

C. Krohmann,

vormals Zahn.

„Zur Forelle“, Römerberg
13.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: 1250

Musikalische Unterhaltung.

Ein neuer Landauer und ein Messerwagen zu ver-
kaufen bei Schmied Roth, untere Albrechtstraße 18388



Bürger-Schützen-Corps.

Das Vogelschießen ist durch ungünstiges
Wetter auf nächsten Sonntag den 22. Juli verlegt.

Heute Sonntag:

Großes Sternschießen,

woran auch Nichtmitglieder sich betheiligen können.

259

Der Vorstand.

Kathol. Gesellen-Verein.

Den Herren Ehrenmitgliedern zur Nachricht, daß die halb-
jährigen Beiträge heute (am 15. Juli) von den sich
legitimirenden Ordnuern erhoben werden.

217

Der Vorstand.

Man bittet, beim Einkauf genau auf die Schutzmarke zu achten!



Engros-Versand: Nur Alexander Brinck, Köln a. Rh.

Die alleinige Niederlage der echten deutschen Universal-
Wäsche befindet sich in Wiesbaden nur noch bei

Georg Schmitt,

9 Langgasse 9.

Bundeschützenhaus

unter den Eichen. 1266

Heute Sonntag und morgen Montag findet
bei günstiger Witterung

grosses Concert

statt. Gleichzeitig empfehle meine Restauration. Es ladet
ergebnis ein

H. Schreiner.

Alle Arten Mäntel werden angefertigt, sowie alte billig
modernisirt; auch wird daselbst Arbeit für ein Geschäft
angenommen. Näh. Steingasse 3, 2 Treppen links. 1271

Eine junge, gebildete, engl. Dame wünscht in einer feinen deutschen Familie ein angenehmes Heim nebst guter Behandlung. Dieselbe würde sich im Haushalte nützlich machen, auch **Unterrecht** in Musik geben; nur geringe Vergütung wird beansprucht. Gef. Offerten unter **K. M. 97** an die Exped.

Gesucht einige Leute zum Verkauft eines gangbaren Artikels. Näh. Exped. 1227

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich den Herrschaften für in's Haus. Näh. Exped. 1234

Ein tüchtiger **Schneider** empf. sich in allen Arbeiten in und außer dem Hause. Näh. bei **Fr. Heun**, Kirchgasse 8, 3. St.

Schöne Bettstellen und einh. **Kleiderschränke** preiswürdig zu verkaufen Römerberg 6. 10371

Verloren, gefunden etc.

Verloren 1 Paar neue, blaue, wollene **Strümpfe** durch die Paulinenstraße. Abzugeben gegen Belohnung Lehrsstraße 1, Part.

Verloren

ein **goldener Ring** am 8. d. Mts. von der Adolphshöhe bis zur Rheinstraße. Gegen Belohnung abzugeben **Wilhelmstraße 6**.

Von **Dienstag** auf **Mittwoch Nacht** ist ein **schwarzer, großer Hund** mitgelockt und eingefangen worden. Wer etwas gesehen und davon weiß, wird um gefällige Mittheilung **Schwalbacherstraße 73, 1. St. h.**, gebeten.

Ein schwarz-weißer **Hund** ist zugelaufen. Abzuholen **Wellrigstraße 30, I**.

Unterricht.

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille. 5646**

Clavier- Unterricht ertheilt gründlich und sehr praktisch ein gebild. jung. Mann, v. Sid. 50 Pfg. M. Exp. 26082

Jungen Mädchen, 1012

welche das **Weiß-Sticken** erlernen wollen, ertheilen wir gründlichen **Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Wellrigstraße 9, I**

Immobilien, Capitalien etc.

Zu Kauf gesucht

Haus mit Laden, ev. zum Umbau, Langgasse, Kirchgasse oder Marktstraße. Selbstverkauf. bel. Näh. unt. **H. V. 1044** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. Main** zu senden. (H. à 2384/7.) 56

Schlosserei, die schon seit vielen Jahren besteht, worin ein **lucrativer Special-Artikel** geführt wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch ist daselbst die Werkstätte zu vermieten. Näh. durch **Weltner's Bureau**, Delaspéestraße 6. 1280

6000 Mk. à 5% auf **Nachhypothek** hinter Landesbank sofort gesucht durch **Fr. Mierke**, Weißstraße 4, II. 1241

300 Mk. werden von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter **A. Z. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Stammerjungfern, perf. und angeh., bessere und einfache Hausmädchen, Bonnen, bessere und einfache Kinderfrauen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Launusstraße 45. 1290

Eine **Wachfrau** sucht Beschäftig. Näh. **Hellmundstr. 46, Dachl.**

Eine tücht. Verkäuferin sucht Stellung in einem feinen Geschäft auf gleich oder 1. September. Offerten unter **F. L. 90** an die Exp.

Eine zuverlässige, ganz unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Michelsberg 11, Väterladen.**
Eine unabh., zuverläss. Frau sucht Monatsl. N. **Römerberg 19, 2. St.**
Empfehle feine Köchinnen, tücht. Alleinstehenden, feinere Zimmermädchen, Haushälterinnen, Bonnen, eine Kellnerin für sofort, Jungfern, Diener und Kinderfrauen.

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Stellen suchen Mädchen, welche bürgerl. kochen können und alle häusl. Arb. verrichten, durch **Frau Schug**, Schulgasse 4, Stb. 1014

Hotel-Zimmermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**. 1290

Ein Mädchen, im Nähen und in Hausarbeit erfahren, sucht Stelle zu einer kleinen Familie oder größeren Kindern. N. **Lehrstr. 1, II.**

Pferde! Pferde!

Suche Stelle als Reitlehrer und übernehme das sichere Zureiten und Einfahren j. Pferde. Beste Zeugnisse zu Diensten. Antritt bald. Gef. Offerten sub „**Reiter**“ bitte postlagernd Wiesbaden einzusenden. (Mannscr.-No. 223.) 12

Ein j., kräftig. **Bursche** f. eine Stelle als Ausläufer oder sonstige Arbeit. Näh. bei **Frau Ackerknecht**, Frankenstr. 9, Stb.

Personen, die gesucht werden:

Ein gediegenes **Ladenmädchen** und mehrere im Kochen erfahrene **Alleinstehenden** sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden.

Ladenmädchen.

Aus einer hiesigen anständigen Familie wird sofort ein junges **Ladenmädchen** gesucht. Näh. Exped. 1288

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Kirchgasse 27, Hinterhaus.

Eine ordentl. Frau zum Austragen von **Zeitschriften** gesucht. Offerten unter **S. T.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1289

Eine **Köchin**, welche die **feine Küche** gründlich versteht, **backen** und **einnähen** kann, gegen hohen Lohn am **Rhein** gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Ferner ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, das **serviren** kann, ein **zweites Mädchen**, das alle vorkommenden **Hausarbeiten** verrichtet. Adressen erbeten unter **H. K. 49** an die Exped. d. Bl.

Gesucht e. feine Köchin mit guten Zeugn. nach auswärts (vorzogl. Stelle), mehrere tücht. **Alleinstehenden** mit guten Zeugn., eine **Bonne.**

Bureau „Victoria“, Webergasse 37.

Gesucht eine **Hotelköchin** und **Zimmermädchen**, Mädchen für hier und auswärts, Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Gesucht eine **Herrschaftsköchin** zu Fremden, ein **Stubenmädchen**, welches gut bügeln kann, ein **Hotellkellner**, ein junger **Portier** durch **Dörner's Bureau**, Messergasse 14.

Gesucht eine perf. **Hotel-Mensurationsköchin**, 3 feinere Kellnerinnen, 1 **Hotels-Zimmermädchen**, Küchenmädchen durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Gesucht Kellnerinnen durch **Frau Schug**, Schulgasse 4, Hinterhaus. 1013

Ein tüchtiges Mädchen, das im Kochen selbstständig und gewandt in aller Hausarbeit, für allein gesucht in der „**Villa Liebenburg**“, Sonnenberger Promenadenweg, Parterre.

Ein Mädchen für Haus- und Feldarbeit gef. Rheinstr. 40. 1251

Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Sonnenbergerstraße 19.**

Ein tücht. Mädchen für selbstständig kochen und Hausarbeit gesucht gr. **Burgstraße 7, 1. Et. I.** 1287

Kellnerinnen sucht **Ritter's Bureau**. 1290

Ein in der Buchführung und Correspondenz durchaus bewandeter Buchhalter findet dauernde Stelle. Offerten mit Zeugnissen und Lebenslauf unter **R. 6** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1263

Bei festen Gehalt ein **gewandter Colporteur** gesucht. Offerten unter **U. V.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1254

Tüchtige Installateure

zum sofortigen Eintritt gesucht. **C. Buchner.** 1264

Maurer gesucht.

Zum sofortigen Antritt bei dauernder Beschäftigung suche 20 bis 40 tüchtige Maurer für Tagelohn- und Accordarbeiten gegen hohen Lohn.
Fr. Groh & Cie., Bauunternehmer,
95 (No. 19799) in Castel bei Mainz.

Tüchtige Maurer

am Kaiserneubau Bleichstraße gesucht. Näh. **Wilhelmstraße 3 und Baustelle.** 1258

Tünchergehülfen gesucht. Näheres Albrechtstraße 25a.

Ein junger **Gärtner**, militärfrei, welcher gleichzeitig Hausdienerstelle zu versehen hat, gut beleumundet ist, sofort gesucht **Frankfurterstraße 19.** 1261

Mehrere jüngere **Kellner** und ein kleiner, junger Hausbursche sofort gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5.

Restaurations-Kellner, 2 gefasste, mit hübscher Handschrift und einen jüngeren für Saal und Restauration sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 1290

Wir suchen auf October einen mit guten Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann aus anständiger Familie als Lehrling.

Buchhandlung Jurany & Hensel.

(C. Hensel.) 129

Lehrling gesucht. C. Meilinger & Co. 1243
Tapezirer-Lehrling sucht

F. Gross, Römerberg 5. 1253
Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** wird gesucht. Näheres bei **M. Meurer**, Schulgasse 4.

Ein ordentlicher, junger **Mensch als Hausbursche** gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 1268

Hausburschen, einen gewandten, zuverlässigen, als Erster in eine Hotel-Pension, sowie einen jüngeren, flotten in ein Privat-Hotel sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 1290

Ein **braver Junge** gegen wöchentliche Vergütung gesucht. Näh. Exped. 1248

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Möbl. Stube und Cabinet. 245

vollständig ungenirt, für 1. Sept. auf Dauer ges. Offerten mit Preisangabe sub **M. R. 20** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H. 63714)

Ein kinderloses Ehepaar sucht sogleich oder vor 1. October eine **Hochparterre-Wohnung** von 4-5 Zimmern in ebener, feiner Straße, Sommerseite, im Preise bis höchstens **1200 Mk.**

Offerten an **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1282

Möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör wird auf 1. October zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. M. 880** baldigst an die Exp. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adlerstraße 5 ein kleines, möbl. Part.-Zimmer zu verm. 1281
Bahnhofstraße 20, 1. schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1231
Feldstraße 4 eine möbl. Dachstube zu verm. Näh. 1 Tr. 1240

Mauergasse 10 ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 2 Uhr Dienstags und Freitags. 1247

Mehrgasse 18 ist ein Zimmer nebst kleiner Küche zu verm. 1269
Oranienstraße 6 ist ein großes, freundl., gesundes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1232

Reinhardtstraße 3 ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 1256
Schwalbacherstraße 69, 2. Stock, eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1265

Sonnenbergerstrasse 55a werden 4 feinmöblierte Zimmer zusammen (auch getheilt) und 1. Etage mit Zubehör billig abgegeben.

Walramstraße 23, 1. Etage hoch, sind fein und einfach möblierte Zimmer zu vermieten.

Weilstraße in meinem neuerbauten Hause sind Wohnungen, zwei von je 3 Zimmern und allem Zubehör, eine mit 2 Zimmern und eine Frontispiz-Wohnung (1 Zimmer und Cabinet) auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Fr. Wolf**, Möderallee 26, Part. links. Auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 842

Wellrichstraße 7 heizbare Mansarde zu vermieten. 1237

Drei Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. October, sowie 1 Dachzimmer mit Keller auf sogleich zu vermieten fl. **Schwalbacherstraße 16**. Daselbst ist auch ein großer Keller auf gleich zu vermieten. 2259

Große und kleine möblierte, sowie unmöblierte Zimmer, mit und ohne Pension, billig zu vermieten; auch ist guter Mittagstisch in und außer dem Hause zu haben **Herrmannstr. 12**, Bel.-Etage. 1279

2-3 **sehr elegant möbl.** Zimmer mit oder ohne Küche und Zubehör, separatem Eingang und freier Aussicht, **äußerst billig** zu vermieten. Einzul. von 11-4 Uhr. Näh. Exp. 1292

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch mit Küche, mit schattigem Garten zu vermieten **Emserstraße 19**.

Kleines, möbl. Zimmer mit Kost zu verm. **Saalgasse 22**. 1229

Möbl. Parterre-Zimmer für 7 Mk. monatlich zu verm. N. Exp. 1238

Ein einf. möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Nerostraße 23**.

Ein einf. möbl. Zimmer billig zu verm. **Delaspöckstraße 1**, 4 St. 1260

Möbliertes Zimmer Lehrstraße 4, I. 1257

Schön möbl. Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten

große Burgstraße 7, 1 Etage links. 1286

Ein gut möbl., separates Zimmer zu verm. **Mehrgasse 27**, 2 St.

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 23**, Seitenbau links, 1 Etage hoch.

Ein unmöbl., freundl. Mansardzimmer an ein anständiges Fräulein oder eine Frau zu vermieten **Adolphsallee 33**, III. 1277

Eine möblierte Mansarde zu vermieten **Wellrichstraße 36**.

Laden auf 1. October billig zu verm. **Kirchhofsg. 9**, Part. 1252

Für Vereine

steht ein **separates Lokal** mit gutem Instrument die ganze Woche zur gef. Benützung. Näh. in der **Restauration Merkel**, Faulbrunnenstraße 8.

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten **Taunusstraße 53**, Dachl.

Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Hochstraße 10 bei Haxel.

Reinliche Arbeiter erhalten billig Logis mit oder ohne Kost. Näh. Saalgasse 3.

Arbeiter erhalten Schlafstelle **Hochstraße 7**.

Arbeiter erhalten Schlafstelle **Helenestraße 7**, Frontspige.

Reinliche Arbeiter erh. Logis **Helenestraße 15**, St., 1 St. links.

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle fl. **Kirchgasse 4**, 2 Tr. 1276

Zwei reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis **Faulbrunnenstr. 7**, St.

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Mehrgasse 18**. 1270

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten, auch mit Kost, **Bleichstraße 14**, 3. Stock. 1239

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis **Hellmundstr. 41**, St., II. 1233

Ein Arbeiter kann billig Kost und Logis erhalten **Walramstraße 23**.

In **Biebrich**, Rathhausstraße 23, ist der Laden, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, in welchem seither ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben worden, auf 15. Oct. anderweit zu vermieten.

Preis 400 Mk. Auch kann demselben ein Keller von 40 Qu.-Mtr.

Flächeninhalt beigegeben werden. Näh. bei **Fr. Kraus**.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Hauptstädtische Theaterbriefe. *

XV.

Berlin, 12. Juli.

Wie man sich doch täuschen kann! Da hatte ich lange Jahre Napoleon — wohlverstanden den Großen, Echten, nicht den kleinen, etwas karrikirten Neffen — für ein Genie gehalten, wie es das All nur in großen Intervallen erstehen läßt, und gewiß hat so Mancher mit mir diesen Glauben getheilt. Da kommt aber das Schicksal, diesmal in Gestalt eines pseudonymen Dramatikers Orie, rauh und kalt faßt er des Korjen gigantische Gestalt und verlegt ihn unter die „historischen Taugenichtse“. Wenn die Taugenichtse sämtlich aus solchem Holz geschnitten sind und die immerhin nennenswerthen Erfolge des Unterleutnant Bonaparte erringen, dann scheint mir die Gattungsbezeichnung doch einigermaßen an den uns vom Gymnasium her so geläufigen laevis a non lucendo zu erinnern. Aber — Scherz bei Seite — es ist doch kaum glaublich, wie weit die Hilfslosigkeit eines, der für die Bühne dichten will, soll oder muß, zuweilen gehen kann. In diesem besondern Falle scheint das „soll“ gewaltig zu haben. Ein Schauspieler, der gern der fraunenden Reichshauptstadt an einem Abend seine sämtlichen „Register“ vorführen wollte, sucht, vielleicht durch Inzerat, einen gewandten, zuverlässigen und reellen Dramatiker, der für ihn, Herrn Carl Wiene, umgehend zu möglichem Preis ein Stückchen Weltgeschichte bearbeitet. Die Sache ist nicht so leicht, wie sie aussieht, denn erstens müssen die Rollen natürlich denkbar im Superlativ sein, zweitens müssen die übrigen Mitwirkenden nur die allernötigsten Stichworte zu bringen haben, drittens und letztens müssen die „Dramen“ kurz genug sein, um für die im Sommergarten des Belle-Alliance-Theaters, wo all' der Glanz erstehen soll, aufzutretenden Spezialitäten Zeit genug übrig zu lassen. Was ist aber heutzutage noch unmöglich? Es findet sich also auch ein Filialschneider, der die betreffende Arbeit sauber und pünktlich auszuführen verspricht und dieselbe auch auf die Stunde abliefern. Herr Wiene hat, was er braucht, er kann an einem Abend als zärtlich Liebender, als wahnsinniger Greis, als verkommener Strahensänger und als „historischer Taugenichtse“ Napoleon auftreten, aber — Belle-Alliance ist dem Korjen nicht hold! Trotzdem sogar die neueste Reclame, das Genjurverbot, nicht gespart worden war und der gastirende Tausendkünstler viel Routine und einiges Talent mitgebracht hatte, fielen die vier Acten elendiglich zusammen. Der Autor, welcher so hübsch auf Bestellung arbeitet und das Goethe'sche „Gebt Ihr ein Stück, so gebt es nur in Stücken“ nach dem Buchstaben zu befolgen scheint, soll ungeachtet des ersten Mißgeschickes schon wieder eine stattliche Menge von Aufträgen erhalten haben, die Aussicht, bei einer bewährten (?) Firma sich gute Rollen und passende Masken auf den Leib schneiden zu lassen, reizt unsere Menschenbarsteller mächtig. Nur rathe ich dem Hoflieferanten des Herrn Wiene, welcher inzwischen reumüthig zur „Partie Plaque“ und anderen Novitäten zurückgekehrt ist, künftig vorsichtiger in der Wahl seiner „Taugenichtse“ zu sein!

Im umgekehrten Sinne enttäuscht haben mich die Nekrologe für den verstorbenen Kroll-Engel, dessen Ruhm sicherlich bis in die Stadt des Kochbrunnens und der Theaterbau-Seeschlange gedrungen ist. De mortuis nil nisi bonum! Den Versuch aber, aus dem drolligen Kaug, der mit seiner Unbildung und mit mancher anderen schlimmen Eigenschaft cynisch zu prahlen liebte, eine künstlerische Persönlichkeit zu machen, muß man denn doch weit abweisen. Gewiß war Engel, der auch bei der letzten Annahme den Commissionsraths-Titel nicht losgeworden ist, ein recht findiger Geschäftsmann, aber die Superlativsucht, die von seinem Tode als von einem „schweren Schläge für unser Kunstleben“ spricht, kann nur heiter stimmen, umsomehr, als man sich unwillkürlich daran erinnert, wie der Verstorbene wegen seiner Vorliebe für das etwas palästinenfische Anhängel „leben“ unter dem Kosenamen „Nathleben“ männiglich bekannt war. Hoffentlich wird das Kroll'sche Theater auch in Zukunft tüchtig geleitet werden, daß es dann gute Geschäfte machen muß, dafür wird Graf Volko von Hoch-

berg schon sorgen, so lange er vermag. Wie lange das freilich dauern wird — wer weiß es? Die unglaubliche Mißwirtschaft an unseren Hoftheatern ist längst zur Ernte reif, und, da nun an die Stelle des dem Herrn Grafen nah verwandten Grafen Stollberg ein neuer Hausminister tritt, so ist immerhin eine vorläufig freilich noch winzige Hoffnung auf Aenderung vorhanden. Mit welcher Freude schon diese geringe Hoffnung in allen wahrhaft künstlerischen Kreisen begrüßt wird, das könnten Sie nur dann begreifen, wenn Sie ebenfalls einen vom allgemeinsten Mißtrauen getragenen Intendanten den Ihrigen nennen würden, und — so etwas kommt doch bei Ihnen nicht vor?

Eine wahrhaft unheimliche Stille lagert jetzt über dem Berliner Theaterleben. Wenn man sich nicht gerade die „Kinder des Capitans Grant“ oder den „Bettelsstudenten“ ansehen will, so bleibt außer den beiden schon genannten Kunststätten, die schließlich doch auch nur ein Vorwand für die dazu gehörigen Sommergärten sind, beim besten Willen nichts übrig. Das „Deutsche Theater“ hat seine Saison auch mit Ende Juni beendet und hat nun dem Ansturm der neuen Bühnen geduldig entgegen. Die letzte Saison wurde durch „Jaus“ und „Goeg“ beherrscht, für die nächste Spielzeit haben die Societäre sich wieder unter Heinrich von Kleist's Schutz gestellt, der ihnen so oft schon günstig sich erwies. Sicherlich wird auch die „Hermanns Schlacht“ nicht im Stiche lassen.

Sonderbar! Je weniger im Theater „los“ ist, desto mehr wird vom Theater gesprochen! Das ist ein Fragen, ein Erzählen, ein Trübschrausen ohne Ende. Die guten Berliner zerbrechen sich schon jetzt die doch noch recht notwendigen Köpfe der neuen Directoren! — Wer wird die besten Geschäfte machen? Mäßige Frage, die auch der Beifeste nicht zu beantworten vermag. Die Chancen mögen noch so günstig oder ungünstig für das eine wie für das andere Unternehmen liegen — schließlich „kommt es doch ganz anders“. Auch ist es zweifellos, das Personal der neuen Theater schon im Voraus gegenseitig abzuwägen und etwa Clara Ziegler gegen Hermine Clara-Delia auszuspielen; die Personenfrage kommt hier erst in zweiter Linie in Betracht.

Berlin ist nicht Wien. An der Donau geht man wohl auch heute noch in's Theater, um einen beliebigen Darsteller zu sehen; hier sind das Zeiten, die vergangen sind. Die größten Künstler können in Berlin nur dann auf volle Häuser rechnen, wenn sie gute Stücke bringen, d. h. Stücke, die der Menge eben gut erscheinen. In Berlin machen es nur die Stücke, und so corruptur leider auch der Geschmack des p. t. Publikums ist, ich halte das immerhin für ein gutes Zeichen. Bei Beginn der eben verfloffenen Saison z. B. weißte man keine Bühne so trübe Tage wie dem Wallner-Theater. „Thomas fehlt, Schweighofer ist fort, sie haben keine erste Soubrette“, hieß es allgemein. In der That begann die Saison unter den denkbar schlechtesten Auspicien. Da wurde der beliebteste Darsteller, Blende, krank, man nahm zu einem bis dahin kaum beachteten Schwanke seine Zuflucht, und dies Stück, der „tolle Einfall“ rettete die Saison. Wer will danach noch den Propheten zu spielen wagen?

Der Hauptkampf wird mit Prospection und Maschinen zwischen dem „Deutschen“ und dem „Berliner“ Theater entbrennen. Das Schauspielhaus mit seiner unbeschränkten Subvention, seinem noch unbeschränkteren Phlegma und der thatkräftigen Hilfe der Lichterfelder Cabetten, die Mann für Mann herbeieilen, um noch einmal Wallenstein sterben zu sehen, steht von vornherein hors concours, auch ist ihm mit dem Schönthaus'schen „Cornelius Bosh“, immerhin eine Erfolgs-Chance zugefallen. Das Lessing-Theater tritt die Erbschaft des annoch lebenden, aber kaum noch recht lebensfähigen Residenz-Theaters an; es besitzt in seinem fruchtbarsten Director Blumenthal schon eine gewisse Garantie für je eine mundgerechte Neuheit im Jahre, und schließlich bringt es noch eine Novität, deren Zugkraft allein für eine Saison ausreicht: das prachtvolle neue Haus! Während der ersten Vorstellung — der kluge Director hat mit Recht den „weisen Nathan“ dazu ausgesprochen — wird das Publikum genug damit zu thun haben, die neuen Sessel zu bewundern. In allen bisher hierorts bekannten Theatern sind die Parquetstiege roth, im Lessing-Theater aber herrscht blauer Sammet! Diese Bühne hilft also im wahrsten Sinne einem längst gefühlten Bedürfnis ab!

Y. Z.

* Nachdruck verboten.

Locales und Provinzielles.

* Die Königin von Serbien ist am Freitag Abend vom Taunusbahnhof nach Wien abgereist. Ein zahlreiches Publikum hatte sich auf dem Bahnhof eingefunden und begrüßte die Scheidende bei der Abfahrt lebhaft. Nachmittags hatte die Königin noch dem Gottesdienst in der kleinen griechischen Kapelle beige-wohnt. In ihrer Begleitung befanden sich die Fürstin Morsini und ihre Hofdamen. Zur Verabschiedung hatte sich auch der königl. Polizei-Präsident Herr v. Reinbaben eingefunden. Ihre Majestät richtete an denselben eine längere Ansprache und verabschiedete sich sodann auf das Freundlichste. Die Königin sprach die Hoffnung auf baldige Rückkehr nach Wiesbaden aus. Die Abreise der Königin von Serbien erfolgte übrigens, wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, lediglich aus eigenem Antriebe derselben. Die Nachricht, die Königin habe Weisung, bis zu einem gewissen Zeitpunkt das deutsche Gebiet zu verlassen, ist vollständig aus der Luft gegriffen. Wir sind heute in der Lage, bestimmt mittheilen zu können, daß keine Ausweisungs-Ordre gegen die Königin vorlag, weder eine schriftliche, noch eine mündliche, wie ein hiesiges Blatt wissen wollte. Wenn die königliche Frau so rasch unsere Stadt verlassen hat, so geschah dies lediglich aus anderen als den untergeschobenen Motiven. Daß sie ein hier gern gesehener Gast war, konnte die hohe Frau aus den sympathischen Rundgebungen entnehmen, welche ihr das zahlreich vor ihrer Villa und am Bahnhofe bei ihrer Abreise anwesende Publikum darbrachte. Wenn sich die Nachricht, daß die Königin bald hieher zurückzukehren beabsichtige, bestätigt, so wird dieselbe gewiß überall freudig begrüßt werden.

* Die Ballon-Ausfahrt des Herrn Carl Securius ging vor-gehen, nachdem das Wetter sich etwas aufgehellt hatte, von hatten. Bräute v. M. liegt der Aeronaut mit seinem, wie er uns schreibt, sehr muthigen Passagier, Herrn Dr. Vöninger aus Giville, vom Gurgarten aus in die Höhe und erreichte eine Höhe von 4200 Fuß. Die Landung vollzog sich, recht gut auf einem Pragerater vor Bad Weibach kurz nach 6 Uhr. Der Besuch des Gurgartens war außerordentlich lebhaft. Herr Securius ist übrigens von der Gurgardirection zu einer nachmaligen Ausfahrt engagirt. Dieselbe findet nächsten Mittwoch den 18. Juli mit dem Aeronauten „Aeolus“ vom Gurgarten aus statt; an derselben dürfte auch Frau Securius theilnehmen. Die Ausfahrt wird mit einem Nachmittags 2 Uhr beginnenden großen Gartenfeste (mit Doppel-Concert, großem Feuerwerk etc.) verbunden sein.

* **Fleischmarkt.** In den Ausstellungsräumen in der Reibbahn des königlichen Schlosses für die Ausstellung von Maschinen, Werkzeugen, Geräthschaften etc. zum Vertriebe der Fleischerei und Wurstfabrikation beim XII. deutschen Fleischer-Verbandsstag herrscht bereits reges Leben. Große Hallen mit Ausstellungsgegenständen liegen noch umher, andere Aussteller dagegen sind schon eilig mit der Aufstellung ihrer Maschinen beschäftigt, deren Mannigfaltigkeit über alles Erwarten groß ist. Eine ganz besondere Anziehungskraft wird der Ausstellung noch durch den Betrieb der verschiedenen Maschinen verliehen, welcher vor den Augen des Besuchers die verschiedenen Stadien der Fleisch- und Wurstfabrikation bis zum Räuchern, welches in einer von Herrn Architekt C. J. Feder von Frankfurt a. M. Voran dem ausgestellten eisernen Circulations-Maschinenkammer bewirkt wird, zur Darstellung bringt. Von den zur Ausstellung kommenden Gegenständen und deren Ausstellern können wir die nachfolgenden bezeichnen: Heinrich Rödel in Darmstadt, ein zweipferdiger Gasmotor zum Betrieb einer Fleisch-Wiegemaschine, 3 Fleischmøhlen und 3 Speckschneidemaschinen; Friedr. Dieck aus Göttingen, Magnet-Diamant-Stähle und -Messern in schwarzem, reich-berzertem Schranke; Christian Staudt in Höchst a. M., ein Eis-schrank. Eine Fläche von 40 Quadratmeter bedeckt die reichhaltige, alle Geräthe des Fleischerhandwerks umfassende Ausstellung der Ma-schinen-Fabrik von Gustav Hammer & Co. in Braunschweig mit einem im Betrieb befindlichen zweipferdigen Motor. Eine weitere große Collectiv-Ausstellung mit Gasmotorenbetrieb wird die Maschinenbauanstalt von Chr. Kortmann in Arnstadt in Thüringen veranstalten. Zwanzig Patent-Fleisch-Schneidemaschinen, durch zwei Gasmotoren betrieben, bringt A. von der Nahmer in Remscheid zur Ausstellung. Auch die Velleidungs-linde für Schlächter, wie Hamburger Kettel und Schürzen (Aussteller: Julius Buchholz aus Hannover), werden nicht fehlen. Die Maschinen-fabrik von M. Barges in Braunschweig zeigt diverse Apparate mittelst eines Motors in Betrieb. Ferner gehören zu den Ausstellern: C. Braubach in Hildesheim (Schlachtermesser und Stähle), Gustav Eisenlohr in Höchst a. M. (zweipferdiger Gasmotor), Ernst Schlot, Maschinen-fabrik Kirchheim in Würtemberg (patentirte rotirende Fleisch-Schneide-maschine mit Motor), Ed. Heide, vormals C. A. Hammer sen.,

Maschinenfabrik Braunschweig (Apparate mit Motor), Karl Thoma hier (Messern und Stähle), Ph. Nachtel & Co., Sachsenhausen (2 Wiege-Apparate), Lud. Vell von Frankfurt a. M. (1 Gasmotor), W. Scheffel aus Remscheid (18 Universal-Fleischschneid-Maschinen verschiedener Größe und 3 Wurst-Füllmaschinen, durch 3pferd. Gasmotor betrieben), D. Senland & Ungnade Halle a. d. S. (Wiege-Apparat [Siedeschneider], Meng-Maschine, betrieben durch einen Gasmotor), L. Bettmann, Ludwigshütte (Wurst-füllmaschine, Wiegemeßer, Blöde, 1 emaillirte Mulde und Handwerfzeuge), Adolf Haerber, Berlin (Collection sämtlicher Messerschärfen, verschiedene optische Instrumente und neu combinirte Reiben), Albert Klump, Frank-furt a. M. (Waagen), Carl Schott, Kirchheim, mechanische Holzwaaren-fabrik (Hack- und Wiegeblöde, Fleischbänke), Wild & Kertow, Berlin (Wiegeapparat mit 7 Messern etc., sämtliche Gegenstände als Modell, 1/10 natürlicher Größe), Victor Buchholz, Hannover (Fleischer-Wäage und Bedarfsartikel, eigene Fabrikation), Julius Jengsch, Göttingen (neu-silberne und messingene Ständerwaagen), Carl Kreidel, hier (Waagen), Karl H. Schmidt Söhne, Eisenwerte Söllingen bei Durlach in Baden (Werkzeuge und Maschinen), Hermann Kästner, hier (zwei Fleischbänke), Baum & Hirsch, Göttingen (Wiegengeräthe aller Art), Jos. Kieckaffel, Göttingen (Eisenschrank, 3 Pödelbottiche aus Schieferplatten), David Traub, Dörme, Würge- und Geräthe-Handlung, Mannheim (Fleischgeräthe), W. Beddeck, Stellmachermeister, Lauterberg a. S. (eine Wiege und ein Lodenblock), G. Hufschong, Neubeufel, Pfalz (Fleischbänke), Paul Müller, Lemmer (Fleischzerkleinerungs-Maschinen), Gg. A. Bechold, Frankfurt a. M. (Spezialität in Gewürzen), L. S. Giesler, Mechaniker, Mannheim (Geräthschaften), Berthold Deutsch, Darmstadt, Ham-burg (geladene und trockene Därme), Louis Jutgraf, hier (Hack-maschinen, Pressen, Wurststopfer, Beile und Messer) Fritz Wronge, Göttingen (weiße Fleischbänke und -Schürzen), Daniel Jung, Wagnen, Diez a. L. (Wiegekloß und Lodenkloß), Joh. Adolf Beynandt, hier, für Werner & Bardach, Düsseldorf (8 Fleischbänke), Rud. Deisner, Dortmund, Rosalfabrik (Laden-Fußböden in Dortmund Rosalf), Joh. Ph. Roth, Hettlin bei Langenschwalbach (Wiegeblöde, von feinstem Holz zusammengeheftet). Die in Vorstehendem kurz angedeuteten Ausstellungen Gegenstände, aus allen Theilen Deutschlands kommend, werden sich zu einem interessanten Bild vereinigen. Bemerk sei schließlich noch, daß der allgemeine Besuch der Ausstellung erst mit der Eröffnung derselben am Dienstag Vormittag erfolgen kann.

* Der Männergesang-Verein „Concordia“ nahm in der vor-gegangenen Generalversammlung Kenntniß von den außerordentlich befrie-digenden Berichten des Präsidenten, des Kassirers und des Deconomen. Darnach hat sich die Zahl der Mitglieder bis Ende Juni auf 375 erhöht, das Inventar erfuhr eine wesentliche Bereicherung und die finanziellen Verhältnisse sind recht glänzende zu nennen. Die unter den activen Mitgliedern bestehende „Helferkasse“ weist einen hohen Bestand nach. Die künstlerischen Erfolge sind der „Concordia“ auch im abge-laufenen Vereinsjahr, Dank der Thätigkeit ihres musikalischen Leiters und dem unermüdblichen Streben der ausübenden Mitglieder, treu geblieben. Zur Vertheilung der gesungenen Fähsigkeiten war ihr in 1887/88 außer bei den vom Verein selbst gegebenen, reichbesuchten Veranstaltungen auch in Folge mehrfacher ehrenvoller Einladung von Seiten Privater und Corporationen Gelegenheit geboten. Ueberall hat der Verein mit Ehren bestanden und die Presse hat seiner Wirksamkeit stets mit anerkennenden Worten gedacht. Die Neuwahl ergab die Verfassung des lehrerigen be-währten Vorstandes im Amte, nur ein Ersatz wurde getroffen.

* Das Waldfest des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“, welches heute stattfinden sollte, fällt der ungeeigneten Witterung halber aus.

* **Feldbergfest.** Nach einem vom Ausbruch der Frankfurter Turners-chaft gefassten Beschlusse findet das Feldbergfest heute Sonntag wegen der fortgesetzten ungünstigen Witterung nicht statt. Dafür wird am Sonntag den 20. Juli das Wettrufen für das Feldbergfest im Schleifer'schen Garten in Cronberg, gegenüber dem „Schützenhof“ gelegen, abgehalten.

* Der erste diesjährige Ausflug des „Lokal-Gewerbe-vereins“, wozu auch die Damen und sonstigen Familienangehörigen der Mit-glieder eingeladen werden, soll Sonntag den 22. d. Mts. nach Giville, dem Scharfenstein und Niedrich unternommen werden. Das im einzelnen noch festzusetzende Programm, wozu u. A. auch die Besichtigung des Gutenberg-Denkmal und der ersten Buchdruckerpresse zu Giville, sowie der Kirche und Kapelle zu Niedrich gehört, läßt für die Theilnehmer einen genugs-reichen Tag erwarten.

* Der „Verschönerungs-Verein“ hat sein allgemein beliebtes Volksfest auf den 29. Juli verlegt. Die Verschiebung auf Ende des Monats geschah deshalb, weil an den nächsten Sonntagen Festlichkeiten größerer Corporationen abgehalten werden. Wünschen wir dem gemein-sinnigen Verein gutes Wetter, damit die Bemühungen des Comité's von Erfolg begleitet sein mögen.

* In Angelegenheit der Broschüre Hess wird uns von Herrn v. Linjungen mitgetheilt, daß die gegen ihn verfügte Beschlagnahme, soweit sie sich auf die Satzformen erstreckte, auf seinen Antrag in Gemäß-heit des § 27 des Gesetzes über die Presse seitens der königl. Staats-anwaltschaft wieder aufgehoben wurde und nur das Ablegen des Sages angeordnet worden ist. Die Zurückgabe der bezüglichen Formen erfolgte

durch einen Criminal-Schuttmann, welcher seiner Instruction gemäß, die Geschäfts-Localitäten des Herrn v. L. nicht früher verließ, bis der beschlagnahmte gewesene Satz vollständig wieder abgelegt war. Einmüthlich der Confiscation der Brotschüre selbst schwebt noch die gerichtliche Entscheidung.

*** Fach-Denkmal.** Gelegentlich der diesjährigen Generalversammlung des „Gewerbevereins für Nassau“ zu Verborn wurde die Errichtung eines Grabdenkmals für den im April d. Js. verstorbenen langjährigen, verdienstvollen Secretär des Vereins, Landesbau-Buchhalter Jos. Bach, angeregt und in Aussicht genommen. Die Mittel dazu sollten durch Vereinsmitglieder und Freunde des Verstorbenen aufgebracht werden. Der Vorstand des Local-Gewerbevereins, mit der Ausführung der Angelegenheit betraut, hat nun beschloffen, sich an die Vorstände sämtlicher Localgewerbevereine mit der Bitte zu wenden, in ihren Kreisen auf die Leistung von Beiträgen hinzuwirken. Es soll dabei weniger auf die Zahlung hoher Beträge einzelner, als auf eine möglichst allgemeine Theilnahme der Vereinsmitglieder überhaupt gesehen werden. Auch die Kleinste Gabe ist willkommen. Sodann wurde eine Commission von 7 Mitgliedern gewählt, welche das weiter Erforderliche veranlassen wird.

*** Königl. Preuss. Classen-Lotterie.** Zur 4. Classe 178. Lotterie muß bei Verlust des Anrechts die Loose-Erneuerung spätestens bis kommenden Freitag den 20. d. M. Abends 6 Uhr vorgenommen sein, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

*** Schulanachrichten.** Fräulein Marie Höpfer und Fräulein Toni Cyrus, Schülerinnen an der hiesigen höheren Mädchenschule, sind nach einem dreimonatlichen Curfus in der königlichen Turnanstalt zu Berlin mit glänzenden Zeugnissen ihrer Befähigung zurückgekehrt und haben ihre Schultätigkeit zur großen Freude der Schulkameraden und deren Eltern wieder begonnen.

*** Das Dienstlocal der königlichen Steuerkasse II.** hier befindet sich seit dem 29. v. Mts. in dem Hanse Philippsbergstraße 23. Wir machen hierauf besonders unsere Leser in den benachbarten Ortschaften aufmerksam.

*** Personalien.** Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht, daß dem Rechtsanwalt und Notar Dr. Koch und dem Rechtsanwalt Scholz, dahier der Charakter als Justiz-Rath verliehen worden ist. — Herr Hofrath Niehaus, herzoglicher Bibliothekar und ehemaliger Lehrer der jetzigen Großherzogin von Baden, ist von Weidach hierher übersiedelt. Er war kürzlich von Sr. Hoheit dem Großprinzen zur Theilnahme an den Jagden nach Königsberg eingeladen. — Herr Schumann Mitteldorf, welcher zum persönlichen Dienst bei der Königin von Serbien commandirt war, erhielt von Ihrer Majestät einen Orden „für treue Dienste“ persönlich von der hohen Frau eingehändigt.

*** Besitzwechsel.** Herr Kohlenhändler Georg Stork hat sein Haus Marktstraße 39 für 39,000 M. an Herrn Schreinermeister Georg Berghäuser verkauft.

*** Kleine Notizen.** Am Freitag Vormittag verunglückte in der Marktstraße eine ältere Dame, indem sie infolge Ausgleitens zu Boden stürzte und sich einen Oberschenkelbruch zuzog. Die Verunglückte wurde mittelst Droschke nach ihrer Wohnung gebracht. — Vorgehens hätte in der Hellmuthstraße nicht viel gefehlt und ein Kind wäre wieder einmal überfahren worden, aber noch zur rechten Zeit wurde dasselbe von einem Manne unter dem Pferde hervorgezogen. Das Blut kam dem Kinde aus Nase und Mund, indeffen konnte es noch allein zu seinen erkrankten Eltern laufen. Eine neue Warnung, Kinder nicht ohne Aufsicht zu lassen. — Eine junge hübsche Israelitin von Weidach hat kürzlich einen Unteroffizier der dortigen Garnison geheiratet, nachdem sie vorher zum Katholizismus übergetreten. Den Religionsunterricht hatte die Braut von hiesigen Geistlichen genossen. — Der Kuhkopf bei Niederlahnstein, gegenüber der Johannis-Kirche, war gestern Früh mit Schnee bedeckt.

*** Wiesbaden, 14. Juli.** Das „Milit.-Wochenbl.“ meldet: Auer v. Herrenkirchen, Hauptmann à la suite des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88, commandirt zur Dienstleistung bei Sr. Hoheit dem Herzog von Anhalt, zum Flügeladjutanten des Herzogs von Anhalt, Hoheit, ernannt; (Edhardt, Oberst z. D., mit der Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, von der Stellung als erster Inspecteur und Bureauchef bei der Ober-Militär-Examinations-Commission entbunden.

*** Dillenburg, 13. Juli.** Heute Früh starb hier der königl. Oberförster Herr Friedrich Genth nach längerem Krankenliegen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

*** Musikfest in Salzburg.** Man schreibt uns von dort: Anlässlich des 40jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef veranstaltet die Internationale Stiftung „Mozartium“ am 24., 25. und 26. Juli d. J. in der hiesigen Aula academica drei große Fest-Concerte, beziehungsweise eine Matinee, für welche hervorragende Künstlerkräfte des In- und Auslandes ihre Mitwirkung freundlichst zugesagt haben und zwar die k. k. Österreichische und großherzoglich badische Kammergängerin Fräulein Bianchi, die k. k. Kammergängerin Frau Rosa Pavier, Herr Kofe, Concertmeister an der Wiener Hofoper, Herr C. Meinel, Director der Gewandhaus-Concerte in Leipzig (als Pianist und Dirigent), Herr Ritter, Baritonist der Hamburger Oper und Herr Sieber, kgl. bayerischer Kammergänger. Außerdem wird auch noch eine Schillerin Fräulein Bianchi's fingen, welche schon in Pest mit größtem Erfolge concertirt hat. Die Orchester-Musikern besorgt das rühmlichst bekannte heimische Mozartium-Orchester, verstärkt durch Kräfte des Dom-musikcorps. Daß angesichts eines so exquisiten Künstler-Ensembles die be-

vorstehenden Festaufführungen einen großen musikalischen Genuß versprechen, steht wohl außer allem Zweifel.

*** Personalien.** Camille Saint-Saëns hat bei dem Director der Großen Oper von Paris, Herrn Nitt, einem intimen Freundeskreise die Partitur seiner neuen Oper „Devenuto Cellini“ vorgespielt und damit einen sehr glänzenden Eindruck hervorgerufen. — Ernst Frank, der frühere Capellmeister in Hannover und Componist der „Dero“ und des „Sturmes“, der vor einiger Zeit von Gelfesgehrtheit befallen wurde, ist jetzt in Wien für unheilbar blödsinnig erklärt und unter Curatel gestellt worden.

*** Der dritte allgemeine deutsche Neuphilologentag** wird am 29. und 30. September d. J. in Dresden abgehalten werden. Es ist eine Reihe von Vorträgen, vorzugsweise aus dem neuphilologischen Gebiet, angemeldet worden. Zugleich ist eine Ausstellung von Bildern und Bildwerken geplant, welche zeigen soll, inwieweit sich das Bild zur Belebung und Verdeutlichung neuphilologischer Lectüre verwenden läßt. Diese Ausstellung soll nur zur Anregung dienen und wird sich daher auch nur auf einige Schriftsteller, wie Molière, Sandeau, Shakespeare, Scott, Burns u. A. beschränken. Die Veranstaltung einer Dante-Ausstellung wird ebenfalls beabsichtigt. Der Vorstand des dritten allgemeinen deutschen Neuphilologentages besteht aus den Professoren Wölfer (Leipzig), Sachs (Brandenburg) und Scheffler (Dresden).

Deutsches Reich.

*** Der Kaiser** fuhr am Freitag Abend 10 Uhr 10 Min. in Marine-Uniform auf dem Dampfer „Alexandra“ von der Matrosenstation in Potsdam nach Spandau ab. Die von dem „B. Z.“ zuerst gebrachte Nachricht, daß der Kaiser auf der Rückreise von Petersburg in Stockholm und Kopenhagen Besuche abstatten will, welche übrigens in dem von uns nach der „A. Z.“ mitgetheilten Reiseprogramm des Kaisers keinen Anhalt findet, wird jetzt von der „Kreuz-Ztg.“ bestätigt.

*** Zur Prognose über die Krankheit Kaiser Friedrichs** erfährt der Berliner Correspondent des „N. B. Z.“ authentisch:

Die Ausschließung Bendin's von der Mitwirkung am Bericht der Ärzte beruht auf Gründen, die mit der Stellungnahme Bendin's zu Madenzie einerseits und zu den deutschen Ärzten andererseits zusammenhängen. Daß Professor Senator nicht zugezogen wurde, wird auch von seinen Kollegen die an der Abfassung des Berichts theilhaftig waren, allgemein bedauert. Indessen ist es auch seitens des Hausministeriums keine Annehmlichkeit, welche die Ausschließung Senator's veranlaßt. Vielmehr wurde seine Zuziehung aus sachlichen Gründen für überflüssig gehalten, insofern er in einem so frühen Stadium berufen worden war, daß von ihm über das Grundleiden nichts mehr ausgefragt werden konnte. Für dies letzte Krankheitsstadium wurde die Darstellung Bardeleben's als genügend angesehen. Was Professor Krause anlangt, so ist die Stimmung in amtlichen Kreisen und bei einer Anzahl seiner Kollegen gegen ihn eine derartige, daß man es menschlich allerdings vielleicht begreifen kann, wenn von ihm kein Bericht eingefordert worden ist. Es wird von anderer Seite behauptet, daß Krause schon im November zur Einreichung eines Gutachtens amtlich eingeladen worden sei. Diese Angabe wird indeß bestritten. Das Hausministerium hat keinen Bericht von Krause verlangt und keinen erhalten. Daß Madenzie nicht schweigen wird, ist den deutschen Ärzten vollkommen begreiflich. Amtlich aber wird ihm nicht geantwortet werden. Für die hiesigen Autoritäten ist die Gelegenheit mit der jetzt bewirkten Publication abgeschlossen. Von Bendin ist wohl keine Separat-Darstellung zu erwarten. Dagegen dürfte Krause noch Gelegenheit nehmen, sich zur Sache zu äußern.

Die „National-Zeitung“ erwidert den Zeitungen, welche fragen, warum die deutschen Ärzte nicht schon früher Schritte gethan, um den Kronprinzen aus der Behandlung Madenzie's zu befreien, folgendes:

Es ist klar, daß die Ärzte außer Stand gesetzt waren, sich an das Publikum zu wenden. An den Kaiser Wilhelm I. aber haben sie sich gewandt. Einer der theilhaftigen Ärzte suchte in der kritischen Zeit, als Madenzie den Krebs wachsen ließ, um eine Audienz bei dem Kaiser nach und hielt demselben die Sachlage unverhüllt vor. Der Kaiser, tief erschüttert, gab zur Antwort: „Mein Sohn ist 53 Jahre alt, die letzte Entscheidung über seine ärztliche Behandlung kann ihm nicht entzogen werden.“ Gleichwohl machte der Kaiser einen Versuch, den Kronprinzen während der Reise von England nach Toblach wenigstens für einen Tag nach Berlin zu bernen, aber die in Folge dessen schon beschlossene Fahrt von Frankfurt nach Berlin wurde im letzten Augenblick aufgegeben. Statt des Kronprinzen ersahen dessen Adjutant beim Kaiser.“

Die erste Auflage des Buches der Ärzte, welche 50,000 Exemplare stark war, ist beinahe vergriffen. Die Angaben über Madenzie's Absichten werden immer widersprechender. Madenzie läßt sehr mittheilen, er werde den medicinischen Theil seines Tagebuches, welches außerdem einen gesellschaftlichen und einen politischen Theil habe, sofort veröffentlichen.

*** Wegen Beleidigung des Fürsten Reuß ä. L.** wurde der Chefredacteur der „Allg. Ztg.“ zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Es handelt sich um den Artikel der „Allg. Ztg.“, in welchem ausgesprochen war, daß, wie verlautete, der Fürst Reuß sich weigere, einen Fuß breit

Landes für ein Denkmal Kaiser Wilhelms herzugeben und auch die Aufstellung eines Denkmals auf dem Marktplatz in Greiz nicht gestatte.

* **Fünf- und Zwanzigste** mit dem Bilde Kaiser Friedrichs sollten nach den Mittheilungen einzelner Mütter im vorigen Monat geprägt worden sein. Wie sich jetzt aus der amtlichen Uebersicht ergibt, war das nicht zutreffend. Nur Goldmünzen (Zehnmarsstücke) mit dem Bilde des vereinigten Kaisers sind im Monat Juni geprägt worden und zwar in der Berliner Münze 683,730 Stück im Betrage von 6,887,800 Mk. Im vorigen Monat wurden aber daselbst 15,066 einfache und 837,990 Doppelkronen hergestellt. Insgesamt sind bisher 1,536,786 Münzen mit dem Bilde Kaiser Friedrichs geprägt. Daß bei dieser Stückzahl die Nachfrage noch stetig zunimmt, ist erklärlich.

* **Militärisches.** Dem General-Feldmarschall Albrecht Prinz von Preußen ist jetzt die erste Armee-Inspection übertragen worden. Zu derselben gehören die Infanteriecorps, also das 1., 2., 9. und 10. Armee-corps und damit also auch die in Braunschweig stehenden Truppen. General v. Caprivi ist zum Commandeur des zehnten Armee-corps ernannt.

* **Personal-Nachrichten.** Der Posten zufolge wäre die Ernennung des Ministerialraths v. Jaström zum Unterstaatssecretär des Ministeriums des Innern bereits erfolgt. — Der Kaiser verlieh dem Prof. v. Bergmann den Stern und das Kreuz der Comthure des Hohenzollern'schen Hausordens, dem Prof. Gerhard den Rothen Adlerorden zweiter Classe mit Eichenlaub. — Der deutsche Gesandte in Petersburg, General v. Schweinitz, hat seinen Urlaub in Karlsbad unterbrochen, um der Petersburger Entree zu beizunehmen. — Prof. v. Treitschke erhielt den telegraphischen Dank des Kaisers für seinen Nachruf auf Kaiser Wilhelm und Kaiser Friedrich in den „Preussischen Jahrbüchern“. Die Aeußerungen Treitschke's über Kaiser Friedrich hatten wegen ihrer Form und ihres Inhalts einiges Aufsehen erregt.

* **Bei der letzten Volkszählung** vom 1. December 1885 sind zum ersten Male Daten über confessionelle Mischehen und das Religionsbekenntniß der aus solchen entstammenden Kinder ermittelt worden. Die „Zeitschrift des k. k. statistischen Bureau's“ bringt nun hierüber eine auf Preußen bezügliche Abhandlung des Freiherrn von Jirás, der nachstehende Angaben entnommen sind:

Im ganzen Staate wurden am 1. December 1885 4,796,510 verheiratete Frauen gezählt; diese Zahl bezeichnet also die Menge der stehenden Ehen, unter welchen sich 237,979 confessionelle Mischehen befanden haben. Es wurden also unter je 1000 im preussischen Staate vorhandenen Ehen durchschnittlich 49,6 Mischehen gezählt. Auf die einzelnen Bekenntnisse vertheilt sind diese Mischehen sehr verschieden, und es zeigt sich, wenn man die Geschlechter auseinanderhält, daß evangelische Männer in weit geringerer Zahl als evangelische Frauen Mischehen eingehen, während andererseits römisch-katholische, dissidentische und confessionellose Männer sehr viel häufiger als Frauen, welche diesen Bekenntnissen angehören, Mischehen schließen. Es lebten nämlich in Mischehen 107,204 evangelische Männer und 129,784 evangelische Frauen, dagegen 126,416 römisch-katholische Männer und 105,476 römisch-katholische Frauen. Was die anderen Confectionen betrifft, so wurden als in Mischehen lebend gezählt bei den „anderen“ Protestanten 830 Männer und 1257 Frauen, bei den griechischen Katholiken 39 Männer und 53 Frauen, bei den Dissidenten 2. 2024 Männer und 389 Frauen, bei den Juden 1100 Männer und 1011 Frauen und bei den Confectionelosen 966 Männer und 19 Frauen. Ein Vergleich mit der allgemeinen Bevölkerungsziffer ergibt, daß von 1000 Personen des betr. Bekenntnisses und Geschlechts in Mischehen lebten bei den Evangelischen 12,01 Männer und 13,93 Frauen, bei den Römisch-Katholischen 23,64 Männer und 21,63 Frauen, bei den Dissidenten 160,09 Männer und 37,96 Frauen und bei den Juden 6,10 Männer und 5,43 Frauen. Was nun ferner das Bekenntniß der den Mischehen entprossenen Kinder betrifft, so stieß hier die statistische Erhebung auf große Schwierigkeiten. Man hat sich dabei entschlossen, nur diejenigen noch nicht 16 Jahre alten Kinder zu zählen, welche in den Haushaltungen der Eltern lebten. Es fielen also aus die in Anstalten u. untergebrachten Kinder, die vor Erreichung des 16. Jahres aus dem Elternhause fortgegangen und diejenigen, welche kein Elternhaus mehr haben. Diese an sich jedenfalls nicht erheblichen Ungenauigkeiten unberücksichtigt gelassen, ergibt sich, daß sich die Kinder aus Mischehen ihrem Religionsbekenntniß nach wesentlich anders vertheilen, als die Eltern. Es befanden sich in 171,474 Mischehen 437,508 Kinder, von denen 235,866 evangelisch, 195,288 römisch-katholisch, 1200 dissidentisch, 677 jüdisch u. i. w. waren. Während sich bei den Eltern in diesen Mischehen 49,81 Procent Evangelische befanden, waren unter den Kindern 64,60 Procent in diesem Bekenntniß getauft, wogegen 48,83 Procent der Eltern, aber nur 44,64 Procent der Kinder römisch-katholisch waren; auch bei den anderen Confectionen bleibt die Verhältniszahl der Kinder hinter der der Eltern zurück; so betrug bei den Dissidenten letztere 0,27, erstere 0,48, bei den Juden erstere 0,18, letztere 0,39 Procent. Von 1000 aus Mischehen stammenden und in der Haushaltung der Eltern lebenden, unter 16 Jahre alten Kindern wurden durchschnittlich zugeführt der Religion des Vaters 515, der der Mutter 483. War der Vater evangelisch, so kamen von 1000 Kindern 570 auf sein Bekenntniß; war die Mutter evangelisch, so waren 529 in ihrem Bekenntniß getauft; bei römisch-katholischen Vätern kamen 475, bei römisch-katholischen Müttern 434 Kinder unter 1000 auf das betreffende Bekenntniß, bei jüdischen 290 bzw. 238, bei dissidentischen 285 bzw. 159. Im Ganzen gehörten 225,888 Kinder dem Religionsbekenntniß des Vaters, 211,533 dem der Mutter, und 632 anderen Bekenntnisgruppen an. Unter letzteren befanden sich 5 Kinder (nur Mädchen), welche von christlichen bzw. confessionelosen Eltern dem Judenthum zugeführt worden waren.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Im Gödöllöer Schlosse werden, wie aus Budapest der „F. Ztg.“ gemeldet wird, große Vorkehrungen für den Besuch des Kaisers Wilhelm im September getroffen. Es soll mit dem Kaiser und dem Kronprinzen ein mehrtägiger Jagdausflug dahin unternommen werden. — Außer dem Cabinete von Rom hat auch jenes von Wien bereits seine Zustimmung zu dem englisch-französischen Uebereinkommen, betreffend die freie Schifffahrt auf dem Suezkanal, ausgesprochen. Der Beitritt der Regierungen von Deutschland und Spanien zu der Convention ist gleichfalls gesichert.

* **Frankreich.** Sobald der Ausgang des Duells zwischen Boulanger und Floquet in Paris bekannt geworden war, begaben sich alle republikanischen Mitglieder des Senats und der Deputirtenkammer und viele andere Personen in's Ministerium, um ihre Namen glückwünschend einzuschreiben. Frau Floquet empfing den Besuch der Gemahlin des Präsidenten Carnot. Das Protocoll über das Duell constatirt, daß Boulanger am Halse schwer verletzt ist. Er erhielt im zweiten Gange einen Stoß in die rechte Halsseite, der den Laryngealnerv durchschnitt und 5 Centimeter tief eindrang. Ein Telegramm, das „Fr. Ztg.“ vom Freitag Abend sagt, der Zustand Boulanger's habe sich verschlimmert, man fürchte für sein Leben. Er habe hochgradiges Fieber und befände sich im Zustand vollkommener Erschlaffung. — Die monarchistischen Blätter bejubeln den angeblichen „Meinfall“ Floquet's, der dadurch, daß er Boulanger antwortete, das stark gesunkene Prestige des Generals neu belebt habe. Die Republikaner weisen auf die Gemeingefährlichkeit des Generals hin, der dadurch, daß er in allen vacanten Wahlkreisen, zunächst in Ardèche und Somme, candidirt und 50 „plebisitäre Abstimmungen“ auf seinen Namen herbeizuführen sucht, wenig Anderes als ein Anführer sei, der, wenn nicht den Bürgerkrieg, doch Aufregung und Haß säe und den friedlichen Bürger im ruhigen Erwerbe störe. — Das Gambetta errichtete Denkmal auf dem Carousselplatz in Paris wurde am Freitag enthüllt. Der Feier wohnte eine zahlreiche Menschenmenge bei. Ministerpräsident Floquet hielt eine Rede, in der er die Verdienste Gambetta's pries und mit der Aufforderung schloß, alle Kräfte dem Volke zu widmen, welchem Gambetta gedient habe, der Armee, welche er liebte, sowie dem Vaterlande, welches er vertheidigte. Die Wünsche Aller können nur auf die Republik gerichtet sein, die Reformen zugeeignet, in der Wahrung ihrer Rechte friedliebend, zugleich aber auch unverwundlich ist in ihrer Stärke. Der Senatspräsident Leroyer wies darauf hin, daß Gambetta in der Institution des Senats die festeste Stütze der Republik erblickte. Ferner sprachen Freycinet, Méline und Spuller. Freycinet feierte in seiner Rede Gambetta wegen der unerschütterlichen Standhaftigkeit in dem Kriege 1870/71 und wegen seiner Verdienste um die Armee, deren Huldigung er darbrachte.

* **Schweiz.** Der Präsident des Grütlivereins und des Arbeiterbundes hat vom Bundesrath Anstalt erbeten über das Kreischreiben des Justizdepartements an die cantonalen Regierungen betr. die politische Ueberwachung von sozialistischen Versammlungen. Der Bundesrath antwortet: das Kreischreiben bezweckt einzig, über alle Vorkommnisse, welche die innere Sicherheit des Landes und der internationalen Beziehungen berühren, orientirt zu sein. Der Bundesrath wird bei eintretenden Mißbräuchen jeder begründeten Klage Gehör schenken; sein Bestreben ist darauf gerichtet, so viel als möglich die Anforderungen, welche die Sicherheit des Landes an ihn stellt, mit der Achtung vor den individuellen Rechten zu vereinbaren.

* **Serbien.** Es hieß, König Milan sei nicht abgeneigt, den Scheidungsprozeß vor das Forum des Belgrader Consistoriums zu bringen, um die Einwendungen der Königin, daß die Synode für die Ehescheidung nicht competent sei, zu entkräften. Dem gegenüber wird bezüglich der Competenz in der königlichen Ehescheidungs-Angelegenheit offiziell darauf hingewiesen, daß der Competenz des Consistoriums je ein Kirchenprengel unterstehe. Für den Herrscher des Landes sei das ganze Staatsgebiet maßgebend, daher gehöre die Angelegenheit vor das die Vorsteher sämtlicher Kirchenbezirke resp. Episcopate in sich vereinigende Forum, die Synode. Während offiziös jede Erregung innerhalb

des Landes aus Veranlassung der Ehescheidungs-Angelegenheit in Abrede gestellt wird, soll es Thatsache sein, daß die russophile Partei mit allen Mitteln für ihre Zwecke arbeitet. In Neufaz, das ein wahres Wespenneist für Serbien ist, haben sie ihre geheimen Zusammenkünfte. Auch darf man nicht glauben, die Partei bestehe nur aus jugendlichen Schwärmern; die Parteigänger sind vielmehr entschlossen, Leib und Seele für die Königin Natalie einzusetzen. Man vermuthet für den Tag der offiziellen Kundgebung der Ehescheidung die Verbreitung einer — jetzt schon stylisirten — Proclamation in etwa 80,000 Exemplaren in Serbien, um damit das Volk gegen den König aufzustacheln, damit es ihn des Thrones für verlustig erkläre, ihn, der an allen Unglückschlägen der letzten Zeit infolge seiner österreicherischen Politik die Alleinschuld trage, ihn, der Serbien bald vollends zu Grunde gerichtet haben und der das Land an Oesterreich verkaufen oder verrathen werde! Die Proclamation fordert das Volk auf, die Königin zurückzurufen, den Thronfolger zum nominellen Könige zu proclamiren und bis zur Zeit der Mündigkeitserklärung eine Regentschaft einzusetzen.

* **Bulgarien.** Die offiziöse „Swoboda“ hört aus Konstantinopel, das Petersburger Cabinet beabsichtige, die Mächte einzuladen, sich für eine Reconstitution Bulgariens auf Grundlage des Berliner Vertrags auszusprechen. Die „Swoboda“ bemerkt dazu, ein solcher Schritt wäre erfolglos, da er die Darangabe der Union der beiden Landestheile, die Opferung des Fürsten und alles Anderen involvire, während die Bulgaren in keinem Falle aufgeben würden, was sie erlangt. — Seit einigen Tagen fällt nach dem „D. Z.“ in Sofia die Haltung der Beamten des deutschen Consulats auf, welche offen aussprechen, die Tage des Prinzen Ferdinand in Bulgarien seien gezählt; man glaubt daher, daß das Consulat Weisungen von Berlin empfangen hat, die gestatten, so zuversichtlich über die Zukunft zu sprechen.

* **Rumänien.** Dem früheren General Mairan und dem Mitschuldigen Hauptmann Wardare ist durch einen königlichen Gnadenakt der Rest der Kerkerstrafe erlassen worden.

* **Rußland.** Ein kaiserlicher Maß setzt das diesjährige Rekruten-Contingent auf 250,000 Mann gegen 225,000 im Vorjahre fest. Ferner wird die Dienstzeit für die loosgemäß eintretenden Mannschaften auf 18 Jahre festgesetzt, wovon 5 aktiv zu erfüllen sind. Die Abiturienten der höheren Lehranstalten erhalten freiwillig gewisse Privilegien. Die Verpflichtung zur Landwehr wird bis zum 43. Lebensjahr verlängert, die aus den bereits activ gebenden Soldaten bestehende wird in zwei Classen eingetheilt. Die erste ist Stammtroop, die zweite kann nur durch kaiserliches Manifest einberufen werden.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Weltausstellung in Brüssel.** Der Beginn der Arbeiten des Preisgerichtes ist von der belgischen Regierung definitiv auf den 23. Juli festgesetzt worden. Der Besuch der Weltausstellung übertrifft trotz des ungünstigen Wetters alle Erwartungen. Die Zahl der Besucher betrug am verfloffenen Sonntag nicht weniger als 64,812. So finden die Großartigkeit der Anlagen, die Eleganz und Reichhaltigkeit der Hallen ihre volle Würdigung, im Besonderen erregen die städtische Maschinenhalle, sowie die annähernd 800 Aussteller zählende deutsche Abtheilung allgemeine Bewunderung. Auch die österreicherische, französische und italienische Section ernten wohlverdienten Beifall. Ein wesentlicher Fortschritt ist die Abends stattfindende elektrische Beleuchtung der Hallen, welche auf bisherigen Ausstellungen mit einbrechender Dunkelheit gechliffen wurden. In vergangener Woche besuchte König Leopold und der Thronfolger Prinz Baldwin, in den beiden letzten der belgische Cabinetchef Vermaert die Ausstellung.

* **Verloosungen.** Ungarische Nothe Kreuz-Loose vom Jahre 1882. Bei der am 2. d. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: Serie 7542 No. 29 15,000 fl., Serie 1181 No. 62 1000 fl., Serie 2552 No. 84 und Serie 5286 No. 87 500 fl., Serie 124 No. 54, Serie 1041 No. 81, Serie 2292 No. 52, Serie 4215 No. 90 und Serie 5665 No. 15 je 100 fl., Serie 182 No. 7, Serie 202 No. 18, Serie 398 No. 69, Serie 434 No. 97, Serie 577 No. 88, Serie 1089 No. 41, Serie 1800 No. 63, Serie 2288 No. 42, Serie 2427 No. 30, Serie 2617 No. 90, Serie 2681 No. 11, Serie 2794 No. 36, Serie 3019 No. 53, Serie 3548 No. 33, Serie 3984 No. 3, Serie 4037 No. 74, Serie 4181 No. 56, Serie 4337 No. 81, Serie 5456 No. 36, Serie 5472 No. 65, Serie 6993 No. 96, Serie 7212 No. 75, Serie 7790 No. 12, Serie 7801 No. 33 und Serie 7939 No. 61 je 50 fl.; auf alle übrigen in den gezogenen Serien enthaltenen Nummern fielen je 25 fl. Zur Amortisation gezogene Serien: 126 891 1789 1784 6282 und 7883. — Stadt Antwerpen 100 Kreuz-Loose vom Jahre 1887. Bei der am 10. d. M. erfolgten Ziehung wurden folgende Serien gezogen:

No. 3570 6470 11114 14416 18995 24096 28574 31196 34054 34400 37546 39449 40769 47815 49673 50700 52997 55557 56172 57724 63529 65638 69400 71826 72671 und 72865. Hauptpreise fielen auf Serie 11114 No. 12 (150,000 Frcs.), Serie 37546 No. 15 (2500 Frcs.), Serie 24096 No. 5 (1000 Frcs.), Serie 31196 No. 6, Serie 34074 No. 12 (je 500 Frcs.), Serie 6470 No. 12, 20 und 25, Serie 11114 No. 2, 24 und 25, Serie 14416 No. 11, Serie 18995 No. 14, Serie 28574 No. 13, Serie 34074 No. 18, Serie 37546 No. 17 und 25, Serie 39449 No. 22, Serie 47815 No. 12, Serie 55957 No. 9, Serie 56172 No. 22, Serie 57724 No. 7, Serie 63529 No. 9 und Serie 69400 No. 10 (je 150 Frcs.); auf alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern fielen je 110 Frcs.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Im bayerischen Hochland, sowie im Allgäu findet seit einigen Tagen anhaltender Schneefall statt. — In Griechenland hat ein hartes Erdbeben stattgefunden, dasselbe hat aber keine ernstlichen Folgen gehabt.

* **Ueber die Verkehrsteigerung beim Haupt-Telegraphenamt in Berlin** aus Anlaß des Ablebens des Kaisers Friedrich bringt das „Archiv für Post- und Telegraphie“ nachstehenden interessanten Artikel: Die banger Befürchtungen, welche auf die Kunde von der am 14. Juni eingetretenen wesentlichen Verschlimmerung im Zustande des Kaisers Friedrich Millionen deutscher Herzen durchzitterten, fanden ihren Ausdruck nach Außen hin durch eine erhebliche Steigerung der mit bedeutamen Ereignissen stets parallel gehenden telegraphischen Correspondenzen. An den beobachteten Tage umfaßte der Verkehr beim Haupt-Telegraphenamt in Berlin 30,809 Telegramme, sowie 30,384 Worte auf gemieteten Leitungen beförderter Zeitungs-Correspondenz. Am 15. Juni eröffnete der Verkehr des Haupt-Telegraphenamts das Palais-Amt Friedrichskron mit einer größeren Anzahl nach verschiedenen Richtungen zu vertheilender Telegramme über den Zustand des Kaisers. Nur zögernd folgten die Berichte der Zeitungen und Berichterstatter. Demzufolge verfloßen die ersten Vormittagshunden in verhältnißmäßiger Ruhe und selbst nachdem um 11 Uhr 30 Min. die offizielle Bekätigung des um 11 Uhr 15 Min. erfolgten Ablebens des Kaisers beim Hauptamt eingetroffen war und Verbreitung gefunden hatte, verging noch einige Zeit, bevor die Auswirkung dieser Nachricht auf den telegraphischen Verkehr sich zu äußern begann. Dann aber brach plötzlich die Hochfluth herein und brandete mit einem mächtigen Strom von Telegrammen gegen die Annahmestellen des Hauptamts, woselbst vorordentlich sechs neue Annahmestellen errichtet waren. Beim Haupt-Telegraphenamt selbst waren 62 Hughes-, 150 Morse- und 6 Göttinge-Apparate und zu ihrer Bedienung während der Nachmittagshunden 270 Beamte in Thätigkeit. Der Gesamtverkehr am 15. Juni betrug 36,695 Stück Telegramme mit 1,000,315 Worten, sowie 41,700 Worte auf Mietzleitungen verarbeiteter Zeitungs-Correspondenz. Davon entfielen allein auf den Verkehr mit Friedrichskron 573 Telegramme mit einer Gesamtzahl von 16,379 Worten. Der Verkehr mit Potsdam umfaßte 1137, derjenige mit Wildpark 171 Telegramme. Von den am 15. Juni beim Haupt-Telegraphenamt ausgegebenen Telegrammen waren bestimmt: für Deutschland 9297, für Oesterreich 400, Rußland 288, Frankreich 249, Großbritannien 209, Italien 177, Schweiz 89, Belgien 69, Amerika 58, Dänemark 57, Niederlande 54, Spanien 38, Ägypten 29, Schweden 25, Portugal 14, Türkei 14, Afrika 13, Norwegen 11, Rumänien 9, Griechenland 6, Serbien 4, Bulgarien 3, Australien 3 und Argentinien 2 Stück. Am 16. Juni wurden 29,091 Telegramme befördert. Wie vorauszu sehen war, entwickelte sich am 18. Juni, nach der Beisetzung der kaiserlichen Hülle des Kaisers Friedrich, wieder ein sehr lebhafter Verkehr, welcher sich noch dadurch wesentlich erhöhte, daß die inzwischen bekannt gewordene Proclamation des regierenden Kaisers Wilhelm II. Gegenstand der allseitigen Verbreitung wurde. Erst gegen drei Uhr in der Nacht konnte die Hauptarbeit als beendet angesehen werden.

* **Anhänger der Heilsarmee** beginnen in und um Berlin wiederum in die Oeffentlichkeit zu treten. So wird berichtet, daß eine kleine Schar dieser sonderbaren Glaubensjäger dieser Tage im Grunewald religiöse Andachten abgehalten habe. Die Apostel der Lehre General Booths lagerten am Nachmittag im Walde in der Nähe von Schildhorn, wo sie mehrfach die bekannten geistlichen Väter antreffen. Eine ältere Dame, aussehend die Commandirende des kleinen Trupps, hielt Ansprachen, worin die angesammelte Menge aufgefordert wurde, der sündigen Welt zu entsagen und zu der Fahne der Heilsarmee zu stoßen. Die Ermahnungen fielen aber auf unfruchtbaren Boden und die Apostel der Heilsarmee zogen es nach mehreren vergeblichen Versuchen, die Aufmerksamkeit der Anwesenden zu fesseln, vor, die Stätte ihrer Thätigkeit zu verlassen.

* **Eine Kehlkopfkrebs-Operation.** Am 11. Juli wurde der Meerichampfseisenmacher Blant, welchem Dienstag vor acht Tagen auf der Willroth'schen Klinik die eine Kehlkopfhälfte mitsammt einem Stimmband entfernt worden war, in den Operationsaal geführt. Nach Herausnahme der Gansile constatirte Hofrath Willroth die vollständige Heilung des Patienten, dessen Leiden mit demjenigen des verewigten deutschen Kaisers Friedrich III. in allen Stücken identisch ist. Blant, der im Alter von 50 Jahren steht, beantwortete mit allerdings besserer Stimme die an ihn gerichteten Fragen. Eine Recidive nach Monaten ist freilich nicht nur nicht ausgeschlossen, sondern vielmehr, wie dies in der Natur des Carcinoms liegt, mit fast absoluter Gewißheit zu gewärtigen. Der Patient ahmet gegenwärtig mit Leichtigkeit ohne die Gansile, die sich übrigens stets in seiner nächsten Nähe befindet, um nöthigenfalls raschstens eingeführt zu werden. Blant äußert einen respectablen Appetit, welchem denn auch in opulenter Weise Rechnung getragen wird. An die Vorstellung desselben knüpfte Professor Willroth einen kurzen Vortrag, der jedoch jedweder Anspielung auf die Krankheit Kaiser Friedrichs entbehrte.

* **Die neue Canüle.** In einem Prager Fabrikanten chirurgischer Instrumente kam dieser Tage der Thierarzt Scholler aus Verona, an welchem vor längerer Zeit die Tracheotomie vorgenommen worden war, um sich eine neue Canüle zu kaufen. Scholler's Frau setzte die Canüle ein, als plötzlich Scholler todt zu Boden stürzte. Ein herbeigerufener Arzt constatirte innere Verblutung.

* **Vom serbischen Kronprinzen.** Wahrlich, unter keinem glücklichen Stern ist der arme kleine Prinz geboren, der jetzt ein Zantapfel zwischen Vater und Mutter, in den Vordergrund der politischen Tagesereignisse gebracht worden ist. Als am 14. August 1876 die alten Türkenfarthanten der Belgrader Citadelle dem Lande verflüchteten, daß die schöne Fürstin Natalie ihrem Gatten Milan Orenovics IV. einen Thronerben geschenkt, da lagen Belgrader Straßen verdet, bloß Greise, Kinder, Weiber, die und da verwundete Krieger bildeten die Straßenstaffage — stand doch Alles, was Waffen tragen konnte, im Kampfe gegen den Erbfeind, und welche düstere Physiognomie trugen die Häuser selbst! Vor jedem Thor, ja oft fast vor jedem Fenster hingen vermaledeite Kränze, jeder von ihnen bezeichnet, daß je ein Hausinsasse in's Feld gezogen war. Von wie viel Fürsten aber wehten nicht lange, schmale, oft bis zum Knieer waltende Trauerflore, ein Zeichen, daß der Hausvater oder der Sohn auf dem Felde der Ehre gestorben. Und die Trauer ward noch dadurch erhöht, daß man sich sagen mußte, daß die Blutopfer vergebens seien. Von vier Seiten drangen die Regimenter Murad V. in das Land. Osman Pascha hatte Jajcar genommen, der wilde Eufelman Kozajevac verbrannt. Im Süden rüdten Ahmed Gub's Bataillone in das Moramathal, während Mehemed Ali vom Jabor her Vermüthungen in die geeigneten Gänge trug. Auf allen Punkten hatte der Halbmond gesiegt über die serbische Tricolore und alle Anzeichen sprachen dafür, daß die Tage der Dynastie Orenovics, mit ihr die des Kronprinzenthums des Neugeborenen gezählt seien. Milan weilte, als ihn die Nachricht von der Geburt seines Thronerben fand, im Lager von Paratishin; der erste Glückwunsch, den die jungen Eltern im Belgrader Salon erhielten, war der des Kaisers Franz Josef. Fürst Brede überreichte schon vierundzwanzig Stunden nach des kleinen Prinzen Geburt die Gratulationsdepesche seines Souveräns. Der Zar Alexander übernahm die erbetene Patenschaft und mit großem Pomp wurde der jüngste Sprosse des Hauses Orenovics auf den Namen Alexander getauft. Auf das Trauerjahr 1876 folgte das Glücksjahr 1877, in welchem Milan so manche Scharte auszuweichen und sich selbst durch die Eroberung der Festung Risch Kriegsrühm erwerben konnte. Der kleine Prinz gebohr zu einem kräftigen, munteren, aufgeweckten Knaben, der sich mit naiver Grandezza in der Corporalsuniform eines serbischen Infanteristen zu bewegen wußte. Das Jahr 1884 kam, die königlichen Eltern — seit 1882 schmiedete Milan und Natalie die Krönungskrone — bevorstehenden ihren Umgang aus ihrem bisher bescheidenen Heim in die neue von Bugarsch erbaut „Prachburg“. Aber das eheliche Glück, das sie Beide in dem alten Hause genossen, es gab ihnen in die neuen glanzvollen Räume nicht das Geleite. Schon damals, als das serbische Königspaar für die Dauer eines Tages das österreichische Kronprinzenpaar bei sich zu Gast sah, mußte man, daß der eheliche Friede nicht mehr im Königspalast wohne. Dem kleinen Kronprinzen, welcher sich damals kühnlich darauf gelehrt hatte, mit dem feinen Namen führenden 7. Infanterie-Bataillon vor dem Kronprinzen Rudolf befehlen zu dürfen, wurde diese Bitte vom Vater bewilligt, von der Mutter mit der Motivirung abgelehnt, es ginge nicht „von wegen des Regens und der — Gräuel“. Der kleine Prinz mußte sich zu fassen geben und sich damit begnügen, im Salon dem österreichischen Thronfolgerpaar vorgestellt zu werden, dann mußte er wieder zurück in die Kinderstube. Es kamen die Lehr- und mit ihnen die Leidensjahre, denn sie wurden zur wahren Odyssee für den Kronprinzen, der mit seiner königlichen Mutter von einer italienischen Stadt zur anderen zog. Nur selten war es dem Knaben vergönnt, den Vater, an dem er mit ganzem Herzen hing, zu sehen. Das letzte Mal war es im Wiener „Hotel Imperial“. Bemerkend umhastete das Kind, trampschaftig fast, den Vater. Hoffentlich gestaltet sich von jetzt ab das Leben des serbischen Kronprinzen fröhlicher als bisher, blinzen ihm von nun ab freundlichere Sterne als die, welche seiner Geburt geleuchtet haben.

* **Deutsche in Amerika.** Die Vermuthung, daß der von der demokratischen National-Convention als Candidat für die Vicepräsidentschaft der Ver. Staaten aufgestellte Herr Thurman deutschen Ursprungs sei, bestätigt sich. Der pennsylvanisch-deutsche Abgeordnete Daniel Grinnert erzählt folgendes: „Zum ersten Male in der Geschichte der Ver. Staaten ist ein Mann mit deutschem Namen und von deutscher Abkunft von einem National-Convenc als Candidat aufgestellt worden, und die Deutsch-Amerikaner werden Sorge tragen, daß er nicht geschlagen wird. Thurman soll eigentlich heißen Thorman; die Familie stammt von Westfalen, von wo vor ungefähr 130 Jahren Gottlieb Thorman mit seiner jungen Frau einwanderte. Allen G. Thurman ist der directe Nachkomme Gottlieb's.“ Dazu bemerkt der „Corr.“ in Baltimore: „Wie ein Mitglied des Vereins für Erforschung der Geschichte der Deutschen Marylands entdeckt hat, scheint auch Lincoln (trotz seines unzweifelhaft englischen Namens) deutscher Abstammung gewesen zu sein, denn in Dr. Kentuchy, wo Lincoln's Vorfahren wohnten und der Großvater unseres Präsidenten Friedensrichter war, sind Dokumente gefunden worden, auf denen sich der alte Herr immer Linthorn unterzeichnete.“

* **Monstre-Diner in Paris.** Gestern Samstag den 14. d. fand auf dem Marsfelde in Paris ein colossales Bankett statt, zu welchem die Maires von ganz Frankreich geladen waren. 1700 von diesen hatten ihr Erscheinen zugesagt, ebenso 470 Senatoren und Deputirte. Für das Festmahl waren nach dem „Figaro“ 77 Tafeln zu je 40 Gedecken aufgestellt; die Tafeln nahmen eine Gesammtlänge von 800 Mtr. ein. Die Vorbereitungen zu der Mahlzeit wurden von 300 „Maitres d'Hotel“ und 80 Köchen getroffen. 550 Steller bedienten, 180 Schüsseln verließen bei

jedem einzelnen Gericht die Küche resp. die acht auf dem Marsfelde erbauten Küchen. Um einen Begriff von dem verwendeten Material zu bekommen, möge man sich vergegenwärtigen, daß 27,000 Teller und 15,000 Gläser nöthig gewesen sind. Fünf Gläser standen vor jedem Gedecke. Das ganze Bankett kostete 50,000 Francs.

* **Ueber die wichtige Frage der Damen-Hutmode** für den nächsten Herbst und Winter ist dieser Tage in Wien entschieden worden. Von 24 vorgelegten Hutmformen wurden 60 zum engeren Wettbewerb zugelassen. Von diesen aber erhielt den ersten Preis eine sehr flach gehaltene Directoire-Form aus naturgraumem Filz mit niederm Kopfe und mondcheibenartig verlaufenden, von rechts nach links gestelltem Schirm. Der zweite Preis fiel einem rembrandtartigen Hut mit flachem Kopfe und nach links hoch aufgestellter Krempe zu. Der dritte Preis gehörte einem grohen, stirnartigen Hute à la Boulanger mit sehr flachem Kopfe. Den vierten Preis erhielt ein niedlicher Directoire en miniature für Mädchen, etwas runder und jugendlicher gehalten als die Uniform mit dem ersten Preise. Der fünfte Preis gehörte einem Mädchenhut mit weitvorgehendem Schirme, der sich rückwärts leicht aufhebt. Die gekrönten Hüte sind in Wien öffentlich ausgestellt und jede Dame von Welt, welche auf die Darwin'sche Theorie hält, wird sich danach zu richten haben.

* **Ueber das Räuberbüchchen zu Sellova** wird ausführlicher das folgende berichtet: Mit einer größeren Verwegenheit haben wohl selten Brigantenbänden ihr Kunststück ausgeführt als am Abend des 7. Juli in Sellova. Um die achte Stunde kam von Mazedonien her ein Trupp von fünfzig bewaffneten Männern auf den Bahnhof in Sellova angetrückt und cernirten diesen vollkommen. Nachdem zuerst der Telegraphenbrach abgebrochen wurde und sonstige Sicherheitsvorkehrungen getroffen waren, nahmen die Räuber den Vertreter von Baron Fürst in Sellova, Herrn Binder, sowie dessen Buchhalter gefangen. Die Räuber drohten dann Herrn Binder mit dem Tode, wenn er ihnen nicht den Aufenthalt des seit mehreren Tagen in Sellova weilenden Vertreters der Societät des Raccordements, Herrn v. Ländler, zeige. Wohl oder übel mußte Binder das thun und nachdem auch Herr Ländler dingfest gemacht worden war, setzten sich die Briganten an den Schreibtisch im Hause Binders und verfaßten ein Schreiben, in dem sie die Summe von 20,000 Francs als Lösegeld für die drei gefangenen Männer angaben. Nach Zurücklassung dieses Briefes wurde in dem bereit stehenden vierpännigen Wagen die Flucht nach den Rhodopbergen genommen. Die Regierung hiervon verständigt, ließ sofort einerseits von Philippopol, andererseits von Sofia Militär abgehen, um die Gefessenen zu umzingeln. Vist jetzt ist indeß nichts bekannt geworden, daß man ihrer habhaft geworden sei. Der kaiserliche Vertreter Herr Binder ist jedoch schon zum dritten Mal ein Opfer der Räuber geworden. Beide Mal mußte der Pariser Finanzier seinen Angehörten für größere Summen auslösen.

* **Englische Wahlgeschichte.** In England erregt nach dem „B. T.“ ein politisches Vis-à-vis zwischen Vater und Sohn viel Heiterkeit. Lord D. B. Bourne, ein Pair des Reichs, hat einen politisch ungerathenen Sohn, der sich unterhanden, ein Gegner der Partei seines Vaters, der Tories, zu sein. Er hat den nicht gerade lieblich klingenden Namen Anathabul-Hughes und wurde als Wahlcandidat für Thane, eine große Themse-Insel, aufgestellt. Es erregte einiges Aufsehen, daß der Vater einen Brief veröffentlichte, worin er dringend davon abrieth, seinem Sohne die Majorität zuzuwenden. Deshalb von Bekannten interpellirt, gehend er mit höchlicher Zerknirschung ein, er habe seiner Partei in diesem Falle sich als Vater opfern müssen, da er deren Andrängen nicht widerstehen konnte. „Aber“, fuhr er fort, „ich ahne, daß mein Sohn siegen wird, ich zittere bei dem Gedanken, aber er wird siegen!“ Bei dieser Wahl machen die Damen beider in England um das Kinder, d. h. die Brode und Fische des Amtes ringenden Parteien einander Campagne. Ein halbes Hundert conservative Ladies besucht eine Wählerfamilie nach der anderen, streicht die Kinder, appellirt an den Patriotismus der Mutter und macht dem mahlberechtigten Papa leise Andeutungen, daß ihm, sofern er recht und echt „blau“ wähle, dies einmal seinem Kramladen gute Stunden eintragen könne. Die Ladies der Gladstoneaner thun dasselbe und sollen darin sogar den Vogel abgeschossen haben, und Gladstone hat in einem Briefe ausgebrochen, daß er hohe Erwartungen von dem Patriotismus der liberalen Damenwelt hege. Zur Stunde, wo dies geschrieben wird, schwankt noch das Jünglein in der Waage.

* **Ein „Ordensscandal“ in China.** Die Peking „Amiszeitung“ veröffentlichte kürzlich eine Untersuchung über gefälschte Ehrenzeichen und staatliche Ernennungserlasse. Der Schuldige war ein gewisser Bao, welcher hohe Verbindungen besaß und der Verwandte und Freund eines berühmten Generals gleichen Namens ist. Der Fall wird als ein sehr schwerer bezeichnet, da die Worte „kaiserlicher Erlass“ mehr als einmal in den falschen Urkunden vorgekommen und auf den nachgemachten Siegeln stand: „kaiserlicher Commisär“. Bao wurde zur Entscheidung verurtheilt. Der Kaisergraph, welcher von den Absichten seines Auftraggebers nichts gewußt hatte, wurde mit 100 Bambushieben und dreijähriger Verbannung bestraft.

* **Humoristisches.** Bettlerdant. „Ich dank' schon, bester Herr, für das schöne Almosen. Ja, bei so einem Herrn Wohlthäter, wie Sie, da kriegt unsreiner erst die rechte Aufmunterung, die rechte Lieb' und Lust zum Betteln!“ — Empfehlung. „Nun, ich will also das Zimmer nehmen, obwohl es reichlich theuer ist.“ — „O, das kann man doch nicht sagen — und dann können Sie ja auch das Clavier genießen.“ — „Clavier? Ich sehe aber keins!“ — „Nein, hier im Zimmer nebenan, und das Fräulein spielt so wunderbar! ach, und bewohne den ganzen Tag.“ — Wichtiger Ausdruck. „Was ist Ihr Sohn denn?“ „Er lernt Bierbrauerei.“ „Ah, also Couleurstudent.“ — Lakonisch. Miether: „Sie wollen mich

also wegen des Miethershandes an die Luft setzen?" Wirth: „Ja!"
Miether: „Aber, Du lieber Himmel — was kommt denn schließlich dabei
heraus?" Wirth: „Sie."

Neueste Nachrichten.

* **Syandau**, 14. Juli, Nachts. Der Kaiser kam per Dampfer „Alexandra" von Potsdam hier an, bestieg sofort den Zug und setzte die Reise nach Kiel fort.

* **Kiel**, 14. Juli. Der Kaiser ist soeben hier eingetroffen und mit ungeheurem Jubel begrüßt worden. Der Kaiser fuhr vom Bahnhofe durch die festlich geschmückten Straßen, überall die Grüße huldvoll erwidern, nach der Barbarossa-Brücke, bestieg dort das Boot und begab sich an der Reihe der Kriegsschiffe entlang nach der Nacht „Hohenzollern". Die Schiffe gaben Salut, die Mannschaften paradirten auf den Maen. Alle Kauffahrteischiffe prangen im Flaggenschmucke, mehrere Privatdampfer liegen bereit, der Flotte das Geleit zu geben. Die See ist ruhig. Nachdem die Schiffe des Panzergeschwaders und Schulgeschwaders vor dem Kaiser, der auf der Nacht „Hohenzollern" sich befand, defilirt hatten, ging diese um 11 Uhr in See. Die Flottenparade verlief glänzend mit bewundernswürdiger Gracität. Die Zuschauer am Strande und auf den Dampfern zählten nach Tausenden.

* **Kiel**, 14. Juli. Die Flotten-Parade zu Ehren des Kaisers begann um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. „Baden" passirte den „Hohenzollern", worauf der Kaiser sich befand, vor Bellevue an der Boje um 10 Uhr 40 Minuten. Die Mannschaften gaben drei kräftige Hurrahs ab, indem während des Fahrens die Flaggen halbmaht gehißt wurden. Ebenso folgten „Bavarn" mit dem „Rietzen", dann „Kaiser" und „Friedrich der Große". Um 10 Uhr 50 Minuten passirte „Stein" mit der Admiralsflagge, Matrosen auf den Maen, den „Hohenzollern". Hierauf folgten „Moltke" mit dem „Blü", ferner „Gneisenau" und „Prinz Adalbert". Das Geschwader verließ in Kiellinie unter der Führung „Badens" den Hafen. Bei Friedrichsort fuhrten die Panzer zu zweien vorüber, 11 Uhr 29 Minuten dampften die Torpedoboote von der Wylerbucht gegen den „Hohenzollern" und zwar zwei Divisionen zu je 6 Torpedoboosten, welche zu zweien liefen. In der Nähe des Bellevue-Steges schwenkten dieselben ein. Der „Hohenzollern" setzte sich 11 Uhr 35 Min. langsam in Bewegung und passirte um 11 Uhr 50 Min., von der Torpedo-Flottille begleitet, unter Salutschüssen Friedrichsort. Als der Kaiser den Kieler Hafen verließ, hatte das Wetter sich aufgehellt.

* **Wien**, 14. Juli. Ueber den Fabrikantensohn Josef Edlen von Schroll wurde wegen Verschwendung Curatel verhängt, weil er mit der Vertha Roth, dem bekannten Modell des Malers Graf, erwiesener Maßen 476,000 Gulden durchgebracht hat. Demzufolge kann vor dem Berliner Standesamte die auf den 16. Juli anberaumte Trauung Schroll's mit der Roth nicht stattfinden. (H. 3.)

* **Leinberg**, 14. Juli. Die Städte Dzigow und Tarnobrzeg stehen seit gestern Abend in Flammen.

* **Paris**, 14. Juli. Boulanger richtete ein Schreiben an die Wähler des Departements Ardèche, worin er sagt, er habe die Auflösung der Kammer und die Revision der Verfassung beantragt; damit sei sein Mandat erfüllt. Die Kammer habe sein Verlangen mit Verhängung der Zensur beantwortet und er fordere die Wähler auf, bei der am 22. Juli stattfindenden Deputirtenwahl den durch ihn ausgesprochenen Forderungen des Volkes ihre Bestätigung zu geben; er hoffe, selbst kommen zu können. Die Wähler würden, wenn sie für ihn stimmten, ihr Votum nicht für eine Partei, sondern für die innere und äußere Unabhängigkeit abgeben. — Auf einem gestern gegebenen Festbankette in der Avenue Dumesnil führte Maquet anstatt Boulanger den Vorsitz und theilte mit, das Befinden Boulanger's sei befriedigend. Vor dem Redactions-Bureau der „Gacarde" fanden während des Abends einige Ansammlungen und lärmende Kundgebungen statt, es kam indeß zu keinem ernstlichen Zwischenfalle. — Der Zustand Boulanger's ist befriedigend; es ist kein Fieber vorhanden.

* **London**, 14. Juli. Nach einer weiteren Meldung des „Bureau Neuter" aus Capetown wurden von etwa 800 Personen, welche sich in einer Diamantengrube zu Debeers im Districte „Kimberley" befanden, bisher vierhundert Eingeborene und dreißig Weiße lebend und unverletzt aufgefunden. — Nach einer weiteren Meldung des „Bureau Neuter" aus Capetown

wurden in der Diamantengrube zu Debeers bis jetzt 460 Eingeborene lebend aufgefunden. Die Hoffnung, die übrigen noch in der Grube Befindlichen retten zu können, ist aufgegeben worden. Der erste Eingangsbericht ist vollständig gerichtet; über den Zustand des zweiten herrscht noch Ungewißheit. Erweist sich letzterer als erhalten, dann wird die Arbeit unverzüglich fortgesetzt.

Räthsel.

Vieh' und Treue schwuren Beide,	Später kehrt von weiter Reise
Wollten sie sich ewig weis'n,	Er zürlet nach jenem Ort;
Nicht im Glücke, nicht im Leide,	Sah' er sie auf gleiche Weise?
Tollt' das Wort vergessen sein.	Nein, gebrochen ist das Wort.

Sag', wer hat das Band gerissen?
Ob wohl Die, ob Der es ist?
Wer von Beiden, kannst Du wissen,
Wenn das Wort Du rückwärts liest.

Auflösung des Räthfels in No. 158: Bild.

* **Rheinwasser-Wärme** vom 14. Juli. Im Scharsteiner Hafen 14, im Strom 13 Grad Reaumur.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Kantf. Ztg.") Angekommen in New-York der Nordd. „Ems" von Bremen, D. „Wackeland" der Ned. Star Line von Amsterd., D. „State of Nevada" von Glasgow und der Hamburger D. „Wieland" von Hamburg; in Barbados der Royal M. D. „Bara" von Southampton.

Briefkasten.

Herr Ch. Die fragliche Anmerkung steht in dem uns zugegangenen Manuscript genau so, wie wir sie wiedergegeben haben.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

UNTERZEUGE in Normal, Reform und Maco, sowie leichte, extra feine Qualitäten für den Sommer empfiehlt in reicher Auswahl
52 Carl Claus, Bahnhofstrasse 5.

Fenster- und Bilderglas

empfehlen zu den bekannten reellen und billigen Preisen
M. Offenstadt, Augsburg 1,
1219 Fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Niedrich-Mosbach. Geboren. Am 5. Juli: Dem Maurer Philipp Luther e. T. — Dem Schneidermeister Wilhelm Ohlenmacher e. S. — Am 7. Juli: Dem Lehrer Richard Brogmann e. S. — Dem Hilfsbremer Siegfried Grünshlag e. T. — Dem Tagelöhner August Dack e. S. — Dem Tagelöhner Johann Kempf e. T. — Am 8. Juli: Dem Glasermeister Joseph Seng e. T. — Am 9. Juli: Dem Bremser Adam Holzhauser e. S. — Am 10. Juli: Dem Landmann Heinrich Hammer e. T. — Am 12. Juli: Dem Schreinergehilfen Hermann Jung e. T. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Andreas Wichtenberg von Coblenz, wohnh. zu Landenberg, früher dahier wohnh., und die Witwe des Gustav Verc, Elisabeth Lottie, geb. Euler, von Merenberg im Oberlahnkreise, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Johann Jacob Dietz von Cakenbosen im Unterlahnkreise, wohnh. dahier, und Johanne Elisabeth Wahl von Reitenbach im Unterlahnkreise, wohnh. dahier. — Der verw. Schuhmacher Georg Wilhelm Oriowa von Weiterhöhe, Kreises Weiterburg, wohnh. dahier, und Elisabeth Tillmann von Cörstern im Großherzogthum Oldenburg, wohnh. dahier. — Der Zahnarztmeister Richard Julius Ludwig Carl Schuhmacher, wohnh. dahier, früher zu Frankfurt a. M. wohnh., und Anna Marie Paulson, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Verheirathet. Am 7. Juli: Der Dr. Wilhelm Friedrich Carl Paulinus Müller von der Pflanzung Mirador in Mexico, wohnh. zu Aachen, und Agnes Charlotte Mathilde Friederike Helene Wilhelmine Anna Johanna Frein von Haffort von Würzburg, wohnh. zu Stuttgart. — Am 8. Juli: Der Tagelöhner Bruno Schipper von Schwarzbach in Bayern, wohnh. dahier, und Marie Johanna Kuhn von hier, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Carl Gobelmann von hier, wohnh. dahier, und Marie Dorothea Debus von Nafstätten, Kreises St. Goarshausen, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben. Am 7. Juli: Anna Marie, geb. Capitän, Witwe des Wingers Walther Gerhards, alt 77 J. — Am 8. Juli: Richard Ludwig Friedrich, S. des Lehrers Richard Brogmann, alt 1 J. — Am 10. Juli: Marie (unehelich). — Am 11. Juli: Catharine, T. des Tagelöhners Carl Kopp, alt 15 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren. Am 30. Juni: Dem Tagelöhner Jacob Carl Schneider zu Sonnenberg e. L. N. Margarethe Wilhelmine. — Aufgeboren: Der Malergehilfe Friedrich Hermann Sperling von Betschan, Provinz Brandenburg, wohnh. zu Wiesbaden, früher zu Sonnenberg wohnh., und Gise Wilhelmine Herbst von Hächtenbach im Oberwiesenthal, wohnh. zu Wiesbaden. — Gestorben. Am 11. Juli: Der unverhehl. Tagelöhner Heinrich Stray von Sonnenberg, alt 34 J. 2 M. 13 T.

Gierstadt. Geboren. Am 8. Juli: Dem Tagelöhner Philipp Georg Heinrich Diehl e. L. N. Philipp August Carl. — Aufgeboren: Der Sattler Johann Philipp Becht von Ballau, Landfreies Wiesbaden, wohnh. dahier, und Caroline Philippine Schneider von Heftrich im Unterhauensfreie, wohnh. zu Koppenheim, Landfreies Wiesbaden. — Gestorben. Am 7. Juli: Helene, L. des Tischlers Heinrich Moritz Römer, alt 2 M. — Am 9. Juli: Pauline, L. des Tischlers Gottfried Friedrich Heinrich Philipp Seib, alt 5 J. — Am 10. Juli: Christiane Amalie, geb. Nuth, Ehefrau des Landmannes Johannes Seufberger, alt 68 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bode-Blatt vom 14. Juli 1888.)

Adler:

v. Behr, Lieut., Berlin.
Brand, Kfm., Pforzheim.
Bachem, Kfm., Königswinter.
Zeuner, Kfm., Hanau.
Court, Fr., Köln.
Werners, Fr., Köln.
Fassbach, Fr., Köln.
Schmidt, Kfm., Berlin.
Sartorius, Kfm., München.
Goldstein, m. Fr., London.
Boenrich, Dr. phil., Leipzig.
Cohn, Kfm., Berlin.

Bären:

Hoffmann, Pr.-Lieut., Trier.
Hünninghausen, m. Fr., Plassinghausen.
Hünninghausen, Fr., Plassinghausen.
Bastian, Fr., Pils-Oede.
Borchmann, Major a. D., Berlin.
Kleinschmidt, Chemiker Dr., Luttringhausen.

Belle vue:

Matio de Steiger, Baron m. Fr., Frankfurt.
de Steiger, Baron, Frankfurt.

Schwarzer Bock:

Lührsen, Kfm. m. Fr., Bremen.
Rossek, Direct., Berlin.
Kahl, Kfm., Berlin.
Quitzow, Fr., Berlin.
Wiederauß, Fr., Berlin.

Zwei Böcke:

Kaumheimer, Fr. m. Tocht., Burgkundsstadt.
Weger, Lehrer m. Fr., Posen.

Central-Hotel:

Müller, Rent. m. Fam., Pössneck.
Müller, Fr., Breslau.
Wagner, Fr., Pössneck.
Wagner, Kfm., Köln.

Cölnischer Hof:

v. Hoppe, Offizier, Metz.

Hotel Dahlheim:

Flügge, Berlin.
Koolz, Berlin.
Siebert, Fr. m. Sohn, Elbing.

Heilanstalt Dietenmühle:

v. Jakse, Fr. m. 2 Töcht., Wien.

Einhorn:

Marschall, Kfm., Darmstadt.
Falk, Kfm., Greiz.
Fiesinger, Fbkb. m. Fr., Eisenach.
Bischoff, Gymn.-Lehrer m. Fr., Magdeburg.
Bischoff, Fr., Magdeburg.
Mayer, Kfm., Debel.
Wirth, Kfm., Nordhausen.
Krauss, Kfm., Stuttgart.
Stahl, Kfm., Stuttgart.
Schott, Fbkb., Kirchheim.
Wirth, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Felinker, Fr. m. Bed., Berlin.
Suffenplan, Kfm., Köln.
Martin, Kfm., Kassel.

Engel:

Kretschmar, Fbkb., Dresden.
Langen, Prof. Dr., Brieg.
Vogel, Fr., Berlin.

Englischer Hof:

Cohen, m. Fam., Juhlheim.
Henderson-Clark, London.
Neame, 2 Hrn., London.
Wright, Major m. Sohn u. Bed., Philadelphia.
Draz, Fr., Nürnberg.
Draz, Rent., St. Paul.
Koehler, 2 Hrn., Smyrna.
Symington, m. Tocht., London.

Zum Erbprinzen:

Göbbelz, Kfm., Aachen.
Peiri, m. 2 Söhnen, Wallmerod.
Losch, Pflingen.
Wulf, Kfm., Elberfeld.

Europäischer Hof:

v. Bethe, Fr. Rent., Dresden.
Schwabacher, Kfm., Berlin.
Siemens, Kfm., Leipzig.
Kaufmann, Fbkb., Cottbus.
Joule, m. Fr., London.
Boller, m. Fr., Berlin.

Grüner Wald:

Haberstolz, Kfm., Muhlhausen.
Hirschfelder, Kfm., Mannheim.
Sanner, Kfm., Düsseldorf.
Mülker, Rent. m. Fr., Amsterdam.
Moeton, Fbkb. m. Fr., Amsterdam.
Knipper, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Pfeiffer, Kfm., Frankfurt.
Rüpke, Rent. m. Sohn, Hargard.
Miltenerburger, 2 Kfte., Dortrecht.
Bonnmann, Kfm., Dortrecht.
Krummel, Hotelbes., Hamburg.
Derdla, Kfm., Berlin.

Hotel „Zum Hahn“:

Westphal, Ober-Bürgermeistr. Dr., Zeulenroda.
Rus, St. Goarshausen.
Harkel Maler, Hannover.

Hamburger Hof:

Hillmann, Kfm., Barmen.

Vier Jahreszeiten:

Brinkmann, Fr., Haarlem.
Bartholly, m. Fam., Mexico.
Gerard, m. Fam., New-York.
Magee, Fr., New-York.
Whitewright, New-York.
Duncan, New-York.
Fisher, Marion.

Goldene Kette:

Mathes, Fr., Freilaubersheim.
Gehlen, Secretär, Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Schaub, Rothenburg.
Bittner, Fr. Inspect., Metz.

Goldene Krone:

Markert, Fr., Schwabach.
Benjamin, Fr., Wesel.

Nassauer Hof:

Höffer, m. Fr. u. Bed., Paris.
Scholte, Holland.
Weorweill, Major-General, England.
Haase, Rechtsanwält Dr. m. Fr., Berlin.

Nonnenhof:

Kaudienmet, Rent. m. Fr., Kopenhagen.
Spreter, Kfm., Lahr.
Kiefe, Kfm., Stuttgart.
Kantel, Kfm., Mannheim.
John, Kfm., Königsberg.
Weigolt, Kfm., Frankfurt.
Lesser, Kfm., Broderode.
Kahn, Kfm., Mannheim.
Sartorius, Gutsbes., Mussbade.
Halbach, Kfm., Hagen.
Brodmann, Kfm., Dresden.
Heinke, Kfm., Dresden.
Schröder, Kfm. m. Fam., Dresden.
Leiser, Kfm., Wien.
Helliwege, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Heine, Kfm. m. Fr., Hannover.

Hotel du Nord:

Behrens, m. Fr., Hamburg.
Middelmann, Ingen. m. Fr., Essen.

Hotel St. Petersburg:

v. Linden, Graf, Haag.
Burson, Fr., New-Orleans.
Bechtel, Fr., Milwaukee.
Warneken, Bremen.

Pfälzer Hof:

Spamer, Frankfurt.
Funk, Kfm., Köln.

Rhein-Hotel:

Graf v. Dohna, Oberst a. D., Schwerin.
Gottrell, Rentn. m. Sohn, Quincy.
Hanford m. L., New-York.
Feller, Lenzkirch.
Hunt m. Fr., Horshaw.
Janzen, Fr. m. Enkelin, Hamburg.
Stevens, New-York.
Finlay, Pastor, Glasgow.
Erskine, Glasgow.
Finlay, Fr., Glasgow.
Mac Arthur, Fr., Glasgow.
Kennworthy, London.
Kennworthy, Fr., London.
Kennworthy, Fr., London.
Hanton, Liverpool.
Quan, London.
Gentili, London.

Römerbad:

v. Hugo, Fr. Oberlieut., Berlin.
Heinisch, Bamberg.
Fischer m. Fr., Rostock.

Rose:

Wilson, Fr., England.
Joicer, Fr., England.
Pentling, Baron m. Fr., Belgien.
Mitchel, Schottland.

Weisses Ross:

Albrecht, Pfarrer m. Fr., Grub.
Voigt, Inspector, Rostock.
Stoffregen, Fr., Erfurt.
Buenert, Fr., Erfurt.

Schützenhof:

Schiedke, Gymnas.-Lehrer, Friedberg.
Fünfen, Fr. m. Nichte, Düsseldorf.
Kreymberg, Fbkb. m. Fam., Geestemünde.

Böhn, Limburg.
Krahen, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Harbert, Kfm., Martinstein.

Weisser Schwan:

Blumenthal, Riga.
Schworn, Bremerhaven.

Sonnenberg:

Koch, Langenseelbold.
Kirsch, Rentn., Gemünd.
Sadov, Betriebs-Secr. m. Fam., Berlin.
Kiew.

Spiegel:

Fitzh m. Fr., England.
Smith m. Fr., London.
Schroeder, München.

Tanus-Hotel:

Hildebrandt, m. Fr., Schormeke.
Stadthagen, Kfm., Berlin.
Mühlendorfer, Stud., Diedenhofen.
v. Hoppe, Lieut., Diedenhofen.
Mun, Lieut., Diedenhofen.
Hof, Pfarrer, Babenhausen.
Bosch, Fr., Augsburg.
Gerber, Fr., Augsburg.
Kaumanns, Neuss.
v. Seihelles, Fr., Göttingen.
v. Seihelles, 2 Fr., Göttingen.
Mathreus, Kfm., Leipzig.
Schneider, m. Fr., Berlin.
Schmidt, Kfm., Nottingham.
Rudel, Gerichtskassenrentant, Bischofsburg.
Krais, Kfm., Bamberg.
Heimel, Bamberg.
Borg, Rent., Lübeck.

Hotel Victoria:

Branché, Fr., Tilsit.
Fischer, m. Fr., Rostock.
Clasen, Hamburg.

Hotel Vogel:

Kuppers, Fabrikbes. m. Fr., Kuldenkirchen.
Wiesenbruch, Fabrikbes., Berlin.
Dickes, Kfm., Kaiserslautern.
Laam, Kfm., Bingen.
Schulz, Kassencontrolleur, Hannover.
Ultert, Apotheker m. Fr., Romscheid.
Martens, Rent., Amsterdam.
Tessner, Rent., Marienburg.
Tessner, Fr., Marienburg.
Mattenstein, m. Fr., Barcelona.

Hotel Weins:

Fritsche, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Schulz, Kfm., Hamm.
Schüttler, Fr., Merzig.
Donnevert, Fr., Merzig.
Härtel, Düsseldorf.
Kraushaar, m. Fr., Bonn.
Aumüller, Bürgermeister, Oberursel.
Körner, Bürgermeistr., Wehen.
Eichmann, Bürgermeistr., Hundsangen.
Flügel, Kfm., Montabaur.

In Privathäusern:

Hotel & Pension Quisisana:
Schultze, Fr. Rent., Berlin.
Krause, Fr. Rent., Berlin.
Feulgen, Fabrikbes., Werden.
Villa Albion:
van Beek, 2 Fr., Biebrich.
Villa Carola:
v. Bieberstein, Fr., Königsberg.
Villa Hertha:
Newland, Fr. m. Tocht., England.
Scrase, 2 Fr., England.
Sten, Gyllenstierna, Freiherr, Schweden.
Groth, Lieut., Schweden.
Villa Heubel:
Millas, Kfm. m. Fr., Braila.
Toole, Kfm., Cephalonia.
Toole, Fr., Cephalonia.
Grünberg, Fr. Rent. m. Kind, Berlin.
Villa Sara:
Diergardt, 2 Fr., Dortmund.
Sonnenbergerstrasse 17:
Saxhavsson, Fr. Rent. m. Fam., Strassburg.
Wilhelmstrasse 88:
de Nabokoff, Fr., Petersburg.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8-12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Sternschießen.

Montag den 16. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und
gewerbliche Abendsschule.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Schreiner-Zunft. Abends: Gejellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Fechten und Rürnurnen.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Übung der Fechttrier.
Jünger-Ges. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Jünger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Arbeiterverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 15. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.5	752.4	752.9	752.6
Thermometer (Celsius)	10.9	16.3	13.1	13.3
Dampfspannung (Millimeter)	7.4	7.6	6.3	7.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76	55	56	62
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	thw. heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Mittags feiner kurzer Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:15** 6:20† 7:11† 8:** 8:20* 8:50†	6:40** 7:15** 7:30† 8:17* 9:† 10:16**
10:44* 10:58† 11:41 12:11† 12:50**	10:40† 11:19 12:22** 1† 14:7**
2:10** 2:30† 3:50† 5:** 5:15* 5:40†	2:3† 2:51† 3:17** 4:35† 4:59* 5:28†
6:10* 6:40† 7:41† 7:53 7:22*** 8:11*	5:56* 6:27** 6:50* 7:30† 7:51* 8:26***
8:45** 9:10 10:20† 11:***	8:45† 9:40*** 10:16† 11:45†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis
Gießen. † Verbindung nach Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 8 8:35* 10:32 10:54 12:57* 145	7:44* 9:15 11:19 11:50 12:32 2:42 4:3*
2:15** 2:40 4:14 5:10 7:5 10:2*	5:4 6:54* 7:51 8:59** 9:20 10:34

* Nur bis Albstadt. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen bis Albstadt.

* Nur von Albstadt. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen von Albstadt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Santia“ und „Niederwald“),
9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4,
10 1/4 („Humboldt“ und „Friede“), 10 3/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und
„Drachens“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz;
Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via
Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr
Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der
Agentur bei W. Videl, Langgasse 20. 92

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5:15 7:35 8:23 11:12 3 6:35	7:4 10:1 12:45 4:34 8:20 9:8

Richtung Niederrhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
6 8:24 8:58 12:12 3:30 7:27	6:26 9:23 12:6 3:44 7:51 8:16

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Höhrh.):	Ankunft in Frankfurt (Höhrh.):
7:4 8 10:56 12:15* 2:31 2:52**	6:35* 7:57 10:30 1:19 2:4* 4:5

4:8* 6:10 7:15** 10:26* (Sonn-
tags bis Niederrhausen). * Nur an Sonn-
und Feiertagen bis Niederrh.
** Nur an Sonn- u. Feiertagen bis Niederrh.

Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
5:12 7:50 10:30 2:31 6:59 7:5	7:5* 9:20 9:45 1:17 4:55 8:35

* Nur von Niederrhausen.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 1/4 nach Schwalbach und Rollhaus (Verhören
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 3/4 nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 3/4 von Wehen, Morgens
8 3/4 von Schwalbach, Abends 4 3/4 von Rollhaus und Schwalbach.

Zahnradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdesheim bergauf: 7:40, 8:30, 9, 9:40, 10:30, 11, 11:40, 12:30, 1:30,
2, 2:40, 3:30, 4:30, 5:30, 6, 6:40, 7:30.
Von Altmannshausen bergauf: 8:10, 9, 10:30, 11:40, 12:35, 1:35, 2:10,
3, 3:30, 4:30, 5:40, 6:20.

Termine.

Montag den 16. Juli, Vormittags 9 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 46 Marquiten
bei der Cur-Verwaltung. (S. Tglbl. 161.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Akten und Büchern zum Einstampfen, im Regierungs-
gebäude Bahnhofstraße 15. (S. Tglbl. 156.)

Versteigerung einer Federrolle x., an der Tannusbahn. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Platanenstämmen und Kistholz, hinter den Lagerplätzen
an der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn. (S. Tglbl. 161.)

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung eines Bullen, bei der Bürgermeisterei zu Bierstadt. (S. T. 163.)

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 12. Juli: Dem Tapezierergehilfen Philipp Schall
e. L., M. Elise Catharine.

Aufgeboren. Der Kaufmann Adolf Ludwig Ernst von hier, wohnh.
dahier, und Marie Elisabeth Moos von hier, bisher dahier wohnh. —
Der Maurergehilfe Johann Peter Bejer von Lindschied, Kreises Unter-
taunus, wohnh. dahier, und Catharine Herz von Dillhausen, Kreises
Oberlahn, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 12. Juli: Der Polizeibeamte Heinrich Gier-
hardt, alt 28 J. 6 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Course.

Frankfurt, den 14. Juli 1888.

Geld.	Wechsel.
100 fl. Silbergeld Mt.	Amsterdam 169.45—40 bz.
100 fr. „Stück	London 20.42 bz.
100 „Stück	Paris 80.80—75 bz.
100 „Stück	Wien 163.15 bz.
100 „Stück	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
100 „Stück	Reichsbank-Disconto 3%.
100 „Stück	

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.